Scangspreis: Butch unters Trageninnen und Agenturen: Ausgebe a: 50 Biennig menalich. 1.50 Warf vierteljabrlich: Ausgebe B 15 Biennig monallich. 1.95 Mart vierteljabrlich (Autiellgebude monatich in Burch die Belt: Ausgebe a: 60 Biennig monatlich 1.80 Mart vierteljabrlich (Butiellgebude monatlich 1.80 Mart vierteljabrlich Mussgade B: 75 Biennig monatlich. 2.25 Mart. 2.30 Mart vierteljabrlich (obne Befestigels). Der Miesbabener Gemeni-Angeger erfaeint ichglich mittags mit Ausnahme ber Conne und heiertage.

Wiesbadener

Anzeigenpreise: Die empaltige Betitzeile ober beren Konn aus Eindtbegirf Wesbaden 20 Bl., von auswärts 25 Bl., finanzielle Anzeigen 30 Pl. Im Rieflameteil die Betitzeile aus Stadtbegirf Wesbaden 75 Bl. von auswäres 100 Bl. Ausbatt nach aufliegendem Tarzi filte Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Alfiben vond feine Garantie übernommen. Unfere Filialen und iamilige Annoncenstrationen nedmen Anzeigen zu Original-Preisen und Rabatten entgegen.

beneral & A mseiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

hauptgefchafteftelle und Rebaftion: Mauritiusftrage 8. - Berliner Rebaftionebure: Flottwellftrage 12, Berlin 29. der Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers wenn er Aus. 500 Mark, wenn er Aus. 500 Mark, geber Unfall ift spätestens binnen einer Boche, bei der Rürnderger Lebens-Bei sicherungsbanf in gabe A balt mit 500 Mark, gabe 8 balt mit 1000 bezw. 2000 Mark. ber Rürnderger Lebensbersicherungsbanf anzuzeigen. ber Rurnberger Lebensberficherungsbant anzuzeigen. Der Abaummungen ber Abaummenten Berficherungsbant anzuzeigen genehmigt wurden, find in ber hauptgeschäftelle bes Wiesbadener General-Anzeigers zu erfahren.

Rr. 294.

otigen

ss den onden

pfiehh

r 819)

5 ML

O ML

OW

O ML O ML

OO ME

1180

cher

и

r cr

entüma

bet :

Greitag, Den 17. Dezember 1909.

24. Jahrgang.

Infere Rummer von morgen Samstag, 18. Dezember hat eine garantierte 40.000 Exemplaren.

Die Beichaftsanzeigen in ber morgen Samstag, ben 18. bs. jur Ausgabe gelangenden umfangreichen goldenen Sonntags-Rum ner bilden einen Führer für Die Weihnachts-Ginfanfe. Unfere Befer wollen Diefer Rummer Deshalb befondere Beachtung ichenten.

Die hentige Musgabe, welche Die Beilage rodbrunnengeifter" enthalt, umfagt 12 Geiten.

Das Meneite vom Cage.

Der Berliner Frauenmord.
Berlin, 17. Dez. Der in einem gewissen Zusemmenhang mit dem Frauenmord stedende und myestern von dem Krimtnalbeamten Wild in der Krimthalbeamten Wild in der Krimthalbeamten Wild in der haub durch dem Erfennungsdienst genau seitgestellt worden. Er heißt Schade und war nicht zur Zuhälter, sondern auch einer der gefährindten Bauernsänger. Bon Berus war er urspfinglich Schlächter.
Eine Hoddwister aus Deutsch-Oftsfrifa.
Berlin, 17. Dez. Aus Deutsch-Oftsfrifa is deim Kommando der Schuhruppe heute die niegraphische Meldung eingelausen, daß 17 As.

degraphifde Melbung eingelaufen, ban 17 98. beis von ber in Linbi ftationierten 3. Ginge-

brenen-Kompagnie in einem Aluminium-Boot errungfüdt und ertrunten find,
Das Ende bes Mörbers,
Adin, 17. Dez. Ein Kölner Kriminalfommiser entbedte heute morgen in einem Haufe m Dünrunglich den Doppelmörder Schiefer. Auf mige Schredichuse jlüchtete der Berdrecher in der Stall, was er sich durch einen Nandwerfchaft en Stall, wo er fich burch einen Revolverichuft

And bem Geer ausgeftofen. hannoper, 17. Des. Das Griegsgericht ber Dibifien verurteilte den Oberleutnant Rerm na 78. Infanterie-Regiment in Donabrud meen Untreue und Belügen eines Borgefesten gu Jahren Glefangnis und erfannte auf Ent.

Die gefälschie Quittung.
Damm, 17. Des. Im Bonthause Gerson u.
4 erhob gestern ber Appeltellte einer Möbelbil 9000 .4 mit einer gefälschien Quittung;
m Täter ist entsommen.

Die Beiseung bes Dr. Solle. Dertmund, 17. Dez. Die sterbliche Hille des imbebenen Auftusministers Dr. Holle wurde ern auf dem hiesigen Ost-Friedhose bestattet. it Beerdigung ging eine Trauerfeier im Jaufe telatin des Berftorbenen voran. In dem Genauge war besonders die Dortmunder Lehinft jehr starf vertreien. Als Gertreter des wert best war der Oderpröffdent der Krobing Weltden, Freiherr von der Rede, ericienen. Das taatsministerium war durch ben Unterstants. theiar Güntser vertreten. Ferner bemerfte an den Minister von Breitenbach und den Mi-ibrialdireftor Biesner, sowie die Spihen der Milden Körperschaften. Die Grabrede hielt Laiter Brodhaus.

Gin Rachtbiel gum Unglud von Echterbingen. Etuttgart, 17. Des. Die Bergleiche-Ber-mblungen im Broges bes bei ber Echterbingen daltraphe verungludten Rafdiniften gegen ben tafen Beppelin find wegen ber übermäßigen frberungen bes Rlagere gefdeitert. Der Rechts. amalt bes Rlagere legte fein Manbat nieber. in Ediluiverhanblung foll am 11. Januar ftatt.

Rabaufgenen im öfterreichifden Canbtag. Dien, 17. Des. Bahrend ber Rede Bab Curs inten bon ber gweiten Galerie Rufe: Abaug! Ctotmucherer! Die Demonstration artete in eine abeihreibliche Lärmigene aus; man pfiff und kampelte. Die Gelerie um 93/4 Uhr abends präumt wurde, wobei die Galeriebeiucher ein theiterlied sangen und anhaltende stürmische Klutusse ausstießen. Nach einer Viertelstunde Anterdrechung suhr Bad Our in seiner Nebe bet.

Die Baifen von Meffina. Rom, 17. Des. Der Lavit empfing gestern bie in tathelischen Anstalten untergebrachten Baifenlinber, bie bei ben Erbe be n von Cabrien und Meffina ihre Eltern verloren. it ben jüngeren Rinbern waren aud bie Schme. wom beutiden Roten Breng ericbienen. Der tuifde Gruß wurde vom Bapit beutich erwibert.

21 Beefonen ertrunfen. dlab in Moghr, Gouvernement Minot, rift fich frahm los, auf bem fich 26 Berfonen befanen, bon benen 21 ertranten.

König Leopold t.

Braffel, 17. Des. Ronig Lespelb if heute nacht 2.65 - Ubr gefterben.



Ronig Leopold von Belgien.

3m Schloffe Laeten hat More imperator einem Ronig Die Mugen gugebriidt.

König Leopold ben Belgien, beffen hohe Ge-ftalt fo oft auf ben Boulevards von Paris und noch ofter an ben Stätten fichtbar war, auf be-nen fich die elegante Lebewelt zusammenfand, beffen nicht immer garte Abenteuer zu ungabli-gen Ralen die Belt ergöhten ober in Aergernis versehren, der auch in Wiesbaden als Aur-gast und freigebiger Kinderfreund fein Unbe-fannter ift, dieser liebenswürdige gekönte Galanthomme ift geftorben.

Rein Zweisel, ein in vielem Betracht merl-würdiger Menich und Fürlt, eine Beriönsichkeit, die über den Aahmen der ihr von den Verdält-nissen ursprünglich zugewiesenen Rolle hinaus auf dem Welticheater ich zur Geltung zu brin-gen wußte – furz, ein Rann und herricher von mehr als Durchschnittsbegabung ist mit Leopold II. bahingegangen.

Bewiß: ein Borbild menichlicher Tugend tonnen nur speichelledenbe Bugantiner ben wein-und weiberfroben Eleopold', ben rudfichtlos faltbergigen Chegatten und Bater, ben immer fallbergigen Gegenten und Saret, bei lander probitlustigen Geschäftesmann nennen. Aber wenn man ihm mit Recht die lieblose, sa grau-some Behandlung seiner Töchter nicht verzeihen konnte, die sein Machtwort sogar vom Sterbebett ber Mutter hinwegicheuchte, wenn man ihm bie pietatlose Berfilberung bes ichmalen Rachlaffes ber Gaftin, die Berichleuberung ber Runitschape ber foniglichen Schloffer und nicht zulest bie Sucht, bei politifchen Beidaften fein eigenes Schafchen ins Trodene gu bringen, gum Bor-wurf machte: all bas andert nichts baran, bag bie vierundvierzigjabrige Acgierung biefes Mannes Belgien in feiner mirtidaftlichen, politifchen und fosialen Entwidelung um ein gewaltiges Grud vormaris gebracht bat. Und bag er ber Stud vorwarts gebracht bat. Und daß er ber nicht nur einmal an ihn berangetretenen Versachung wideriend, seine hande in Dinge zu stetten, die mit Belgiens Rentralität unvereinbar waren, das mag gewiß in erster Linie ein Ergebnis der Gewinn, und Berluitmöglichseiten flug und vorsichtig abwägenden Rausmannsgeistes des Königs gewesen sein, nichtsbeitoweniger aber gebührt auch dafür dem intimen Freunde und naben Pluisverwandten des anderen, ewig intriguenfroben Koburgers, des siebenten Eduard, in gewissen Masse der Dant Europas.

Wiebiel von bem, was Leopold II für fein Band getan, fich ale bauernder Borreil für Belgien bemabren wird, das wird erst die Zufunft leben. Uns will icheinen, als bedeute das Dauprwerf seiner politischen Tänigkeit, die Begründung des Kongofreistaates, und deisen jüngste Ungliederung an Belgien eine Lajt, Die für bie Coultern ber flemen, in der Saupt. fache auf induftrielle Betätigung angewielenen Ration auf die Dauer zu ichwer fein wird Go fcmer, bag ein liebevollet folonialer Rachbat, ber iangit Appetit auf bad fchabe. und entwicke ber langst Appetit auf bas ichage. und entwide-lungsreiche Derz bes ichwarzen Erbieils ver-tpurt, sie über furz oder lang dem fleinen Bel-gierlande urtleidig abnehmen wird. Dann näm-lich, wenn genügendes belgisches Kapital und belgische Pionierarbeit im Kongostaate stedt. Leopolds Anchfolger auf dem Throne wird an diesem Erbieil taum viel Frende erleben.

Muf anderem Gebiete aber bay Leopold II. feinem Sanbe gu mandjer wertvollen Errungen-ichaft berholfenioweit er dagu als ber ftreng konfritutionelle Herricher imfiande war, als der er fich zeitzbens ofine Bant betätigte. Die bel-gische Industrie dankt ihm manche finge Förde-rung, und auch um die Beriöhnung der gerade in dem belgischen Industrielande besonders ichroffen sogialen Gegensabe bat sich der Konig nach Kröffen verdient gemacht. Auf diesem Ge-biet hätte er zweifellos noch größere Erfolge er-rungen, wenn ihm die Berfassung freieren Spielraum, größere Machtvolltommenheiten gewährt hatte. Und ichliehlich foll in einem beutichen Blatte dem Sproffen bes beutichen Roburgerhaufes nicht vergeffen werden, bag er fich Zeit-lebens ernstlich gegen die Bergewaltigung der germanischen Boltstelle Beigiens, namentlich ber Blamen, durch die frangofische Mehrheit zur Wehr geseht hat.

Der Thronfolger.

Da König Leopold feinen direften mannli-den Erben besat, wurde, wie schon berichtet, sein jungerer Bruder Bring Bhilipp, Graf von Flan-bern, durch föniglichen Erlaß zum Thronfolger erhoben. Dieser narb am 17. Aovember 1905 zu Bruffel, und so ging die Anwartschaft der belgi-schen Krone auf seinen am 8. April 1876 gebore-nen Sohn Bring Albert über. Dieser ist seit bem 2. Oftober 1900 mit Elifabeth, ber Tochter bes jungit verftorbenen Bergogs Karl Theodor in Banern, vermählt. Diefer Che find brei Kinder entsproffen, Bring Leopold Bhilipp, Bring Karl Theodor und Bringeffin Marie Joje.

Reonpring Afbert ift politisch menig in Die Deffentlichfelt getrefen. Man fogt ihm im Begenfab zu feinem Obeim, ber ein Bierteljahrhunbert mit ben Rierifalen regierte, liberale Reigungen nach. Beweise bofür find allordings nicht borbanden, und der "Rronpringen-Liberalismus" ift, wie man weiß, nicht immer ein bauer-hafter Artifel. Die Liberalen Belgiens haben es ihm allerdings hoch angerechnet, daß er im Senat energisch für die allgemeine Wehrpflicht eingetreten ift und daß er mit der Erziehung feines Sohnes einen Lehrer der antillerifalen Brüffeler Gemeindeschule betraute. Das ift aber bisher alles, was von den liberalen Regungen des Thronfolgers in die Oeffentlichteit gedrungen ift. Man rühmt ibm hartes Interesje und Berhändnis für industrielle und landwirtschafts liche Fragen nach; im Senat bat er den Ausbau der beigischen Handels. und Kriegsmarine besür-

Braunfdweiger Nachklänge.

Mus Braunichweig wied uns gefebrieben:

Die Sulbigungen, Die bem Bergogregenten bei Ginholung feiner jenigen Battin in die Banpt-ftabt und bem Raijerpaare bei ber Fahrt nach dem alten Belfenichloffe feitens der Bevolterung bargebracht wurden, bilben einen deutlichen Husbrud ber Tatfache, daß fich die Bewohnerichaft bes Sanbes im großen und gangen mit dem

Laufe der Geschichte besselben ausgesöhnt hat. Natuelich jehlte es auch anlählich dieser Feittage nicht an welftichen Rundgebungen, aber diese hielten sich doch in sehr gemessenm Rahmen und vonsichtiger Form. Die Demonstrationen der Sozialbentofratie galten dem Bahtrecht und richteten fich nicht gegen bie Begentichaft. Bergog Johann Albrecht bat burch feine Tuchtigleit und Nannhaftigleit allgemeine Sympathien gewon-nen, und seine Konzilianz gegen das Welfentum, die sich hauptsichtlich in der viel erörterten An-ordnung der Fürbitte für das angestammte Fürstenhaus auherte, hat den Verzog von Gum-bertland, oder dessen greicht Son, Prinz Ernst Muguit, bas Baffer etwas von der Muble genommen.

Es ist vielsach daran gezweiselt worden, ab es der gute Genius Deutschlands war, der den Kaiser beeinflußte, den jungen Prätendenten für die Braunschweiger Krone in Baperus Hauft zu begrüßen und ihm freundlich die Rechte zu reichen. Der Anschein komte freilich erwedt werden, daß dieser Borgang eine Siation auf dem Wege des Einzugs eines neuen Herzogs aus der jüngeren. hannoversichen Linte in das Welfenschloß zu Braunschweig set. Da der Kaiser sich indes auf den Boden gestellt batte, des ier fich indes auf den Boden gestellt hafte, daß die Eumberländer nicht mehr an der Throndesteigung in Braunschweig verhindert seien, jedald das Haupt des Welfenhauses, der jetige Derzog von Eumberland, flar und unzweideutig den Bergicht auf hannover vor bem Deutschen Bunbesrate ausgesprochen habe, fo fann man fich ben Schritt bes Raiferlichen Sobengollern wohl er-flaren. Rach einem Zeitraum barter Kriege bat Wilhelm II. Frieden und Berfohnung auf fein Banier geschrieben, und die Borte, die er an den Gerzogregenten mit feiner jungen Gemahlin richtete, haben dazu beigetragen, im foraunfcweiger Lande die Stimmung ber Jufrieden. beit an erhoben.

Die Beitereniwidelung ber Dinge ist heute noch nicht zu überschauen, Außer Frage sieht ed aber, daß durch das Auftreten und Walten des der, daß duch ode aufleten und Allien des Berzogs aus medlenburgischem Hause, der Ernst und Milbe glüdlich au bereinigen versieht, weite Kreife aus bem Braunschweigischen Abel und Bürgertume in die Zirkel des Hofes hinübergegogen werden Der Erwedung bes Unfriebens m Lanbe burch eine planmöfige Agitation wirb in ber bentbar feinsten Weise begegnet. Intereffen und Beharrungsvermögen verbinben miteinander, und die Zeit fann tommen, in der man im Braunschweiger Lande teine weltere Beränderung mehr wünscht. Bei der Möglickleit, daß aus dem Provisorium ein Definitivum werden fann, wird man fich in Gmunden enticheiben muffen, ob man im Dienfte ber Gintradit für bas große beutiche Baterland ehrlichen und ungweibeutigen Frieden ichliegen, ober für immer Braunidimeig entjagen will. Man barf bie Dinge borurteilsfrei auch von bie-jem Standpunfte aus betrachten, bei bem Rechte und Gerechtigfeit gewahrt werden. Wer genauer in bie Stromungen in ber Bebolferung bes Banbes hineingubliden bermag, wird zu der lieberaeugung tommen, daß eine höchstrernünftige Ueberleaung bezüglich der eigenen Wohlschri-borhanden ist. Und wer das Derz des Graundiveigers gewinnt, bem ichlagt es gu!

Daß, bie Braunichweiger Grage nicht fangit endguttig erledigt wurde, ift ben Wagnohmen Breugens und bes Bundesrates zuzuschreiben. Anfangs ber achtziger Jahre war eine ftarfe Reigung für eine Einverleibung des Herzogtums in Breußen vorhanden. Ther tein Geringerer als Bismard selbst hat sich diesem Gedanken gegenüber ablehnend verhalten. Rach Wismards Rückritt begann sogar eine Politik der Konzessionen gegen das Weitentum unter dem Motto: Redit muß boch Recht bleiben". Braunichweig befindet fich jest unter bem Bunbesratebeidluft bom 28. Februar 1907, ber abermale bas Interegnum feitlegte, und unter biefem verfucht bas Land fo gludlich wie möglich zu werden.

Jur linken hand.

Batenin Baughan, bie Lorgenntifche Gattin Leopold.



Un ber Bahre bes Belgier-Ronigs trauert jest auch die morganatifche Gomablin bes Deimgegangenen, nach ber er bis jum letten Alemagige berlamgte. In Bruffel bei biefer beständige Aufenthabt ber Baronin im Gemach des Königs, wie überhaupt im Schlosse Laeten, fohr umangenehm berührt. Wan macht es ber Weift-lichfeit zum Vorwurf, bah fie fich ber Anwesenbeit der Baronin nicht widerfeste; ben Tablern wird jedoch zu versieben gegeben, bag bom firch-lichen Standpunft bas Berballenis gwifchen bem Nönig und der Baronin durchmus gwiechmögig fei. Der König selbst hat darüber jede Untlar-beit beseitigt Er äußerte zu einem Bischof, der eine Anspielung auf die Beziehungen des Kö-nigs zu der Baronin machte: "Dere Bischof, seien Sie berusdigt, ich din mit der Kirche in Ordnung. Torsachie wird versichert, das die Ordnung." Tatfäcklich wird versichert, daß die morganatische Sbe des Rönigs mit der Baronin durch eine firchliche Traumg vollzogen worden

Der Moodemname ber Baronin Baughan ift Det Dasagemaine ver Satomi Sangon in Caroline Lacroig. Sie war mit einem gewissen Duriaux verheirertet, als der König ihre Befannt-schaft machte. Die Löstenzungen von Brüssel und Pavis haben sich viel mit ihr beischäftigt, so daß lich schwer unberscheiden läßt, was an den ihr nachgefagten Dingen, namentlich über bie Infange ihrer Laufbahn, wahr und was erfitteben ift. Während die einen bedaupten, Caroline La-croix habe in oinem Parifer Baudenille burch ihre verführerischen Reize die Anfmerksamleit bes Ronigs auf fich gefenft, twollen andere miffen, bag ihr Beruf ber einer Schankmomfell getwelen fei, bie auch in Roln ihren Beruf ausge-

Aber wie dem auch sei, so diel ist gewiß, daß die Baronun zur Zeit, als König Leopold ihr seine Beachtung schenkte, eine Krau von ganz ungewöhnlichen Reigen war. Freilich hat sie sich nicht immer der Diskretion vesteigigt, die ihr deklotes Berbältnis zum König ihr zur Pflicht gemacht baben würde. So hat zu wiederhalten Malen die Brüßeler Bevölkerung an den Manieren der Dame Anstoh genommen, die eine Beitlang vom König in der Billa Behjel dei Schloft Lucken untergebracht worden war, während in einem demockarten Kabillon die Brin-zestin Klementine, des Königs leibliche Tochter. geffin Alementine, Des Königs leifliche Tochter. ein giomuch fremblojes Dofern friftete.

Nach einiger Beit übersiebelte Frau Durfeng nach bem Schloffe Lormon bei Paris, bas ihr vom Konig gur Bebifigung gestellt wurde. Dier ließ ber König die morganatiiche Trauming mit ber ingwischen gur Baronin erhobenen Frau Durieur bollgichen, bier wurde bem Monarchen ein Sohn geboren, beffen Toufe fich unter Affliteng bes Dorfpfarrers in aller form vollgog. 3mei Inbre fbater entfprof ein zweiter Sohn ber Ebe und beide Königssöhne wurden von ihrem Barer in den Grafenstand erhöben. Grohes Aufschen erregte die 30-Villonen-Schenkung, die Leopold seiner morganatischen Familie aus der Kongo-krondomäne übenwies. Rach dem nun ersolgten Ableden des Königs wird diese Schenkung un-awerschlaft von seinen Gestersten werden.

Die teure Zeit.

Bleifchteuerung in ber Gadfifden Rammer.

Die Breite fachfifde Rammer berhandelte über die freifinnige Interpellation, betreffend bie Bleifdrenerung. In feiner Begrundung ber Interpellation betonte Abg. Roch (freis. Bpi.), daß zu ber Fleischteuerung auch die Brotteuerung hingutomme. Die Folge fei eine Unterernährung der Bevöllerung. Die Landwirtschaft sei trot alles Schubes, ben fie auf Roften ber fibrigen Bevöllerung geniehe, nicht in ber Loge, fo viel Bieh auf ben Marft gu bringen, ale fur bie Ernahrung bes Bolfes

Das wichtigfie Mittel gur Abwendung ber Fleischteuerung fei die Deffnung ber Grengen; vor allem Danemart und America, natürlich unter Beobachtung aller gebotenen beierinär-polizeilichen Rahregeln. Daneben bedürfte es einer Ermäßigung ber Getreibezolle und einer Derabiehung ber Futtermittelgolle. Burbe bie facififde Regierung in Diefer Begichung bor-gefien, fo murbe fie bas gange Boll ebenfo hinter fich haben, wie neulich gelegentlich der Dent-

Staatsminifter Graf von Bigthum-Edftadt wies in Erwiderung an der Sand von ftatiftiidem Malerial nad, bag eine Biebteuerung, fo weit Ainder und Schafe in Frage fanten, nicht bestebe. Rur Die Schweineproife hatten fich auf der Sache bon 1906 erhalten, dagegen seien bie Fleischpreife der Bewegung ber Biehpreife nicht überall gefolgt. Das liege jum Teil an dem gaben Feitbalten der Fleischer an den einmal errungenen hoben Aleifdpreifen und an ber Ansbildung bes Zwischenhandels. Die Ergeugungotoften bes Bleifches feien in ftetem Bachien begriffen; bei den Landwirten infolge des Um-ftandes, daß fie teure Kraftfuttermittel bermenben muffen, um der Radifrage nach befferem Fleisch zu genügen, bei ben Fleischern infolge boberer Aufwendungen für die Ausstattung der

Bor allem aber werbe das Fleifch berteuert burch den Zwijdenhandel. Diefen gu befeitigen, mare allerbings berfehlt, nur muffe ber Zwiidenhandel auf ein vernünftiges Daß gurudge-führt werden. Das Fleisch werde ferner ver-teuert in den Städten durch die Schlachthofge-buhr; ob die Städte zu diesen Abgaben ein Accht batten, wolle er nicht untersuchen, nur burje man Die teneren Mleifchpreife bann nicht ben Land. wirten in die Schube ichieben.

Mis Magnahme gegen die Aleischteuerung empjehle er in erfier Linie den Weg der Gelbitbilje und gwar burch ben genoffenschaftlichen Biebeintauf und Biebwertauf. Ge fei möglich, bag Deutschland fich bom Austande unabhangig mache, nur muffe unfere Landwirtichaft in Die Sage verseht werden, die nöligen Futtermengen felbit zu erzeugen. Der Minister betonte hierbei im Oinblid auf das Berhältnis zu Amerika, daß wir diesem Lande gegenüber nicht den letzten Trumpf aus der Sand geben sollten. Die gesorderte Ausbedung der Grenzsperre würde nur bebeuten, daß bie Bielbestande ber Seuchen-gesahr icutblos preisgegeben murben und es würde eine noch größere Steigerung der Fleisch-preise einernoch Ilnsere Fleischerzeugung sei einer ftarten Ausdehnung fähig und werde anch in Zufunst möglich sein, dem gesteigerten Bedarf au entsprechen, nur musse die Biehzucht in die rech-ten Bahnen geleitet werden.

Die bentiche Landwirtichaft muffe ihre Guttererzeugung fieigern. Der Minfter ichlog: Rach alledem erblidt die jächliche Regierung in einer verständnisvellen sietigen Förberung der land-wirtschaftlichen Biebzucht das natürlichste und ficherite Mittel, die Fleifchpreife fo gu gestalten, bag bem Gemerbe ein angemeffener Berbienft

Im Anschluß an diesen Berickt sei besonders darauf hingewiesen, daß die Statistis die Abnahme des Fleischennjums beobachtete. Nachdem es im ersten dalbjahre geschienen hatte, als obder Fleischverbrauch sich im lausenden Jahre merklich trästiger entwicklin würde, als 1908, hat das dritte Quartal wieder einen Mückschaft Wach dem Geschwissen der Kallschnicht gebracht. Rad ben Ergebniffen ber Schlachtvieh ind Fleischbeichau ftellte fich nämlich die bem Konfum augeführte Fleischmenge ohne Einbegie-hung ber Hausschlachtungen und außerdem ohne die Pferde- und Sundeschlachtungen in Millionen Rilogramm auf

| 1908 | 1909 Gegen 1908 | 1908 | 1909 Gegen 1908 | 1,230.36 | 1,241,39 | 1,103 | 1,241,39 | 1,103 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39 | 1,241,39

bediegen fiarfer ins Gewicht, weil der Zuwachs der Berölferung zu berücktichtigen ist. Berechnen wir nämlich den Fleischonsum Deutschlands unter Berückschligung des monatlichen Bedölferungszuwachses, so fam im dritten Quartal d. Js. auf den Kopf der Bevölferung nur 9.86 Rp. Bleifch aller Urt, mahrend im Bergleichsquartal des Borjahres rund 10 Rg. auf den Ropf gefom. men waren. Für die ersten drei Quartale zu-fanumen ergibt sich eine Berbrauchsmenge von 29.41 Ag. pro Kopf der Bevölferung gegen 29,47 Ag. im borigen Jahre. Bei den einzelnen Fleischjorten gestaltete sich der Verbrauch pro Kopf der Bevölferung im dritten Quartal in Ag.

1908 1909 Gegen 1908 4.13 4.24 + 0.11 0.72 0.83 + 0.10 4.88 4.51 - 0.37 Ralbfleifd Schweinefleifc Cammel. u. Biegenfleifc 0,27 0,29 1 0,02

Die einzige Fleischforte, beren Ronfum gurudgegangen ift, ift Schweinefleifd, alfo gerabe bie Garte Bleifd, die in ben minder bemittelten Dedifferungsichichten am mersten konsumiert wird. Die Abnahme des Schweinefleischson-sumd ist deractig heitig, daß das Plus, das der Konsum der anderen Sorien zeigt, völlig ausge-glichen wird. In den ersten drei Quartalen d. 36. erreichte der Schweinesteischkonsum überbaupt nut eine Sobe von 14,29 Rg. gegen 15,19 Rg. in ber Barallefgeit 1908.

Alma mater.

Gine neue Dodifchule am Dain,

Der ichon lange bestebende Blan, in Frantfurt eine Uniberfität gu errichten, ift ein gutes Stud weiter gebieben. Die Absicht batiert nicht erft von der Zeit der Errichtung der Afademie für Sogial- und Handelswiffenschaften, sondern icon weit fruber war wiederholt davon die Rede. Allerdings trat die Frage erft burch die Jügel-Stiftung in ein ernfteres Stadium ber Erma-gung. Das Brojeft war aber bamals nach nicht (prudreif, hauptfachlich wegen ber Belbfrage, ba bie borhandenen Mittel bei weitem nicht ausreichten, und die Stadt zu fehr in Anfpruch ge-nommen worben ware. Ingwijden ift die Afabe-mie gewachsen und gedieben, fie hat eine Angahl Berechtigungen erhalten, aber ingwijden wurbe auch ber Universitätsgedante geforbert und die Universitätsfreunde haben fill, jedoch gielbemußt fortgeatbeitet.

Bebt foll das Brojeft verwirflicht werden, und gwar mit Silfe der Millionen, die der Afa-demie aus den Speherschen Stiftungen überwic-

fen worden find. Bie bie . B. 3." bort, find borerft brei Rafuitaten geplant: eine philosophisch-naturmiffen-ichaftliche, eine juriftische und eine mediginische. Bie es heißt, foll es nur eines berhaltnismagia unbedeutenben Jahresgufduffes ber Siadt, man fpricht von 30 000 . W. fur die mediginifchen 3mede

bedürfen. Die Stadt batte ihre Rrantenbaus-anlogen und die damit in Bufammenbang ftebenben Inftitute gur Berfügung gu ftellen. Auch fpricht man bon einer neuen Anatomie, falls nicht diejenige ber De. Gentenberg'ichen Stiftung mit diefer Stiftung ift berhandelt worben Bermenbung finden tonnte. Mit einem Buidug

ber Dozenten usw. mahren. Rangebende Areise glauben, daß die Errichtung einer Universität, d. h. die Ausgesialium der Alademte zu einer Universität, namentlich ber Atadentie zu einer intiderstate, namentich bem Mittelitand großen Ruben bringen Derbe. Bei einer Frequenz von 1500 Gtubenten würden wohl an 3 Millionen Mart in der Stadt umgesetzt werden, die hauptsächlich für Wohnungs. Wahrungszwede in Betracht fämen. In Nan-itratöfreisen scheint starfe Stimmung für des Wegiste zu herrichen. Anscheinend find aus

stratsfreisen scheint forte Stimmung fur des Brojett zu berrichen. Anscheinend find auch ichen in Berlin Berbandlungen gepflogen worden. Man wird genauete Angaben abwarten muffen, bis man zu dem Blan bestimmte Stellung neb. men kann. Das Gine muß man aber icon jert - auch ebe die Gingelheiten befannt find bedingt verlangen: bas die finangiellen Berpflid. tungen der Stadt gang genau begrengt und nicht au groß find. Des ift bei der stadtischen Finazz-lage, die sehr fritig ist, notwendiger als je. Sorr-fältigite Prüfung der städtischen Leistungen in dringend geboten.

Menes aus aller Welt.

Barieval ale Brivatbogent. Die Sabilitation des Majors von Barjeval als Brivatdagent für das Lehrgebiet der Luftichiffahrt an der tedniichen Sochichule su Charlottenburg ift nunmete erfolgt. Die Borlefungen bes Majors follen us-mittelbar nach Beihnachten beginnen.

Die brahtlofe Telephonie. Muf Beranlaffung bes Gleftrifere Blondel wird auf bem Barifer Giffelturm eine neue Station für brabilaje 26 lephonie eingerichtet, Die einen Sprechverfebr auf große Entfernungen gestatten soll. Man balle mit diesem Spstem schon in Rewhort auf eine Entfernung bon 400 Kilometer Bersuche pa-macht, die ein gutes Resultat zeitigten. In ein-gen Wochen foll mit den Bersuchen begennen werben und gwar zunächst mit Orien an der beutschen Grenze. In den nächsten Tagen wer-ben auch Versuche mit brahtloser Telographe zwischen Paris und Madagadfar ausgenommen werben.

Die Gifenbahn-Rataftrophe in Rorb.Care. lina. Der Rem-Bort Seralb meldet noch ju ber Gifenbahn-Rataftrophe bei Rord-Breensboro, bei nach ben neueften Relbungen 20 Berjonen gettet und 45 verwundet worden find. Entgegm anderweiten Meldungen bringt das Blatt bu Melbung, daß ber im Juge befindliche Eifer-bahn-Rorig Gould und fein Sohn ebenfalls leich verleht wurden. An dem Auffommen des ichnet berlehten Brivatsefretars Goulds wird gegweiunter temme of the first temper of the first temper of the first temper of t

intention (1967 (1

ungefönauen ber Franch ber Franch ber Befarr Befarr Befarr betr fie feinem ber fie feinem Bes bes 10

Gin fenfationeller Cheidzeibungeprozes nimm wieder einmal das gange Interesse der ameritanischen obere Zehntausend für sich in Ansprac. Mrs. W. Gould Brotow, die gegen ihren Gaten, einen befannten Rewyorter Millionar, die Klow eingeleitet bat, wurde gwei Tage lang als Beier bernommen und ergablte babei, wie ihr Go unmittelbar nach ber Sochzeit anfing, fie m Spionen zu umgeben, und fie bezichtigte, mit i bem Mann, ben fie fab, einen Liebeshandel m gufangen. Sunderte bon Telegrammen, Die & eiferfüchtige Gatte feiner Frau fandte, und in benen er ihr Berhaltungsmaßregeln gab. wur den berlesen, und der Anwalt erflärte, daß diele Telegramme insgesamt etwa 40 000 . W geloftet Lelegramme insgejamt etwa 40 000 .N geloim hatten. In einem Telegramm nahm Mr. Brotow auf einem "feschen, jungen Arzt aus Keptuch" Bezug, der Ars. Brotows Schweiter zoheiratet batte. In einer Neihe von Telegrammen verlangte Brotow von seiner Frau genant Berichte über ihr Tun und Areiben, eine andere "Serie" war an den Chauffeur gerichtet, und gaben Inm Instruktionen über die Wege, die er zu sahren batte. Ars. Proson beschrieb eine Reise ren batte. Drs. Brolow beichrieb eine Reife bie fie mit ihrem Gatten nach Guropa unternom men hatte, wie fie in Couthampton von ihm "wie ein ungezogenes Rind in ein Bimmer gespern Bei ber letten Berbandlung erflame ber Anwalt bes Gatten, bag Dre. Brolaw immer noch feine Gattin liebe und fich mit ihr berfob nen wolle. Dre Berfand jedoch würdigte fin feines Blides. Die Berhandlungen werben mabrichelnlich noch mehrere Tage fortbauern.

Der neue Samlet.

Die Reformbiline im Refibenatheater.

Rafelos bis gum Teiten Glodenzeichen, bas im no entonen lon t Dr. Hand Wert, bas Wiesbadener Bublifum mit allen fünffledischen Ereigniffen und Reformen befamit gu madjen.

"Birtichaft - Horatio - Wirtschaft . .

Buller — Junkenwann — Franzosen — Sophus Michaelis und William Chalespeare... Richts bon einseitigem Programm. Jutereffante Runft in jedem Bochencepertoire. Go burfte und tonnte die Resormbitione nicht ausbielben. Ge war ein Erperiment und der fluge Mann bout Runffleriich war es jedenfolls ein frarfer, nachaliger Erfolg, ber zu schönen Zaten im neuen Saus, bei bem fich eilends Stein zu Glein fügt, auspornen follte.

Die Resormbischne past sich den engbegreng-ten Dimensionen der lieinen Bühne an. Den Gedanken soll Kaimbardt, der Berliner Bühnen-resormator, erstmalig in die Wirklichseit umge-seht haben. Goll? Er war schon vor ihm ie-bondig. Abgesehen davan, daß Shakospeare selbst mit podmitiden Ritteln arbeiten muste. Teden-salls gedührt dem geschichten indenteilen Beiter des Deutschen Theogress das Berdieust, mit der bes Deutschen Theaters das Berdienft, mit der im infimen Saufe nowendigen Ginfachheit eine Dobentunft verbienden gu haben, die unfere bolle Beachung verdient. Damit murbe bas urprünglich Ungulängliche gum Ereignis und ouf bem bunften Grund Des sichweren Gobelins fommt Die Individualität des Dichters und die Kunft feiner Barfteller herrlicher benn je zum Ausdrud. Wo sich die geoße Buhne in ver-schwenderischen Formen und Farben gefällt, wo nach Fauft' — weber Projpelte noch Wa-

von Belfingfors, ber graue mondbeichienene Turm mit feinen rot ftrofflenden Benftern, binter benen ber bublertiche Ronig banfottlert, bie banifche Landichaft in ihrem nächtlichen Dammer, aus bem fich die nagende gepangerte Gefielt bes unrufpollen Gefits loft. Ohne Zweifel find Diefe frenifchen Musichnitte ber Reliefbuhne, Die befanntlich im Manchener Künitlersheater ihre meisterhafte Bervollfommnung fand, bon tieffter nachholtiger Birfung. Das itimmungsvoll fein abgetonte Kolorit des Milieus läst aber auch Die Farben ber Roftume, Die Schönfeit ber gi-nien in der Betregung bes Spiels gur Geltung femmen. Somit erfullt Die Reformbubne alle Corvolingungen und erscheint mir insbesondere für jede intime Bubne, wo fich bisber die technifden Schwierigfeiten faum ober garnicht bewältigen liegen und ichlecht gufammenge-ftelltes Rouliffemwerf die Biebne überlaftete, wie

Bar es ein Erpeniment im alten Saus? Run - es ift prachtig gelungen und gewährt erfreu-liche Ausblide für die Zufunft des neuen Mufentempela.

Und bes Dichtere Geift war mitten unter und! Mit bem augeren Rabmen und bem Stil ber Reformbuhne war nämlich auch ver Meiornvillen war naulich auch wenn man jo sagen will — der Reform-Hamlet Meinhardls zu uns gekengen: Merander Moiffi. Wit datten Gelegendert, den rosch zur Berühmtbeit gewordenen Künstler bereits an dieser Siätte als Odwald Alding in Ihiens "Gespenster" zu sehen. Der Bergleich der Gestalten auf puthologischen Gebiet liegt nabe. In diesem Sinne wuchs der Dänendring des Gasis von Seene zu Seene. Gemie und Bahnstin itrigerten sich in diesen blaten, konnten Windeling wir fich in diesem blaffen, franken Jüngling mit fortreißenber eruptiver Gewalt. Moiffi hreit leine Partner und sein Publifim gleich fes-einterend im Bonn — mit souveräner Abstarif und durchgestistenn Spiel. So fund die Ledagdiene geschont werden und das große und teine Variner und fein Poweraner Meine zu beranstalten. bei Geschon werden und das große und burchgeistigten Spiel. So fund die Ledenztien der Propett wird in schwalem bei Buchne. Bur der Propett wird in schwalem Brondes sogt — wie in eine Schahkammer in wurde vom Stadtif gegeigt. So gestern: die Schohterraffe Damleis Gemüt glegt de, die Summe von Er führung erworben.

fichrungen u. Acuferungen feines eigenen fcharfen, manufichen Bipes" ebenfolche berebte In-terpretation, wie die burch eine fronfhafte Phi-lofopsie gurudgedammte Leidenschaft.

Die Arafte des Soufes hatten fich unter Dr. Auchs Spiellerung mit bewurdernswerter Geflauds Spiellerung mit bewurdernswerter Geflaidichteit dem Maffischen Reformfil angepakt.
So boten Margot Bischoff (Ophelia), Rejfelträger (Geift), Miltner-Echonau
(König), Rüder (Bolonius) und Bertram
(als erfter Schaufweler in der Shafespearemaste) ausgezeichnete Proben ihres anerkannten Könnens.

Wiche m Clobes.

Theofer und Konzerfe.

= Theaterperfonalien. Die Rgl. Gangerin Frou Muller-Beig ift nach Ablauf ibres jesigen Kontraftes bom 1. Geptember 1910 ab auf gwei weitere Jahre an bas Ronigliche Softheater Biesbaden verpflichtet worben.

Die Mainger Stabthalle ale Interime. Theater. Die Umbauarbeiten am ftabtifden Theater in Daing werben vorausfichtlich mit bem Boginn ber nachft abrigen Theater-Saifen 1910-11 noch nicht gum Moichluß fommen fein. Die Gtabivermaltung hat beshalb beichloffen, bem Thoaterbirettor Bofrat Behrend folange bie Bubne in ber Stadthalle gu überlaffen, bis ber Theaterunfpau vollenbet tit.

- feftspiele auf bem Beibelberger Golof. Dem "Landichafistheater Beibelberg" ift bom babijden Ministerium die Genehmigung erteilt wor-ben, im Commer 1910 Die geplanten Festspiele auf einer Freilichtbuhne im Beibelberger Schlog. hoje gu beranftalten.

Die Arone im Moein", ein Drama in fünf Aufzügen von Alfred Joedel-Leipzig wurde vom Stadttheater in Jena gur Erftauf.

= "Flammengeichen". Jon Lehm ann boll-enbeie joeben ein ernftes Drama "Flammengei-chen", das ein modernes Problem in antifem Co mande behandelt.

Bunte Zeitung.

= Die Deutsche Schillerftiftung beichlog in ibrer, anläglich ber 150jabrigen Schillerfeler unter bem Borfit bes Sachfen Beimar'ichen Staatsminifters Erzelleng bon Rethe im Schillerbaus gu Beimar abgehaltenen General-Ronfereng, bem gu Biesbaben mobnhaften Edriftfteller Friedrich Biffelm Brepobl ein Ehrengabe aus ben Mitteln ber Stiffung gu überweisen. Brepohl ift durch feine ethnologie ichen Arbeiten über die Zigeuner, Die er in beutschen, amerifanischen und ungarifden Blab tern veröffentlichte, weiteren Rreifen befannt getvorben. Er ift Mitglied ber Internationalen Bigeunerfunde-Gesellichaft. Burgeit arbeitet et an einer "Beichichte ber Bigeuner in Beffen - Raffau".

Gefängnisbibliothefen in Rugland. Die Bibliothefen in den Strafanftalten werden in der letten Beit auch in Aubland, dem Beifpiele der anderen Länder folgend, bedeutend vermehrt. Ge gad vor zehn Jahren in Rukland noch nicht eine einzige Gefängnisbibliothef, weil man wicht eine einzige Gefängnisbibliothef, weil man wicht eine fah, weshalb die Menschen, bie man zu bestrafen notig hatte, auch noch lefen und fich geritrenen sollten. Gegenwärtig gibt es 450 Strafanstullen, die über Gefängnisbibliothefen verfügen. Die meiten Bucher haben die Gefängnislofdle bet Stadtbauptmannichaft bon Betersburg. Dort find 18 200 Bucher borbanden. Die Bibliothet bes Unterjudungsgefängniffes bon Betersburg gault 7500 Blidjer. Man ift febr baran, bie Bill liothefen ber Strafanftalten gu bermehren und ben Gefangenen bie Erlaubnis gur Lefture 34

liá

CHÓ.

100

ieic

Бел

170

Ien:

£ tt.

(In ex

et

Quer durch Wiesbaden.

Biesbaben, 17. Dezember.

Freitag

Wiesbaden, die Kuritadt. Bigangtodnifdes aus Weltfurbabern.

Bie groß ist der finanzielle Ertrag des KurBie groß ist der finanzielle Ertrag des KurBremdenberkehrs? Das ist die grundlegende
twe für jede Badestadt, seine Gegensberstelinst der drei größten Badestädte: Wiesdaden,
bet der der größten Badestädte: Wiesdaden,
bet der der Berendenstadt führt uns eine solche
in der Kremdenstadt führt uns eine solche
in der Berechung des Ertrages der Crem

Dei der Berechnung des Ertrages des Freminderfehrs für die Kur- und Fremdentunduftere
und inturgenag neben der Quantität des Berich auch die Lualidat desfelben in gleichem
kobe berücksigtigt werden. Reben der Angahl
und die Aufenthaltsbauer der Berechnung
erg und die Aufenthaltsbauer der Berechnung
grunde gesent werden, natürlich richt alle erunde gelegt werben, natürlich nicht alle gleichberechigte Fafioren. Die Berufösta-itt ichon aveifellos braudsbarer als die der schonalitäten und die Aufenthaltsdauer ist erfelles für unferen Zwed von ausschlagsteneer Bedeutung. Zur Ergänzung ihrer Resente bedarf sie aber der Beruchjagtigung der eden anderen Momente.

Die Rasionulitätenftatiftif, die gebrauchlichfte on allen, bietet micht mehr als einige Anbalts-under Diese liefert weniger die Gesamtzahl der akkindischen Besucher als die Beietligung der akkindischenderen Gäste, also im allgemeinen der imentager, Englander, Franzosen, hosfander, Grenzosen, bosander, Grenzosen, bosander, Grenzosen, bosander, Grenzosen, bosander, Grenzosen, bet and series konstingent zu dem Bertehr. Ihre Rahleting 1907 in Bresden 14706 (19,38 Proz.), in Baden-Baden 14706 (19,38 Proz.), m Mariebab 14 181 (22,54 Brog.).

dinficielt des Berufs und der Aufent-bilisdener der Biesbaden er Kurfremben unfen uns die betreffenden Ergebatsse für kreisbad als Unterlagen und zur Baraflete die-ten. Auf Karlstind hat seinen Fremdenvertehr en Kur Kanksind hat jeinen Fremdenverlehr mer diesem Gestädischundte gesichtet, und nur es sante spiechen Kureage zu Kesultaten mit der diesen Kureage zu Kesultaten mit der derbause erreichdaren Senauigkeit sommen. Be die Statistik zeigt, sind die wohlhabenderen som fürrsten in allen Jahren und der sollen konden am fürrsten in allen Jahren und der sollen konden am Fremdenversehr beteiligt. Es sind bit wohl ein allgemeinen die Bertreter von dend und Jahristie, Kentner und hausbeiger, die Kenze, Koolaten, also in der Haustwiere, die nich die kebenden kenze im Gegensta zu den Beaurten, Offiziern, Beofesson, Geistücken, Lehren etc. indere stellten; 1861 4092 Fersonen oder 41 fin. 1901 38 008 Bersonen oder 64 Kroz. 187 37 066 Bersonen oder 59 Broz. des Kurschwerselestes. Es ist zweisellos, das die Beteitgung der Beruse an dem Kurversehr in Batunkoden und Weiesbaden eine an aloge gewesen ist.

sesen ist.

Entschedend und wichtiger als diese nakwalen und sozialen Differenzen ist die Frage
kreichtbaltsbauer für die Beurkeitung der Dallicht des Frandenverlehrs und seines sinanjulen Ertrages. Dier ist zunächt der elemenkre linterschied zwischen Kurgästen und Basjunkn zu derücksichdigen.

Be betrug die Jahl der Kurgäste in Kurlisdad:
1867 88 Brog., 1885 58 Brog., 1900 67 Brog.
1867 04 Brog. der Gesannfrequenz.

Die Wisnisse Kurgeit oder Kuignischlisdauer

Die 28iägige Kurgeit ober Aufenthaltsdauer it laut Feltjellungen die zumeist gebräuchlichte. 1801 wer die 4-denöchenfliche, 1901 die 3-4-vöhenkliche Kurdauer die däufigste. Während 1801 die größte Zahl der Kurgaste 28, 29 und 20 kurdage hatten, sind jeht 1901 die Kurgaste pundit nur 28, 27 und 21 Tage answesend Bei betrehause der durchäftnitslichen Aufenthalts. die die Bergastes (wobei für jene mit mehr die 12 Kurtagen je 45 Tage augenommen werden) erköle man für 1861: als Mittelwert 81. für 1901: 25,7 Tage. Kür die Jahre 1886 bis 589 betrug die durchschilliche Aufenthaltstuer nach dem "Desterreichischen Städtenbuch Wie dem "Desterreichischen Städtenbuch Wie dem ungleich größeren Gesantverschren Wie den ungleich größeren Gesantverschren Kurgästen und Bassaulen dier umgelehrt. Der mit den Kurgästen und Bassaulen der kurgästen 1968 auf 8. 9000. Das Babeblatt unserfeitet seit 1908 eberscalls: ber burdfichnitilichen Aufenthalts-

Quidet feit	1908 ebenfalls:		-
	Rurgafte	Paffanien	Gefamts frequens
1908	44 493	79 632	124 125
1904	60 874	85 170	146 044
1906	63 445	93 070	156 515
1907	67 642 72 427	91 893 108 421	159 535 180 848

Diese Zosten können watürlich nur einen weführen Arrhalt geben, ba infolge ber unge-nen Angeben auf den von dem Badeblatt wie er Bolizei ausgegebenen Anneldeformularen nande Jehler unterlaufen. Die Jodi der Kur-elle ist also progressio stärfer gewachsen als die et Basjanten. Es betrag die Zahl der Kurgäste: 1888 17 Brog., 1903 36 Prog., 1907 40 Brog. der Etametrenens

untirequeng-Das arithmetische Wittel bieser 3 Zahlen beiet 81. Wir nehmen also an, daß in Wiesiet 81. Bir nehmen also an, daß in Wiesiet bie Zahl ber Kurgärde 831/3 Broz. oder 1/3
tr lesteren verenz, die der Bassanten also mit
immen geringen Gesantwerschen Baden ber timen geringen Gesantverfehr die Zahl der kraafte der Anzahl der Baffanten gleich fam. Es betrug dann in den 4 Jahrzehnten von 1867 die 1907 die Zohl der

Clamifrequens 2 478 051 2 196 987 4 021 184 Die Aufenthalisbouer ber Rurgafte wird gu

Boche) angenommen. Es waren demnach bie Kurgafte die Baffanten bie Kurgafte die Baffanten 34 602 700 4 956 104 a Karlston 38 642 520 3 267 588 Bieskeden 37 531 060 10 733 156 Baten Boben 34 692 700 4 956 104

Sarlsbad 38 642 520 3 267 588

Bieshaden 37 531 060 10 733 156

Tot anwesend, Es wurden verausgadt pro Tag
Ropf von den Kurgösten 10 N, den Passenin 11 N.

Bu dieser Breisbomessung haben uns die Ergebnisse der Rationalitäts, und Berufssta-tistif bestimmt. Wit Rücksicht darauf, daß so-wohl unter den Rationen, wie besonders unter ben Berufen die am indiften Boblhabenden febr ftart bertreten find, ist dieser durchichmittliche Sat ober für unsere Schätzung zu niedrig. It er für die früheren Johrzehnte vielleicht etwas zu hoch, so gleicht ich vielleicht dadurch bis zu

einem gewissen Grobe diese Fehlerquelle aus.
Cowohl die Vassamen sich leiner eigentlichen Kur unterziehen, in der Rogel also seine Beder und Bodearzte gebrauchen, verausgeben sie doch meist pro Log und Kops mehr als die Kurgaste. Go betrug fobann ber finangielle Ertrag bes Frembenverfehrs bon 1867 bis 1907 in

Baben: Baben 2Biesbaben 848 927 000 M 275 310 600 M bes Rungafte: bes Baffanten-54 517 144 W 117 954 716 W

bes Gefantiverfehrs 401 444 144 M 493 265 216 M Dies ware offo schapungsweise der Ertrag, der innerhalb der 4 leiten Jahrzehnie der Kurund Fremdenindustrie der genannten Badearer zugestoffen ist. Alleidings wird in Baden Baden und Karlsbad ein Teil davon absorbeitet durch ben Betrieb von Bedeunstalten soitens des Saares ober ber Stadt, während in Wiesbeden alle mit Ausnahme des Königlichen Militärkur-haufes und einiger unbedeutender Anstalten in

Privatbesitz sind.

An Brestaden sind von 87 Heilgnellen 31 in Beivarbesig, in Baden-Baden von 11 nur 1 (8 staarlich), in Karlsbed sind alle 19 in städtischem Bestig, wie auch die Badeanstalten. Indes tund in Wiesbaden von 39 Badeanstalten. Indes tund in Biesbaden von 39 Badeanstalten 35 in Brivatbesig, in Badear-Baden von 7 vier. Dagegen überwiegen in Badear-Baden und Wiesbaden die unwirtssaaren furdertischen Ausgaben für die Kur. und Theoretverwolfung,
Badhaus- und Trinfquellen-Anlagen (als mit.

Babhaus, und Trinkquellen-Anlagen (als mit telbare kurdriliche Ausgaden find zu bezeichnen die Aufwendungen für die öffentliche Gefinndeitspflege) die daraus erzielten Einnahmen.
In Biesbaden vermögen die ieldersichen Badeanfialden und die Kurverwalkung die Selbstfosten zu decken und es ist lediglich ein Zuschuft zur Theaterbasse zu leisten, während in Badean-Baden die städtsiche Kurverwalkung 1908 neben den Zinsen des Aursonds und der kantlichen Subvention von 120 000 M noch einen Zuschuft von 180 000 M seitens der Stadt erforderte

In Karlsbad betrugen die kurörtlichen Reini-Einnahmen im Johre 1908 pro Kopf der Bevöl-kerung 60.75 M, gegen 59.51 M im Jahre 1900 Sie find also gang bebeutend, andererseits werden badurch der privaten Murindustrie erhobliche ben bedurch der privaten Burmduftrie erhebliche Ginnahmen entzogen. Gine prinzipielle Erdrierung der Frage, ob privaten oder öffentlichen Bedeanstaften der Borzug gröherer öfonomissiger Zwedmählzsfeit gedührt, ist mit Rücklich auf die historische Gestadung der konfreten Verhöltniss in den einzelnen Badeorten von nur geringer praftischer Bedeutung, Auch den staatlichen und städischen Anstallen and inderstallen eine Fredeutungen des Erwerbstunterneh mungen ein Streben noch einer angemessenen Berzinsung ber in ihr investierten Kapitalien innewohnen. Bei entsprechend freier und kartmönnischer Benvollung fann sich der öffentliche Betreb technisch wie wirtschaftlich volltommen rationell gostatten, während aber anderersons auch die Brivatunternehnungen den öffenzlichen Betvieben hinsichtlich der Leistungsfähigkeit zwei-sellos gleichkommen.

Biesbabens Gafte. Jum Aurgebrauch find neuerdings hier eingetroffen: Ezzelleng Tim i-riofeff, Oberhofmeister des Kaisers von Ruhland, Betersburg (hotel Rassau); Marquise de Ilgolini-Livorno (hotel Rational); Ba-ronin Genff b, Bilfach-Gerlin (Billa

Bom Tobe ereilt. Der im 38. Lebensjahre siehende Oberpostafissent Wis. Spig wurde während seiner Dienstyeit vorgestern Nachmittag von einem Schlaganfall betroffen, an bessen Foloen er im stödtischen Krantenbause verstarb. Erweiterter Geschäftsberketen. Die Geschäfte

bürfen an den feche Bochentagen vor Beihnachten, alfo bom morgigen Samstag ab, bis abends 9 Uhr geöffnet bleiben. Ausgeichnung. Dem Bige-Boftbireftor gapp hier ift bas Ritterfreug erfter Rlaffe des Schwe-

bijden Bafaorbens verliehen morden. Die Opfer des Sports wachsen worden zu Jahr zu Jahr. So schließt die letzte Newporter Zugball-Saison mit einem Fazit von 26 Toten und 100 Besletzten. Wieviel Opfer der Automobilsport und nicht zuleht der Winfallstronif der Tagespreffe erfehen. Diefe giffern bilben aber ben beften Beweis fur Die Rotwendigfeit einer Unfallverficherung, die heutzutage ber Sportsman pallveringerung, die helitzulage der Sportsman bes high life ebennsowenig entbebren fann, wie der Arbeiter zwischen den Fabrikmauern. Jeder Sportsfreund sollte daber nicht versämmen, sich die Bedingungen der Abonnentenversicherung des Wiesbadener General-Anzeigers zu verschaffen, die ihm vollständig kostenlos in ben Genug einer Unfallversicherung feben. Bir wollen nicht berfehlen, barauf bingumeifen, bag die reichbaltige Ausgabe bes Biesbabener General-Angeigers am beberftebenben Samstag wieber biefe Bedingungen enthaften und an jeben Intereffenten unentgelblich abgegeben wirb.

Die Buniche ber Raufleute. Der Borftand bes Bereins felbitanbiger Raufleute bat in einer den 10. de. Meis, abgebaltenen Sibung fich eingehend mit der hier, aus Sandlungsgehilfenfreisen beraus, wieder agitatorisch betriebenen Bropaganda für Einführung ganglicher Gonntagsruhe beschäftigt. Schon in früheren Versammlungen betr. gangliche Sonntagsruhe dat fich die Mitgliedschaft fast geschlossen gegen dieselbe ausge rochen. Man ist in den Kreisen wirklich Sachverftändiger eben der Anficht, daßt in einer Beltkurstadt wie Biesbaden, die im Sommer namentlich auch Sonntags größe Scharen bon Basianten angiebt, eine mehrstunbige Gintaufsgelegenbeit nicht gu entbehren ift.

unier petuniaren Schaben aller Art möglich. Fortgeseht mehren fich bie Laften für die San-bel. und Gemerbetreibenben, ein Enbe ift gar nicht abzusehen, babei foll die Erwerbemöglichnicht abzusehen, dabei foll die Erwerdsmöglichfeit noch mehr beschnitten werden. Ein Gang
Sonntags vormittags durch die Stadt zeigt das
Bild der Sonntags ruhe, wie es den
Bedürfniffen des Verkehrs sich anpaht. Biele Geschäfte öffnen vor 111/4 Ihr
überhaupt nicht, bei ihnen entwickli sich der
Berlehr erst um die Mittagszeit. Andere haben
überhaupt geschlossen, weil in ihrer Branche
Sonntags wenig oder gar nichts gefauft wird.
Der Borstand ist der Ansicht, daß man es hierbei auch bewenden laffen solle. Ran muß den
Gewerbetreibenden hier ichon die Freiheit des
Sandelns belassen, nicht aber neue poli-Sandelns belassen, nicht aber neue poligeiliche Zwangsborichriften schaffen
lassen, die dem Berkett Fesieln anlegen Der
hier dem Wagistrat vorgelegten Betition sei eine
allgu große Bedeutung nicht beigumessen, da sehr
biele der Unterzeichner nur aus rein äußeren
Gründen (weil 3. B. der und der Konfurrent
auch unterzeichnet hat, oder weil durch die Unterfebrist is eine Bindung nicht eintritt) ihre Nofchrift ja eine Bindung nicht eintritt) ihre Non menbunterichrift nicht bireft bermeigert haben. Es murbe beshalb beichloffen, beim Magiftrat gegen ben Erlag eines Ortsfiatuts betr. gangliche gegen den Erlag eines Ortsyndus betr. ganzliche Sonntagörube zu protestieren, wie dies seitens des Bereins auch im vorigen Jahre gelegentlich der bekördlichen Umstrage hinsichtlich Aenderung der Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Sonntagorube geschehen ist. Sine Mundtrage der Dandelslammer besaft sich mit der Angliederung eines Aleinhandelsausschusses. Entiprechend früheren Beschlässen foll dem mangis eines Bedürftusses nicht ausgestimmt werden gels eines Bedürfnisses nicht augestimmt werden, da die hiefige Kammer den Berhältnissen entiprechend gusammengeseht ist. Dogegen wird nach wie bar für das aftide wie passive Wahlrecht der gur 4 Gewerbesteuerklasse steuernden Raufleute eingetreten. In der Befampfung bes unlauteren Reitbewerbs bat ber Berein feit ! Ottober eine febr umfangreiche und auch recht erfolgreiche Tatigleit entfaltet. Cobalb noch bie Bestimmungen bezüglich der Sarjan- und An-venturausverfäuse durch die Verwaltungsbehörde erlassen find, dürsten gewisse noch vorhandene Witztande beseitigt werden.

Gin Tierquater. Gine robe Tat ban niedrig ter Gefinming vollbrachte ein Fuhrmann au-bem Gelande bes Mblerbabes Als fein eigenes gemlich wertvolles Tier nicht rafch genug angon. werfichte ber biebijde Patron ihm mit einem Meffer mehrere etwa 3 Bentimeter tiefe Sticke in den Unterleid. Der Fuhrmann ist gur Anzeige gebracht. Hoffentlich statutert hier das Gericht ein obschreckendes Exempel, denn die Tierquätereien, namentlich von seiten der Fuhrleute, mehren sich in jüngster Zeit erseb-

Gelbitmord in ber Gifenbahn. Ginen Gelbitmordverfuch unternabm in einem Abort bes Buges Maing-Biesbaden ber Gemeinberechner St aus Elwille baburch, baf er fich einen Schuft beibrachte Die Sanitatsmache nabur ihn auf bem Sauptbahnhaf in Empfang und verbrachte ihn ins ftabtiiche Rvantenbaus. Die Berfebung ift nicht lebenspefährlich.

Manolescu im Balhallatheater. 3m Balhallatheaser hat fite die Dauer der gweiten Salfre des Dezombers die amerifausche "Theater Co-modie Campann" ihren Gingin gehalten. Wei döckte nicht gleich an den "Aurft der Diebe", wenn er den Namen Manneleden högel An jenen Berbrecher-Robalier, ber bie Welt burch feine Michnibeiten in Staumen tehte, der Jahre lang ben Behönden zu schaffen machte, wie ehobem der französische "Gartouche". Der Manulesei im Bolhallatheater ift aber micht ber Berbrecher der gleich dem Mors in Performand Bonns "Sher lot holmes" ein Wagnis um das andere begebt geleitet von Geldgier und Rache, nein, diese Manolescu hat seine Bengangenheit hinter sich es ist der mit dem Schiefel Könupsende, der wieder ehrlich werben will. Der Infialt fei fur wieder ehrlich werden will. Der Insicht fei fur, stiggiert: Manolescu fam als armer Studen nach Banis, wo er die reichen Kaulenger das genießen sieht, wovon er träumt. Ans Bur über die Ungerechtigkeit in der Welt' wird er zum Dieb, dreht' die der Dieger'', die erndlich binter Schloß und Riegel sist. Wieder entlassen, dricht er aus Not dei dem Marquis d'Audiller ein, wird aber don dessen Schloß und stegel sist. Dieder entlassen, dricht er aus Not dei dem Marquis d'Audiller ein, wird aber don dessen Marquis d'Audiller ein, wird aber don dessen Kühn beit und sein sabasiermässiges Aufreten. Natürlich sat sie — die vorber dos Opfer eines der heirateten Verführers geworden — sich in den Kürft der Diede verliebt. Manolescu sucht ver gehons ehnlich Archeit der werd ihm die scholich Archeit der weit ihm die scholich gebens edvliche Arbeit, da macht ibm Die schone und vor allem reiche Tochter Mavia des Maroutis ben Antrag, fir Gatte ju werben, Mano-leseu mit ber Bater bes zu erwartenben Rin des fein. Er willigt ein, alles geht ein paar Jahre gang gut, da fehrt der ehemadige Geliebte der Plavia zurud, wird von Manolescu überrofcht und erfchoffen. Bieber fint er im Ge-fangnis, er frielt ben .tofiben Ronn", bis es ibm gelingt zu entfommen und gemeinsom mit Flavia und beren Bermögen zu flieben. Der Berfasier, Abolf Steinemann, bat es verflanden Bühneneffeste zu erzielen, die für ein breites Bublitum genügend Anziedungskraft besiben werden. Gespielt wurde recht sien. Bor allem bewied Maire Delliot als Flodia für fcauipielexisches Tolent. War Teutschländer (Moipieteriaes Talent. War Trutichänder (Nonoleden) war ihr geschieder Variner. Auch die
derren Linzen, Tacaer, Rasael und Hofmann
und die Damen IIIi Jett. Schadow und Carstens
verdienen lobende Erwähnung. Im BarieteeBrogramm erfreuse Marka Martinelli
durch ihre Lindervortraae. Frisch, froh und frei
entelingt es fich ihren Lippen, man hört ihr aufmenklam zu und Koerfest vern Keifell 31 ihren und merkfom zu und fpendet gern Beifall. Richard Raut bast eine ebenfo annifante alle origi-nelle Geographiestunde, die gleich feinen übrigen himorbollen Dorbietungen reichen Beifall aus-lofte. Seine Bibe baben Gorit und er verfloh' fir foin poinsiert zu erzählen. So bot auch das neue Brogramm wieder reiche Abweckstung und berschafte einige unterhaltende Stundan. Das gut besuchte hand applaudierte freidig.

Schon die gablreich Samstag nachmittags ein-fauf nicht dewerfizelligen. Manche Geschäfte, namentlich in der Kurlage, sind direkt auf das Sonntagsgeschäft angewiesen. Die Land-, ferner die Arbeiterbevölkerung besorgt ihre größeren Einkäuse Sonntags; in der Boche ware es nur Raufmannifde Rechtebelehrungen.

Rechtsanwalt R. Rriefe-Biesbaben und umfatte 12 Bortragsabenbe mit anschliegenben Grorterungen. Rechtsamvalt Kriefe mußte biefe einzelnen Themen augerst interessant und verständlich zu behandeln, fo daß bie Leitung ber Schule, mie die Schüler felbit, hachbefriedigt bon den Erfahrungen find. Es besteht die Absicht, die Belehrungen im nächsten Jahre zu wiederhalen und sie zur ftandigen Einrichtung in ber Schule au machen

Die Bantbeamten und die Teuerung. Der Deutsche Bantbeamten-Berein erläft in der Bantbeamten-Beitung einen Aufruf, bem wir u. a. entnehmen: Das beutsche Wirtighaftsleben zeigt ein anhaltendes Steigen ber Breife fast aller gebensmittel und Bedarfsartitel. Diese Erschonnung tritt mit besonderer Schärfe in ben Städlen gutage. Immer drudender macht fich biefe Laft auf dem finangiell und fogial weniger ftarten und widerstandbfahigen Saushalt bemerfbar, immer ichwieviger gestaltel fich bie Beftreitung bes Lebendunterhaltes. Fur die Staatsbeamten und für die Lehrer ift bon ben Statisbeamten und für die Lehrer ist von den acsethgebenden Körperschäften eine allgemeine Erzählung der Bezüge bewilligt worden. Als Rertretung des Bantbeamtenstandes dalten wir es für unsere Pflicht, auch den Angehörigen unseres Berufes eine Erleichterung zu verschaffen, und wir sprechen daber die Bitte aus, den Kollegen eine den Gerhältmissen entsprechende einmalige ober bauernbe Teuerungs. ober Gehaltsguloge gemahren gu wollen. - Was bie Bantbeamten bier erstreben, ift natürlich familichen Privatangoftellten aus dem Bergen gefprocen; wir meinen bas große Beer ber Banb. innsgehissen und Reisenden, der Ingenieure, Khemiser. Techniser, Wersmeister, Redatteure etc., an deren Ledenschaltung und Kleidung vielsach auherordentliche Ansprüche gestellt werden, die lie lediglich aus dem mit vollen Steuersähen bes lafteten Gehalt bestreiten mussen.

Julfever. Alljährlich ereignen sich durch Ebristbaumbrande eine Reihe kleinerer oder gröberer Unfälle, gang abgesehen von dem Schaden, den der Brand verursacht. Es tonn daher nicht dringend genug empfohlen werden, beim Auftrellen und Schmiden des Baumes die größte Borficht gu üben. Bor allem muß ber Tannen-haum mit einem genügend breiten Juf felt ver-bunden und von Oefen, Lampen somie von leicht brennbaren Megenständen oder Stoffen, nameniich Garbinen, möglichft weit entfernt aufgeftellt werben. Beuchter und Rergen muffen feft und werden. Beuchter und Kerzen mussen fest und in angebracht werden, daß weder Aweige voch Beforationen dadurch in Brand geseht werden fönnen. Baumwolle (Batie), Bapier und der gleichen solle man nur imprägniert. Zellusoidlachen ober Reuerwerkstörper aber überhaupt nicht zum Schmüden der Baume verwenden. Die sogenonnten Rundersachen oder Aluminiummundersezen sind ebenfalls Feuerwerkstörper und außerordenetlich leicht entzündlich und können die Radeln und Zweige der Tannenbäume leicht in Brand sehen. Einen Christbaum mit brendie Radeln und Zweige der Tannenbäume leicht in Brand sehen. Einen Christbaum mit brennenden Aichtern sollte man nie ohne Aufsicht lassen. Es ist auch sehr zu empfehlen, einen Behälter mit Wasser und einen laugstieligen Besen zum Löschen dereit zu halten. Sollte deunoch ein Feuerwehr, die auch telephonisch durch der einsachen Anruf "Feuerwade" berdeigeruser merden kann. Da die in den gebeizten Zimmern ausgetrodneten und dürre gewordenen Bäumern ausgetrodneten und dürre gewordenen Gäume besonder leicht entzündlich sind, so dars man den Baum nicht zu lange nach dem Fest in Zimmer stehen lassen. Auch ist es sehr geställich, ihn im Osen oder Derd zu verbrennen, weil der reiche Garzgebalt solgenschwere Ofenexplosionen verursachen kann. verurfachen fann.

Bur Militäranwärter. Die Bakangenlifte Rr.
50 ift soeben erschienen und liegt in unserer Expedition gur kostenfreien Ginsichtnahme aus Im Bereich bes 18. Armeekorps werden verlangt: Bürgermeisteramt Sonnenberg ein Bureaurffiftent. — Boligeibireftion Sanau ein Schutmann. — Oberpostdireftion Frantfurt a. R
ein Boftschaffner.

Theater, Ronzerte, Bortrage.

Rgl. Golificater. Begen Ertranfung bes herrn Schwegler gelangt morgen flatt ber Oper "Der Baffendmieb" bas Quitfpiel .Die Reubermablien" und bas Melobrama "Cavalleria rufticana" gur Aufführung. Ba ben hauptpartien in "Die Rembermabiten" finb bie Damen Pietbten, Doppelbauer, Ghiberti und die Her-ren Kober u. Schood und in "Cavallerla rufticana" die Damen Krämer, Müller-Weiß, Schwarz und die herren henfel und Geiße-Winfel beschäftigt. Die Vorstellung finbet im Abonnement A ftatt. Gewöhnliche Anfang 7 Ubr. - Die Intenbantur bittet biejenigen Borbefteller bon Rarten für bie am Camstag ftattfinbenbe Aufführung bes "Giebelbans", welche bie Rarten geftern nicht abgebolt haben, bies beute in der Beit bon 1-3 life gu tun, ba bie Rarten fonft am Camstag in ben Berfauf geftellt werben muffen.

Refibengebenter. Morgen, Samstag, tritt Alegander Moiffi nochmals als hamlet auf. Um Sountag noch-mitting wird bas reigende Luftpiel "Das flarte Gefchiecht" in halben Breifen gegeben, abenbe tommt ber Golager ber biebiabrigen Spielgeit, bas geiftvolle vieraftige Bufffpiel "Der Romg" wieber jur Aufführung,

Tagesanzeiger für Freitag.

Rgl, Coaufbiele: "Boccaccio", 7 Ubr. Refibenatheater: "Mebelutionshodeeii", 7 Ubr. Boltotheater: "Rofenmontag", 8.15 Uhr.

Balballatheater: Borietee-Borftellung 8.15 116. Stalatheater: Barieteeborftellung 8.15 Uhr. Rurbaus: Abonnementelongerte 4 Uhr nocher, unb

8 Uhr abenbo. Rammermufitabenb im fleinen Gaale 8 Uhr. Stabtibeater Maing: "Namen", 7.90 Hbr.

Grantfurter Schaufpielband: "Die frembe Grau", 7.80 Ufr. Biophontheater: Maglid geoffnet bon 4.30 bis

10 Uhr; Conntage bie 11 Uhr. Rinephon-Theater, Launusfir. 1. Täglich von 4-11 Ubr umunterbrochen Borftellung.

Rougerte täglich abenba:

Deutider Sof. - Botel Erdpring. - Griebridebof. - Botel Ronnenbof. -Rateteller. - Bicababener Cof. - Bal. ballareftanrant, - Cafe Germenta, - Was unsere Geser wünschen.

(Unter biefer Rubrit werben Blinfine und Befcwerden aus bem Leferfreife, foweis fie fachlich gebalten find, beroffentlicht. Die Rebattion übernimmt jedoch hierfür nur Die preggefestiche Berantwortung.)

Biesbabener Baufragen.

In der Gibung ber Stadtverorbneten bom Dezember ftand die Mufeumsbaufrage auf der Togesordmung. Der Borichlog, die Gemalde. Golerie hinter der alten Rolonnade an Der Sonnenbergerftrage angubanen, hat feine aithetijden Bebenfen, nur barf unter feinen Umfianden, wie bon berichiedenen Rednern ichen hervorgehoben wurde, der Neuhau die Rolon-vade durchbrechen. An der anderen Kolonnade wurde biefer Gehler bogangen; ber Bortalbau des Theaters ichmeibet in brutaler Weife Die Rolonnade in 3wei Stude und gerfiort ben groß. gugigen Monthmus ihrer Saulen. Diefer Wig griff barf alfo nicht noch einmal wiederholt

werben. Wir haben in der Platzaulege, welche von Kurhaus, Kolonnaden und den Saufern des Karfer-Friedrich-Platzes eingerahmt wird, ein Karfer-Friedrich-Platzes eingerahmt wird, ein Städtebild, meldjes feines gleichen fucht. Bowling green, Diefer icone, reiche Garten, beffen fein ausgedachte Wegeführung trob aller Regelmäßigfeit bem aufmertjam Banbelnben reigboll abwedfelnde Blide Dietet, in ber Bauptadje bes Rurbaufes die beiben Bafferbeden mit ben Rastaben, twelche gwar bas Auge angieben, aber es bon bem Brennpminft ber gangen Unloge, bem Rurbaus, nicht mehr als gulaffig ablenfen. Der icone Bacten ift gu beiben Geiten bon je einer Baummife herrlicher Blatanen und beiben Relonnaden eingerahnt, mit ihrem vein beiden Koldinissen eingeringut, mit ihrem einsachen, großzügigen Mhutknus der Säulen. besonders reizboll, wenn abends die Tedenbeleuchtung die lange Reife der dunfeln Säulensichäfte berbottreien läßt. Der Mhuthnus der Säulensichäfte berbottreien läßt. Der Mhuthnus der Säulensichlung ist durch den Theatereingung unterbrochen worden, und dies ist unter allen Umständen ein grober Miggriff gewesen. Es sei zweier Plane gedacht welche Berjasser von der die berjasser bestäuten bestäuten Reifen und der

ber biebiahrigen biefigen Mubitellung foh. und welche die Umgestaltung bes Bo-ling eren gegten. Die Aussübrung eines dieser Plane wurde einen ebensoiden Miggriff bedeuten, wie es bie Beritudelung ber Rolonnaben ift. 28as in offer Welt will men an dem Bowling green per: beffern? Man foll es in Rube laffen, benn es ift ichon genug. Ober ift im Stabtjadel liberfluffiges Gelb worhenben, daß man es für fo unnötige Experimente bermenben gu muffen glaubi? Bur Angelegonbeit ber Webounng bes Dern'iden Terrains forberte einer ber Giabtverordneten die Rachpruffung ber Blane in Begua auf Ginbeitflichfeit mit ber Umgebung und Pab-Unbedingt ning bies gefdeben! Gin obidredenbes Beispiel, wie es nicht gemacht werben barf, haben wir an bem Raifer Griebrich Ming und ber Mobbacherftrafe Dort fieben beet größe öffentliche Bauten nebeneimarber, als ob fie hingewirefelt waren, obne fünftleriiden Ru-fammenbaug, und was hätten frübere Jahrhun-berte da für ein Stäbtebifd geschrifen! S

Das Raffaner Land. Die Weißkirchener Ballonlondung.

9. Beiffirden, 17. Des. Die vereinigten Bandwirte von Granffurt a. R. und Umgegend hielten gestern abend im Geschaus "Zum Sirich" eine Berjammlung ab, die fehr zahlreich besucht war. Der Togesordnung lag das Urteil der Frantfurter Straffam-mer bom 8. Degember gu Grunde, bas befannslid gegen ben Milchambler Deinrich bieromn wegen ber gefährbeten Lambung bes Ballens "Bahringen" am 7. Marg erging. Den Barfith führte Lambwirt Josef Fle & Beighirchen, ber gegen 8.30 Uhr bie Sitzung eröffnete und bie gablreich Erschienenen aus Weigenfirchen, Ober-Urfel, Rieber-Urfel, Steinbach, Kohlbach, Bommersheim und Stierftabt begrifte, ebenfalle ben Borfibenben ber Bereinigten Landwirte, Direftor hiridel-Brietberg, und ben Pfarrer Mojel-Beigfirchen. Dierouf legte ber Referent des Abends, Direttor Girfchel, mit entichiebenen Worten Proteit ein gegen bie Musführungen bes Staatsanwalts, ber die 6 Beiglirchener Zeugen ale "bonfichtig aufgunchmen" beediglich auf diese Minderbewerlung Beugenausjagen Sabe fich bas gefällte Urteit Rach biefen Musibhrungen iprach Biar. rer Dofel - Beigfirden, ber feine Biarrfinder in Schut nohm. Des weiteren ergriffen noch bie Landwirte Brudmann-Ofarfien und Carl Long-Steinbach bas Bort. Folgende Refolution fam

Die in Beiglieden von den Bereinialen Landwirten von Frankfart a. M. und Um-gebung einberufene und von den Ortögrup-ben Beiglieden, Rieder- und Oberuriel, Greinbach, Kahlbach, Bommersheim und Stierstadt befuchte Berjanmlung spricht ihr täckfites Befremben darüber aus, daß nach Ansicht ber Agl. Stoofsantvolischaft und dem Urteil der Agl. Straffammer zu Frankfurt a. M. den odlichen Aussagen von 7 unbescheltenen a 3t. fich in öffentlichen Gerenamtern befindlichen Beugen nur barum fein Glauben beigutmeffen fei, weil fie Dorfgenoffen bes Ungeffagten feien.

einstimmig gur Annahme.

Sie batt es fur ihre Bflicht, Diefe Unficht offen zu belennen, umfomenr ols durch bicies Urteil die Gire und bas Anfeben der gefamten Dandbewölkerung auf das schwierighte ange-griffen ift. Die Bersammbung sprickt zupleich den 7 betokligten Zeugen ibr unbedingtes Ver-trauen aus und verlichert, daß sie ihrem Bort bollen Glauben fcbenft.

Sie gibt fich enblich ber Soffnung bin, bag ber Auffaffung bes Roniglichen Staatsanwaltes an guftanbiger Stelle entgegengetreten wird und damit bie Gore eines wichtigen und angefehenen Bruchtelle unferer Staatsbürger Benugtuung berichofft werbe.

Begen 11 Uhr wurde bom Borfigenden die Berfammlung, die fich in ber Bertretung der Intereffen ber Landwirte felten einmittig zeigte,

@ Biebrich, 17. Deg. Bie wir fürglich berichteten, batte ber Bericonerungeber-ein' hier beabiichtigt, auf bem Blate vor bem Grofherzoglichen Schloffe am Ribein zwei monu-mentale Kandelaber zur eleftrifchen Beleuchtung u. Berichonerung bes Blages aufzufellen. Dem Berein murbe nun feitens der ftadtifchen Beborben die Mitteilung gemacht, er moge in Anbe-tracht ber ber Stadt durch die Speisung ber elettrifden Bogenlampen entitebenden hoben fiandigen Roften bon ber Auffiellung ber Randelaber abieben. Der Berein beichlog nun, die für die-fen Bwed ausgesehte Summe von 1500 . gut Brundung einer ber Allgemeinheit bienlichen Anlage zu verwenden. — Ein hiefiger Lehrer weigerte fich beharrlich, ohne Angabe ber Grunde, bas ibm feitens ber Grabt übertragene Amt eines Armenpflegers au irbernehmen. Die Stadtverordneten . Berfammlung beichlog auf Grund der Städteordnung, den Lehrer der Ausibung des Burgerrechtes auf des Jahre für berlutig zu erflären und feinen Steuerbetrag um ein Achtel zu erhöhen. Wie wir horen, wird fich der Lehrer hiermit jedoch nicht beruhigen und weitere Schritte unternehmen, da nach ner Meinung die bon ihm vorgebrachten Grunde gur Ablehnung im Ginne des Wejebes frichhaltige feien. Auf ben Ausgang biefer Angelegenheit find weite Areife feint gefpannt. - Det Glejung-verein "Lieberfrang" veranftaltet morgen abend 8 Uhr im Sotel "Bellebue" fer erftes biesioin. terliches Mongert.

d. Bierftadt, 17. Dez. Gestern nachmittag 1.30 Uhr frürzte ein auf der "Bierstadter hohe" bedienstetes Lightiges Modden, die Tochter des Maurermeisters Jaf. Schreerer beim Jensterput gen aus bem erften Stod bucht aut Das Stein pflafter. Dr. Modrow leiftete Die erfte Dilje u. fonftatierte einen Schadelbruch, Roch Anlage eines Rotverbandes brachte man bie Bedauernswerte in das Boulinenfift gu Biesbaben, Der Buftanb ber Bernigfindlen ift febr ernit, fie nicht wieder erlangt. - Mit ber-tärften Araften arbeiten eben die Pflafterer, um noch vor Weihnachten ben Schlußtein am Unterbau bes Bahntorpere eingufenten. Man muß gefieben, daß bie Arbeiten berhaltniemagig raich erlebigt worden find Blie man bort follen bie Raften — meift Mittermatten — auch be-reite fertiggestellt fein. Gunftige Witterung vor-ausgescht, burften biefe Maften innerbalb brei bis vier Bochen aufgestellt fein und die Spannung der Drafte beaniprucht ebenfalls nur geringe Beit Rechnet man nun noch einige Bre tage dagu, jo fonnte ein einfimeiliger Werfehr mit gwei bis drei Wagen immerfin bum 15. Febeuar an expfinet werden, was ja auch in Mus-ficht genominen fein foll. - Unjere Nathanditrage - bom Rathaus bis gum Spripenbans wird mit Aleinpflafter verfeben werben. Die Befamtfoften belaufen fich auf etwa 400 R, mab rend Grofpflafter mehr als bas Doppelte gefoftet hatte. — Der Gewerbeberein beabiichigt, in Sachen unferer bevorftehenben Ranglifation einen Bortrag mit Lichtbilbern halten gu laffen, mit besonderer Berudsichtigung unferer beimichen Berhaltniffe. Wenn irgend möglich, wird in nachiter Zeit die Ausarbeitung eines Projettes für die Ranalisation unseres Dorfes und bes Billenviertele ausgeschrieben werben.

bt. Rambad, 17, Deg. Am gweiten Weih-nachtsfeiertag veranfitaltet ber biefige Ranner. Bejangverein "Lieberfrang" im Gaalban "Bum Tamma" fein biesjabriges Binterfongert, perbunden mit Chriftbaumberlofung und Ball. gleichen Lokal veranstaltet die "Turnerschaft Rambach", G. B., gegr. 1861, am Reujahrstage eine Abenbunterhaltung mit Chriftbaum.Berlojung. - Die Ghefrau bes Bafchereibefigers A. Schneiber erlitt plotlich einen Schlaganfall, moran fie vorgestern nacht verichieben ift.

S. Schierftein, 17. Des. Wit bem 1. Januar 1910 tritt bier eine Erbohung ber Gebaubeiteuer in Araft. Mus biefent Grunde murben auf ben Steuerzetteln fur das laufende Steuerjahr nur brei Quartale berrechnet. Gur bas lehte Bierteljahr bes Steuerjahres 1909/10 merben furg nach Reufahr neue Steuergeftel gur Ausgabe fommen, auf welchen bie erhöhte Gebandefteuer für bas lehte Biertelfahr gur Berrecomung formit.

r. Geifenheim, 17. Des Geftern brachte ber Rlapperitord ber Frau bes Bingers August Trang bon hier Drillinge . Alle brei Mabden find gejund und munter.

5. Rabesheim, 17. Deg. Der Oberprafident bat bem mittelrheinifden Bferde. gudtberein in Bicebaben bie Genehmigung ju ber am 11, Juli 1910 frattfinbenben Berlofung von Foblen gum Beften bet Bebung der Bferbe-Aucht erteilt.

p. Braubad, 17. Deg. Rach ber biesjabrigen Berjonenftandeaufnahme beträgt die Ginmobnergabl 2077. Die Bunabme ift fonach eine minimale gegen das Borjage. - Bei ber porgeftern in ber erften Mlaffe ftattgefunbenen Ergangunge. mahl exhielten die aufgestellten Randidaten Babumeiffer Sagenow und Branntwein-brennereibefiber Grau je feche Stimmen 3nfolgebeffen ift eine nochmalige Babl erforberlich

r. Oberlabnftein, 17. Des. Mis ber Bollouis feber 2. Raifer von Oberlabnftein am Diens. tag abend von feinem Dienft gurudfehrte, erlitt er in der Goditrage einen Edilaganfall und war fofort tot.

+ Cochheim, 17. Des. Gin bedauerlicher Un-gludefall ereignete fich Anfang biefer Boche in em Betriebe der Firma Burgeff u. Co. Der tojagrige Arbeiter Stidert, ber an einem eleftreichen Aufzuge beichaftigt mar, geriet burch eigene Unborficbtigfeit unter ein gum Ginftellen bon Blaidenforben beitimmtes herabfommenbes Schiffden bes Aufguges und murbe erheblich an Ropf und Bruft verlett, fo bag er in bas Elijabetben-Arantenbaus verbracht murbe, mo er jest idmer barnieberliegt. Der Bater Berungludten befindet fich wegen eines hart-nadigen Leidens in einem Mainger Spital von wo er burch bie Mutter gu bem verungludten Sonne geholt wurde

- Franffurt, 17 Des Geit Jahren maren im Barenamipaer im Boologifden Marten ein fibetanischer Kragenbar, eine indische Sipten barin und eine nerdamert tanische Baribalbarin grammen in einem Gatia intencebrade ber mer batten bie Tiere in beiten Tiere

gelebt, bis geftern ploblich ber Rragenbar bie | ameritanifde Genoffin anfiel und ihr ben Bauch aufrig. Gofort wurden ber Morber und die Lippenbarin aus dem Rafig entfernt und bas Blutende Opfer in den Bariergang gebracht. Bebot man feinem Leben burch einen Schug ein Ende machen tonnte, berendefe bas Tier. Baribafin bat ein ausnehmend hobes Alter erreicht, fie lebte feit 1884 im Garten. In ben lebten Jahren machte fich bei bem Liere Die Altersichwache bemerfbar und bie Gehfraft mar mur noch gering. - 3m Cachfenbaufer Bahn bof fuhr eine Lotomotime auf einen Biebmagen, der entgleifte und umfiel. Gieben Ralber und ein Schaf wurden getotet.

of Sanau, 17 Deg. Zwei Franffurter Auto-mobilifien burdbrachen Dienstag abend gegon 6 Uhr mit ihrem Graftmagen in rafender Rabet bie herabgeloffene Gifenbahn. drante an ber Frantfurter Lanbitrage bier Der Bohnwort lief bem beranbraufenben Frantfurter Bug entgegen und brachte ihn noch recht-geitig jum Stillftard. Die Frau bes Bafn-marts wurde durch ein abspringendes Stud ber Schranke an ber Bruft berlett; Die Automobiliften, Die anfcheinend umverfebrt Mieben, roften mit ihrem Kraftmagen babon Doch fonnten Beichen und Rummer Des Blagens fefigefielli

Aus den Nachbarlandern.

1. | Mains, 17 Des Die fladtifche Gtragen. babn bat in dem abgelaufenen Betriebsjahre trot ber weientlich hoberen Ginnahmen ungleich ungunftiger abgeichloffen ale im Borjohr. Gefamteinnahmen betrugen 1 069 115 Mt., bie Musgaben beirngen 1 054 115 M, fo daß ein Heberschuft bon nur 16 000 Mart bleibt gegen 45 968 M im Borjabr. Berüdfichtigt mon noch bie Ausgaben für Berginfung und Tilgung bes Amfagelapitale, die fabungegemaßen Beitrage gu hem Grneuerungsfonds und Referbefonds. nach nicht adgeredmeten Reitrage gu ber Saft-pflichtnerficherung auf Wegenseitigfeit, bann ermit fich togor ein Reblbetrag von 56 000 Wart Die Meuregulierung ber Gehalte und Löhne, fotvie hobe Robmaterialpreife bolben bie Betriebsfoffen weiter erheblich um 103 000 M iegen das Vorjahr gesteigert.

Rierftein, 17. Deg. Borgeftern abend in Undenheim Bortrag von Biarrer Rorell in Undenheim ein liberaler Berein jegrumet, dem fofort bi Mitglieber beitraten

Bonithenber ift Radermeifter Schiffert. G. Ringen, 17 Dez. Abgefturat fit bier in ben Reller einer Beinfirma beim Bubeden eines Aufzugichachtes ber aus Racharad fammende Rarl Benberath. Die Tiefe bes Gellers betrögt feche Meter. Der Mann bat dimere Berlehungen am Ropfe, Armen u. in ben Rippen erlitten Der Schäbel liegt blos, der linke Arm ist gebrochen und mehrere Rippenbriiche liegen vor. An feinem Aufsommen wird ge-tweiselt. — Die in dem Morgenbachtale fechende feste Dichle, die in ben Reifebuchern als berrlicher Rusplugspunft mit einem Giern verfeben ift, ift in der letten Racht burch Graf. feuer ganglich gerftort worden. Muble, die von Meinreifenden febr viel befucht murbe, twar eine befannte Gebensmurdigfeit.

Die Welt vor Gericht.

(Biesbabener Schöffengericht)

Der Fuhrunternehmer Albert R. befuhr eine poligeifich gesperrie Strafe. Ein Boligeibeamter forderte ihn gum Metourfahren auf und hielt die Zügel ieit. Anitatt-der Aufforderung nachgusammen, dieb K.
auf die Vierde ein, um sich der Aufnahme seiner Bersonalien zu entziehen. Au diesem Verhalten erblidte das Gericht einen Widerstand gegen die Staatsgewalt und erfannte auf 50 K. Geldburge.

Min Abend des lie Rauft gewild gegen die - Am Abend bes 16. Auguit geriet ber Tag-löhner Rob. II. von Biebrich mit ber Ebefrau bes Schloffermeifters &r. g. in Mortwedifel. Alle bierauf ber Chemann L. ber ben Glreit von feiner Bohnung and mitanborte, feine Frau meg-holen wollte, fturgte fich II. auf ibn und brachte ihm mit einem Meffer einen Stich in ben Ober-urm bei. Das Schöffengericht lieft, obwohl die Berlebung nicht ichwer war, feine Milbe walten und erfannte auf 2 Monate Gefangnis. - Der Taglobner Bh. &. von Biebrich ftattete nach einer Jogd ben biefigen Gefilben einen Befuch ab. Er fand auch einen frijdigeichoffenen Safen, ben er jofor absog und in einem Sod berichvin ben ließ. Der Jogdbuter hatte ben Borgang be-mertt. Wegen Unterichlagung wurde er au 10 Marf Gelbitrafe verurteilt. — Begen einer faliden Beitellung befamen am 21. Juli ber Betriebsleiter und ber Bureauborfteber einer Bie brider gabrit einen Bortwechfel, ber ichlieflich in eine regelrechte Schlägerei ausgreite. ei welder ber Bureauborfteber ben Rurgeren Betterer ftellte nunmehr Strafantrag und das Gericht verurteilte den raufluftigen Betriebe. leiter wegen Rorberberlebung und Beleibigung au 30 M Gelbitrafe.

Aus der Sportwelt.

* Die Grantfurier Pferberennen 1910, Gile bie großen Frantfurier Ronturrengen 1911 maren am letten Rennungofdlug bie Melbungen abjugeben. Bur bas Mleganber Rennen gingen 72 Unterfdriften gegen 66 im Borjobr ein. Der Oftoberpreio für 3melidbrige erhielt 130 Unteridriften gegen 140 im Boriabr, und ber Grantlurver Goldpotal 77 gegen 93. Die Berren bon Weinberg baben fic on all biefen Ronfurrengen febr ftort beteiligt. Gor ben Offeberpreis nannten fie 11 Pferbe, für Mieganber-Rennen und Goldvotal ie S. Conft find am ftartften bectreten Greiberr ben Manchbaufen und Berr II. b. Edmieber mit fe 11 Remnungen im Ottober-Brois und herr Santel mit 7 Rennungen im Mleganber-Rennen.

* Iffesheimer Bierberennen. Der Große Breis bon Baben 1911 und bas Burftenberg-Memorial 1912, Die beiben Sauptfonturrengen bes internationalen Affeabeimer Meetings baben bei bem Rennungsfafus nicht ber Erwartung gemaß abgeichnitten. Die Babi ber beutiden Unterfamiten für ben Graben Dreis itt men 43 im Borinde beit is mulitategengen barenen find bie framcolifden

im Bürftenberg-Memocial und goar fteben ben bi bin fden und 73 frangofifden Unterfariften bes Borintes e 41 begm. 59 enigegen. In Bien wurden 5 Bleibe nannt. Die herren bon Beinberg find in ben bei Rennen fart bettefen; im Burftenberg-Memorial nanne fie acht Bferde und für ben groben Breis 6. 3m nie jabrigen Großen Greis find noch 8 beutige Gralle mit to Rennungen bertreien, datunter aus bem Beinbrigie-Ciall: Corigent 2, Berbor, Inamor, Bort unb Beest, sog: ferner finb 24 frangoffice, 3 beigifde Pferbe an ruffildes tonturrengberechtigt. 3m Burftenberg Bengen 1910 murden für is beutiche und 13 frangefice Bente ber bierte. Einfan gen ift und für bas gielde Rennen 1811 für 35 beuriche und it ausländische ber sweite Ginfan

Lette Drahtnachrichten.

Die letten Stunden Ronig Lespolbs,

Bruffel, 17. Deg. Der Tob bee Ronigs L'copold hat feine Umgebung überrafcht. Geftere abend ließ man alle folimmen Goffnungen fallen, fo bas nur ein Mrgt im Schioffe weiße und beim Ronig madite. Der Abend mar auter. gewöhnlich ruhig verlaufen. Der Ronig, ber über beftige Bergichmergen flagte, fagte au bem madenden Arat: "3d erftide," worauf ibm ber Mrse eine Morphiumeinfpribung gab, bie jebog nichte mehr nunte. Dierauf trat ber Tob 235 Uhr ein. Ingwifden maren bie Brofefforen Thu riar und Depage and Mrantenlager gerufen met. ben. Bring Albert und Bringeffin Luife murben nad 20 Minuten von bem Tobe bes Runigs benodirichtigt und erfdienen fofort im Sterbegim. mer. Der Ronig ift an Benenverftopfung geftorben. Bor bem Tobe unterhielt fich ber Minig noch langere Seit mit ben Rrantenfdweftern aber feine Reife nach Gub. Franfreich. 218 bie erften Tobesgeiden fid bemertbar machten, murbe bie Tochter Glementine bes Stonigs fowie bie Brie. geffin von Stanbern ans Sterbebett gerufen.

Gin Umtsanwalt ale Defraubant.

Riel, 17. Deg. Der ftellvertretenbe Minige amonit des Rieler Schöffengerichts, Schubmacher, ift unter bem dringenden Berdacht ber Umer ichlagung im Amte refp. Diebitabis amtliden Gigentums auf Beranlaffung der Staatsamdigidat verhaftet und in das Unterfudunge pelangnis eingeliefert morben.

Der Morb im Dammerguffanb,

Magbeburg, 17. Deg. In ber Revifiensber. handlung por dem Oberfriegogericht gegen ten Einfahrig-Freiwilligen Baumgart vom 10, bei jaren-Megiment wegen Ermorbung des Gabnres Beuner wurde ber Angeliagte abermals fre-

Die Wahlen in Rattowib.

Anttowie, 17. Des. Gegen die viel bespreit nen Sindiperordnetenwahlen in Rattowip jeitens ber Bentrumspartei und ber Bolen e Broteft beim Mogiftrat eingegangen, Dur mird die Biiltigfeit der Bahl angefochten m bauptfachlich gerügt, baf bie mittleren und n deren Beamten unter bem Drud der Borgefeple bei ben Stichwahlen gestimmt baben, - lebri-gens haben bie gemahregelten Lehrer in einem an den Rultuswinister gerichteten Schreiben un Burfidnabine ber Berfebung gebeten.

Aus der Geschäftswelt.

St. Martigus-Doppelbier. Bon bente ab gelangt to reits ber egautitte Beibnachts-Beltitunt ber Gabfferbei Pronecel gum Berland; es ift bas rubmlich befannte & Martinus-Doppeibier, meldes aus allen Schofferhofanellen in bell und Dunfel flieben wirb.



Temp, nach C. 1 Barometer heute 763,01 mm. geftern 770,04 mm.

Boraussichtliche Witterung für 18. Tegember vo der Diemftnelle Weitburg: Bruebmente Bewölfung, milber, boch noch fein Tauwetter, vielfach Rieberichläge (Schnee).

Diederfdlagehone feit geftern: Beibutt 0 gelover 0, Mentich 0 Marburt 0 Bulba 0. 28igenbauten 0 Schmarzenborn 0 Mand 0. Baffer: Rheinpegel Caub geftern 2.07 bente 195 trand : Labupegel Beilburg geftern 1 72 beut: 162

Ednechone Gelbberg 20 cm

18. Des. Connectut as 8.0 | Ronbingung

Gar unverlangte Manuftripte übernimest etg Metel

eien feine Berautwormug. Chefrebalteur und verantwortlich für Bolttit, Genilleton und ben allgemeinen Zeil. Bilbelm Globes. Gur bet lofalen Zeil, Cport und lehte Trabtnochrichten: Bin Mattigeller Bur ben provingtellen Zeil und Geritt

Ongo Merren. Gar ben Ungeigenteil: Griebrich Weifam

tamtiich in Bicobaben. grud unt Sollog bes Wiesbabener General-Unseigers Ronrad Sepholi.

de ber

1911

n,

eftern

nagen

peilte

ufter.

ben t ber

thod 2.35

Zhb.

mer. unden

8 ber

din.

ghe

linig

Aber

riten z bie Stift.

aber. ber

25

日日日

Cléo de Mérode.

Freitag

Ihr Abichieb von ber Bubne.

Cles de Merobe, die aud in Bies beden befannte Tangerin, gieht fich in bas gewatleben gurud. Biederholt mar ichen bamberentlicher Erne, diesmal aber ift es unmberentlicher Ernit. Madame de Merode
et fürzlich einem Barrier Journaliften mitereitt, bag fie im fommenden Frühjahre endallig die Bufne berlaffen werbe.

Der Grund meiner Blucht aus Der Deffent. Meit ift", fo fagte fie. "nicht derfelbe, wie bet pielen Schaufpielerinnen und Tangerinnen" bielen Schallpselerinken und Angerinken's
seelnd figt fie hingur "Ich heirate nicht. Die
inzie Urjache, weshalb ich nich in das Pridateen gurufglieben will, ift die Reddyfeit; ich
es mide, immer und ewig im Mittelpunfte
mit graufamen Deffentlichkeit zu fteben, die
meiner Schrifte beobachtet, bespricht, entil und die daran schuld ift, daß mein Auf
undans nicht meiner wirklichen Lebensführung ipricit. Go sehen Gie zum Beispiel, was imm nicht alles über meine Beziehungen zu mig Leopold gesprachen! Ich versichere Ihnen, ad es ist buchitäblich wahr, was ich Ihnen sage: imals shand ich mit dem Konig der Belgier in gendeinem auch noch so bescheinen Zusamendange. Sie fragen, wie das Glerücht ent-enden ist, tvie man darauf verfiel, mich mit een Sonveran in Zusammenhang zu dringen? gun - es war am Unfang meiner Laufbahn, n ich war damals noch ein bummes, fleines nd ich wer camais ubaj ein dunines, tieties soden von sechschen Jahren und tanzte im ernbeville" irgendivo im Hintergrunde; fein ensch beachtete mich und damals besag ich auch ich seinen Freund, ehmohl ich vielleicht gerabe walk am meisten einen nötig gehabt hätte, ein unsere Berbäldnisse, ich sehte mit meinen ursammen, waren sehr triste. Um ziene Mediate König Legandh noch von beneut hätel. pflegte Ronig Leopold noch giemlich häufig mis gu bejuden, und eines Abends erichien er in unferem Theater und wurde bom wetter auf feinen fpeziellen Bunfch auf bie ihne geführt, ba ihm, wie es bieg, verschiedenes en ber Musftattung bon ber Rabe intereffierte. Bir Tangerinnen brangten und natürlich bran, um den erlauchten Gait feben gu tonnen, b et ließ fich bies mobigemut gefallen, benn memals gewesen. Und hierbei geschaft es, feine Saufen, fie find unbededt und bestehen gang Mieflich ein Berachter der Beiblichfeit ift er

der Ronig mich bemertte und fiber mein Aussehen einige enerfemende Borte gum Di-reftor fogte. Ramurich prach fich bietes balb berum und gab dann als ich berühmt wurde, ben Anlah gu jenen Gerüchten, die Gie ja, wie alle Belt, fennen, an benen eben bein wahres Bort ifill!

Man bat mich auch gum Beifpiel ale ben Uethpus der Franzöffin wiederholt hingestellt; ich fönnte dazu Ia und Amen jagen, warum nicht, wenn es wahr wäre, und ich habe geschwiegen. fo lange ich von bem guten Billen bes Bublifums abbing. Aber nun liegt mir nichts baran, gu erflaren, daß ich allerdings in Baris geboren bin, daß jedoch meine beiden Eltern aus Lodz in Ruffrich Bolen itammen. Diefe "Enthüllung wird vielleicht einiges Staumen berurjachen aber ich hoife, daß mir die guten Baeiser deshald nichts nachtragen werden. Und noch eine Frage will ich Ihnen beantworten: Ich gable gegenwartig 35 Jahre, jung genug, um noch leben gu

Riesengasometer.

(Bon unferem fechnischen rin,@Ritarbeiter.)

Die Rataftrophe auf ber neuen Samburger Bie Reichtede die Frage nabe ob mit der Erstichtung großer Gaiometer überhaupt besondere Gefahren verbunden find. Während früher die Gasbehälter auch der bedeutendsten Antialten nicht über beichebene Großen hinausgungen, find seit eitwa 28 Jahren wahre Riesenbehälter gebaut morben u. immer mehr in Die Mobe gefom-

men. Die größten Berliner Gosometer sassen auch heute noch nicht über 80 000 Kubikmeter und es sind schon gang kolosiale Gebaude zu ihrer Aufmahme nötig. In England und besonders in Loudon aber sind seit den 80er Jahren viele Gasbehälter weit über 100 000 Aubikmeter groß errichtet worden. Sie sind unwergleichtig billiger zu dauen und erfordern einsachere Bedienung und Aleberwochung, als eine Neihe von kleineren. au dauen und erfordern einfachere Bedienung und Ueberwachung, als eine Reihe von kleineren. Daber ihre Beliedtheit. Der größte bestehende Gasometer dürfte ein sechsteiliger. d. h. aus sechs telestopförmig ineinander schiedbaren Glot-kenringen beitehender Behälter in Cast Green, wich sein, der 90 Meter Durchmesser und eine 65 Meter Söhe in gefülltem Zukande besigt.

aus Eifen, find alfo unverbrennlich. Run ift bei der Samburger Rataitrophe von einer Explosion gesprochen morben. Das burfte auf ungutref. fender Berichteritartung beruhen. Gasbebalter explodieren" nicht, auch wenn fie beriten. Das übergeugendite Experiment, bas ber Expinder ber Gasbeleuchtung jeinen zweifelnden Beitgenoffen borführte, war, bag er die Band des Behalters mit der Spinhade durchichlug und bas ausitromende Gas mit einer Sadel entgundete.

Wenn die Gasglode von einem Gebaube um-geben ift, is fonnen fich bei Unachtsamfeit und undichtem Behalter in dem Gebaude erplosive Michungen bilben. Aber die Samburger Behalter icheinen, wie die englischen, trei geftanden gu haben. Wenn benachbarte Saufer jo nahe liegen, daß die ausströmenden Gase bei desettem Bebatter fie teilweise erfüllen, jo ift auch in ihnen eine Erpiofion moglid, Die fich bann ale Berfto. rung auf ben Gafometer fortpflangen fann, Diefer felbit aber fann immer nur leerbrennen und bie nadiftitebenben Berionen burch Stichflammen

bedrohen.
Um einen folden Zusammenbang icheint es fich in hamburg zu handeln. Es ist aber Unrecht, dann von einer Explosion der Gasometer u fprechen und damit weitere Rreife in Schretfen zu seinen. Schreiber dieser Zeilen wohnt in nächter Rabe einer Gasanstalt und denkt nicht daran, darum die mindeste Gesahr zu befürchten. Aber man sollte die Damburger Nataitrophe al-lerdings zum Anlah nehmen, nicht andere Ge-bäube allgu nache an Gasbebälter zu dauen, um fie bor der Gefahr einer Anfüllung mit Gas bei ichabhaft werdendem Behalter zu bewahren. Im übrigen find offenstehende Behalter ohne Zweifel noch harmlofer ale überbaute.

Die weiße grau.

Der Geift von Balmoral.

In ber Familiengeschichte bes englischen Konigshauses in wiederholt die Rede von dem Erscheinen einer "weißen Frau", die mehrere Male im Schlosse Balmoral, der ehemaligen ichottischen Sommerresidenz der Königin Bittoria, gesehen worden sein soll. Balmoralschile liegt in einem einsamen Bergtale der Granischt Aberdeen und eine aus dem Bergtale der Grafichaft Aberbeen und ging aus bem Befibe der Grafen b. Fife im Jahre 1848 an den Bringen Albert, ben Ontel Ronig Ebuards, über. Schon bamals ergablte man fic, bag in ben

Gangen bes Schloffes eine Tochter bes utiprünglichen Erbauers, Clam Farqbatfom, als Geipenft ericeine.

Die Chronit berichtete, daß diese Tochter, namms Jabel, seinerzeit von ihrem Bruder ermordet worden sei, und gwar babe sie dieser durch Gift beseitigt, so daß ihr Tod ungerächt blieb. Seinerzeit, als das Schlog in den Besit der föniglichen Familie überging, wurde sogar die Distorie über die "weiße Pran" ausbrücklich im Berfaussvertrage in einer Klausel erwähnt, allein man legte natürlich diesem Bunfte feine besandere Bedeutung bei, das Zeitalter war bereits zu aufgeflärt, um noch ernsthaft an Gespenster und Gestererscheinungen zu glauben Jahrelang borte man auch von der "weißen Grau" nichts und nur im Dorfe, welches in ber Rabe von Schlog Balmoral liegt, fotvie unter ber Dienerschaft lebte bie Sage fort. Die Ramigin felbit und ber Bringgemabl hatten fie langit bergeffen.

Es war im Jahrhe 1850, in welchem bekann-terweise auch im Berliner Schloffe, das gleich-falls über eine weiße Frau verfügt, diese er-ichienen sein soll und darob viel Aufregung berrichte, weil sich die Sache nicht Karen ließ. Damals meldete man plöglich der Königin, die eben im legeriffe war, von London nach Bat-moral zu reifen, daß sie dies um himmelswissen nicht tun solle, da das Schloszespenit sich gezeigt habe. Aber die Königen ließ sich nicht im ge-ringiten abhalten und glaubte nicht an die Er-zählungen. Und nun ist abermals die bestimmte Meldung aufgefaucht, daß die "weiße Frau" bed ichottiichen Schloffes, beren Ericheinen jedesmal mit ichtveren Ungludsfällen für ben Befiger des Schloffes perfnupit geweien fein foll, wieder aufgetaucht fei.

sönig Svard, bem man gleichjalls darüber berichtete, ist nicht im geringsten abergläubisch, allein es beißt, daß der König Befehl gegeben habe, der Sache genauestens nachzugeben, um endlich aufzuklären, welche Bewandtnis es mit der Geistererscheinung hat. Der Körtner des Schlosses berichtet, daß ihm die "weiße Franum 11 Uhr nachts in einem der Gänge erschienen sei und ichwört, seine Beobachtung erschienen sein die und ichwört, zeinen Berührt. Nach unmöglich auf einen Irrium beruben. Nach einer Minute fei bie Ericheinung verschwunden gewesen. Ge ist nicht ausgeschlossen, daß ein bofer Unfug getrieben murbe.



Elegante Paletots Moderne Anzüge Neueste Damenpaletots Mk. Schicke Kostüme usw.

Ohne Anzahlung

für meine verehrlichen Kunden.

Billige Preise. Enorme Auswahl. Grösste Kulonz. mit Mk. 300 Anzahlung. 4 Bärenstr. 4, an der Langgasse.

Kostümröcke Blusen Unterröcke Pelze P

Möbel

Einzelne Stücke als:

Schränke Vertikos Bettstellen Matratzen

Vorteilhafteste Bezugsquelle

für den Einkauf auf

Teilzahlung Teilzahlung

vorm. J. Jttmann Nachf.



Sprechmaschinen verschenken

Verlangen Sie sofort Prospekte über alle Arten Instrus mente gratis und versäumen Sie nicht, von unserem gunstigen Angebot Gebrauch zu machen. Eine Postkarte genügt. Täglich gehen viele Dankschreiben ein.

Vertriebs-Zentrale erster Musikinstrumente-Fabriken Deutschlands,

Vertreter überall gesucht.



Sleischhackmaschinen, Messerpuhmaschinen, Reibmaschinen

sämtliche Stahlwaren.

Ersatzteile, Schleifen u. Reparaturen.

Philipp Krämer, Telefon Mengergaffe 27 u. kl. Langg.ffe 5.



Bohnermasse

für Parkett, Linoleum,

Parkett=

Damit behandelte Boben tonnen nas gewischt wer-ben, obne bas fich Heden bilben und ber Glang ver-=== loren geht. =

Rein Ctanb! Rein Geruch! Große Anogiebigfeit!

- Marte Rofe -

einfachftes unb Reinigungemittel felbft für bie bum-felften Boben. Bollfter Erfas für Stablipane und Rein Stanbl .. Leichte Arbeit! .. Raturhesse ... Böben! ... Zu haben in den durch Platate temntlichen

Gestrichene Böden. Gefchäften.

Stabrifanten: Bereinigte garben- und Ladfabrifen G. m. b. p. vormals Finfter & Meisner, Runchen X.

Vertreter: J. G. Kipp, Frankfurt a. M. Am Tiergarten.

Bauf-Unreinheiten, Miteffer, Commer-penfige Dr. Ruhns Gingerim Edwefelmild Zeife SO u. 50, Creme I.—. Man weise die wertlosen Rachabmungen gurud und bertlange Dr. Aubn, Aronenbark, Rürnberg. Hier. Dr. C. Cran Nachl, Med. Trog., Lang. J., Med. Drog. Zanitas, Mauritiusstraße 3, Med. Drog. Zanitas, Mauritiusstraße 3, 2006. gaffe 29, Det. Drog. Canitae, 64. Tauber, Droa., Rirdigaffe 6.

(5

341

HE OF STREET

handel und Industrie.

Stheinfdiffahrt.

Bom Rieberrhein wird geschrieben: Obgieich fich in den lehten Tagen Frostweiter eingestellt bat. daben die Frankten am der Aubroeter Borie im allgemeinen seine Kemberungen gegensber der vergangenen Woche au verseichnen. Dopegen find die Propiete im Kontredam der eitwach in die höbe gegangen. Traurig find die Bereits eiwas in die höbe gegangen. Traurig find die Bereits eiwas in die höbe gegangen. Traurig find die Bereits einas in die höbe gegangen. Traurig find die Bereitschen Schleppseichäft ab Meiterdam nach dem Austrialischen Die Unterhalten Schleppseichäft und die man desäglich der Reugestaltung des Schleppseiriebes die größten Possiungen gesetzt datte, ist in Liquidation geregten.

Rad Bilbung eines Liquibations-Musichuffes hat man die Berarbeiten, die gur Muftofung ber Befellicalt nobwendig find, bereits in Angriff genommen. Gue biele ber Anteilhaber, nicht jum menigftens für bie Girma Bin, Ballen u. Co. felbft, bat bie Bereinigung frob ber Aurae ihres Beftebens große geloliche Opfer gefordert. Die genannte Fiema wied aber bem Bernehmen nach ben weniger bemittelten Anteilhabern infofern enigegentommen, ale man befchloffen bat, fofort eine neue Bereinigung auf anberer Grunblage ats bie bisberige gu bilben, und bag biefenigen Bootebefiger, Die fich anfoliegen wollen, nach und nach bie Gebibetrage abjablen fonnen. Es baben fid baber auch foon eine gange Reibe Einzelbootbefiper in gunfligem Ginne für einen neuen Bufammenfdlich ausgefrechen. In einer auf Samstag anguberaumenben Cibung foll fiber bie Biele ber neuen Bereinigung weiter berhandelt werben. Die Auflofung bes Mullerichen Schleppfynbitate ift namfic auf bie Schlepplobufage nicht obne Einflug geblieben, indem biefe innerhalb ber letten Tage noch etwas niebriger angefest murben, als fie au Beginn ber berigen Bode ftanben. Ge murbe innerhalb ber legten Zage mur noch auf Grund bes 20 Cente-Zarif

Eine buringreifenbe Grobbung ber Emlepplobne bat nur dann Ausficht, wenn bas Froftweiter noch einige Tage anhalt. Die weitere Geftaltung ber Fractenmarfte wird fiberhaupt bon ben Bitterungeberhaltniffen allein abbangen, fonft barf mit Giderheit angenommen merben, bab bie Schiffemieten und Schlepplobne ihren feitberigen Stand beibehaften merben. Mn ber Grachtenborfe in Rot terbam find bie Ediffemieren für Gifeners und Schwergutladungen nach den Rubchafen bereits bis auf 0.65 fl bei biertet und 0,75 fl bei halber Boldgelt geftiegen für bie gelabenen 2000 fig. bei freier Echleppbeforberung. Bolgfracht ging bis auf 1.10 fl für bie Batt in die Sobe. 3m großen gangen ift bie Rachfrage für partifulleren Gaifforaum an ber Rottenbamer Grachtenborfe nicht fonberlich gutage getreten, inbem fic bie Reeber und Zeandportunternehmer bemuben, wenn eben möglich, mit elgenem Chifferaum ausgufommen.

Die Andricht von der Betedung des Rotterdamer Fractermarktes und die Aussicht auf anholtenden Frost baben bielen Schiffern an der Andelrachtendorfe Berantoffung gegeben, leet nach Kotterdam zu schleppen. An der Austrochten Fracktendele find die Schiffsmieten für Kohlenfadungen nach dem Oberthein unverändert gedlieden. Der Schiepbloden ab den Ausbedofen nach den obertreinischen Bellimmungsblägen blied edenfalls ohne Aenderung. Die Schiffsmieten nach Belgien für grobe Ladungen Kohlen find nach elwas zurückgegangen. An fleinen Schiffen macht sich immer nach Rangel demerkbar; die Schiffer erzielem daber auch sein gestendertige Lage auchgungen.

Die Borfe vom Zage.

Berlin, 16. Des. Auf bem Montenmorfte entwidelte fid bet Teginn bes Berfebes angeregtes Gelchaft, ba ber wieber gintig laufenbe Bericht bes "Jronage" über ben Umerifance Elfenmarft und ferner bie Breiderbohung für Elabeifen feitens ber twestbeutiden Eifenfandler bon neuem bie Raufluft für huttenwerte gewedt haben. Sind

ble Melbung bon einer in Mubficht genommenen erhöhung feitens ber internationalen Draft. und Draftwaren, fowie bie Beftrebungen jus Bilbung eines beutfchen Traftftiftefnabifats und einer Ronbention ber Beinblediverte ftarften bie Buberfict ber Spelulanten auf eine weitere Befferung ber Ronjunftus in ber Eifeninduftrie. Bochumer. Bobenlobe, Bhonig und Rheinfiabl festen mit Befferungen bon mehr als 1 Brog. ein. Auf anberen Gebieten geigte fich bagegen nur für einzelne Berte Intereffe, fo für Contungbafen, bie bet lebhaften Umfaben ibre Aufmuriebeivegung fprifepen fonnten, und für Pring heinrich, welche bie Geftigfeit ber Guttenwerte anregte. Schlieblich sogen auch Ranaba auf Meinungefaufe etwas an. Bon Rebenmerten gemannen noch Dinnamit Truftaftien 1 Prog. Gleftrigitato. werte waten frog Realifferungen gut gebalten; int Abrigen berrichte Luftlofigfeit bor und bie Aurfe neigten meift etwas nad unten. Mit bem Montanmarfte fonnren fich die anfangliden Bellerungen fpaler nicht boll behaupten, wenn auch im allgemeinen die Grundftimmung feft bileb und wefentlichere Abichmadungen berbinberte, für ofterreichifche Werte fehlte es an Unregung. Toglim

fündbared Geld 41/4 Aros.
In dritter Barfenlinnde fill. Canada-Affien feft.
Das Bezugerent murde auf 0,60 feftgefest. Bon Inbuftrienflien des Kuffamarties Traditoerte und einzelne Maschinenattien bester. Sonftiges borwiegend schodder, Brivat-Liefont 45/4 Bros.

Granffurt a. D., 16. Det. Aurfe bon 134-234 Uhr. Rredtialtien 210 .-. Diefonto-Romm, 196 .-. Erebbner

Bant 160.50. Stantsbahn 150.—, Combarden 23.25. Gennfart a. M., 16. Dez. (Woend-Borfe.) Areditaftica 210.— b. Distonic-Roum. 196.— b. Tresbace Bant 100.75 b. Breug. Cupotheten-Bant 124.70 b. Länderbant 126.30 d.

Cionisbufu 138.90 b. Combarden 23.10 b. Ballimore 117 90 b. Rabigrundbaft 119.00 b.

4% Boringreien 78.00 b. 4 Ung. Ginatorente 92.40 b. 3 Buenes fires 67.60 a.

Die Borfe bes Muslanbes.

Sien, 16. Des., 11 tihr — Min. Arebitation 600 m. Stantsbahn 743.—. Lombarden 123.75. Mathon 117.77. Patterrente 59.15. Ungar. Aronomene 82.4. Alpine 727.75. Ind.

Baris, 16. Des. (I). B.) Börfen-Berick. Die Bert boar anjange felt. Gute Weinung bertsche für det minen und Leverd. Aufrische Jonds wurden in der Laufe träge. Bransofische Reinte ichnocke ich in alle berfehr ab. Die Geschöftstätigkeit war im allemenn gering. Bauten seinien seinen seinen gette Saltung. In nie Ibn bar das Geschäft nach anfanglicher Lebhattigkeit mit. Burtettwerte schieblich behauptet.

Paris, 16. Des. 12 Uhr 35 Min. Sbros. Reme 28.38.

Italiener — 4003. Mull. fonf. Unit. Err. 1 u. 3

25.60. Spros. do. don 1906 103.70. 41/2bres do. 120

100.40. Spanier and. 97.42. Zarten (units.) de. 2

Türten-Cofe 219.80. Banque Citomane 731.— 42

Tinto 1959. Chartered 41.— Leberes 473.— Calman

130.— Goldfields 140.— Randurines 227.—

Malfand, 16, Des., 10 Uhr 50 Min. sprei, Rec. 105,65. Wittelmeer 409.—. Meridomal 207.—. Sun 5 Italia 1386. Banca Commerciale 8723... Besse 22 Paris 100.57. Berdel auf Berlin 123.02.

Gladgum, 16. Des. (B. B.) Anfang. Drable. decough Barranis per Raffa 50.3—, per laufenber m. nat 50.7—. Trage.

Gladgow, 16. Zes. (B. B.) Schut. Bridde. dorough Warranis per Ruffa 50.4—, per Laufenber M. nas 50.5—. Jeft.

Berliner Börse, 16. Dezember 1909.

Greitag

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 45,5%

-	Direct Ede or Physic Bar Marchin of the har on the	COCCOOK	TOOP.	95ligationen mit * and hypothekar, sichergestellt. Bache, ess
l Septemi	Disch. Fdz. E. Sinets-Pap. Charlith. 95 56 39 97.754 Ot. Rohe. Scharl 4 100 2004 Described. 86 608 30100 804	G Principate 4 101.003 de 00 Pes 5 103.30v G de 31 91.806 (incaton St. 4 4 83.30v)	Box VII w VIII 4 100 100 100 W 1010 tol oc to-	Schlez, Satier 7, 158.00-x15-sener Steele 10 190.167-spi00ech.5pind 1,105.75-sp Witter Gassel 9 274.28, 504d. Societer 8 182.400 feetur.5chills. 6 755.000 do. Societer 11 159.000 do. Stable 5r. 25 200 do. Watt Societer 7,11-4-100 freeze Manch 10 385.50-x1 do. PettCem.77 177.5000 feetur Manch 17 187.500 feetur M
guld ichii mdis nrk.	6a. 1. 4. 12 4 100 408 Elbert St0.99 4 100 100 6a. 1. 7. 12 4 100 306 Esa Stally, YSS 31 100 306 Pr. Schatz 1912 4 100 306 Plaif. StAni. 4 100 256	G 3 60. 31 91.806 Eisenbahs - Stamm - Aklies	08. L uk. 1918 35 53,500 Rhs.8 PT 83-85 4 98.700 87-Nana H -8 30 95.800 do se 50.87 31 91.70u do, IVI IVIII 4 70 .100 de Commini. 31 91.200	Industrie Aktien Gelsone, Brgw 3 217 AChitistrones & Soppet 15 218.25
Gold Gold Spoilt	Dr. Beicha-Aall 4 102 40x0 6e 86 92 31100 400 de de 31 94 20x0 Hann St. A 95 31 — 6 de de 3 65 00x0 Hed St. A 98 10 4 100 300	G 3 do. 34 91 80G Alig Dt Maich. 51107 10.	Otech Order 1 31 Rion - 9.3 HS 4 99.204 de. H. 31 117.60G de H IV 31 91.50G	Acceptaint, Fabil 19,221 Bow Gerrash, Glash 15 229 Bowl Photo: Lit. 8 9 212 750.0 2 60.100.0 8 8 8 8 8 8 8 8 8
her den grisc	66. Schotzg 66, 4, 101.20-11, de. 04/13, 4, 100.300 Presta sens A, 35, 94.00-0, de. 07/17, 4, 100.300	G de. 30 92.25G Lutio-Libert 31	de the 2 VIII A 00 400 VIII A 00 400	Afferd-Gron. P.J. 0 79.75hthiGidemeist With 6 119.5dholdEssensberg.Sp 13 gt 47.00x40 Brasch. 3t 6
Kron Kron 1 Gul norwi	do. do. 4 102 4041 do.01 02 04 30 32 000 do. Stattel L 4 101 5000 Magdeb 91010 4 101 400	G Strantor 2011 fro 224 305 Lifery States 2	Hama Res . S 4 40 Soc.	Alge Porti Cent 9 230.205 Sindbaco Spran 9 (145 0014) Pharm-Saazan 8 (293.504.5 Street, ELS 6 121 05 Angl. Cecta 7 (111 150) Shapen. Goodel 0 48.00G Sh. Welf Kalber 9 (145 00) Cassel Sh. Saasan 4 (143 80 of Wallsuche Mach 26 416 00 of Wallsuche Mt W 12 (150 70) The Street Shapen County of Wallsuche Mach 26 416 00 of Wallsuche Mt W 12 (150 70) The Street Shapen County of Wallsuche Mach 26 416 00 of Wallsuche Mt W 12 (150 70) The Street Shapen County of Wallsuche Mt Wallsuche Wallsuche Mt Wallsuche Mt Wallsuche Mt Wallsuche Wallschaften Wallsuche Wallsuche Wallschaften Wallschaften Wallschaften Wallschaft
Don't L	Bar RAni, G1 4 101.08-8 cc 06 c 11 4 100.000 da do 1902 31 93.36 do.75 91 e 02 31 85.90 Barer RAni, 4 102.200 Whodever St.A. 4 102.250	G Cold-Mind P A 31/138.30h Ninderlausitz 31/46.400 Hant 50 Tir.L 3 Rooth Ware LA 41/87 00to:	de do 1908 35 91 501: Sant-Atlien Hann Beder 1 33 94 500 Garmer Santa / Fut 36 765	Polarmer 8gn 10 171.75 - Francy Wee 0 6 178 000 Septic Brians 14 206 756 516 Billion
ark, nrk,	do. do. 35, 03.405 Naumburg, 97 34 \$1.756 do. EishAst 3 Peiner 51.4st 35 Bran.Ast 1899 335 92.805 Shedai . 03 30100.596	G Mein TGuld -L. fre: 38.09G de Sade (Lt.) 0 23.25b	Mecki H u W 4 59.756 Bri Handriellen 9 180.755	Bargo, Eleatr, 18 305.10 + Narpener Brgs, 8 2005.50 + Scene Take Srd 5 100.90 - 3 Magde, Ste 20140 See
100044	do. 05 sk. 15 3% Stettiner St1 31 91 75ts do. 95 3 81.50cG Weebad 1901 31	C Authandisone Fands Print Hear 5 133 751	Weekl Str. R. B. 4 S7 OD: Browners Sk. SUTER TSIGN Mening, Vi. VII. 4 90 SQuar do San Str. 3 150 SQL	Sec Sight. Will 177.500 Report Lease 5 771.5000 Indian Calcage 7 120.0000 5 Nord Lieud 0 100 am Sec Sight. Will 177.500 Report Lease Wet 9 184.0000 Indian Calcage Mach 10 130 0000 V Sinhe VA 4 7270
Pf.		to Just 100(ve 40 97 60(c) C wandann - Prior - Unigat.	ce il e 1014 4 200 0000 ce Martel E 4 200 100	Bedeleid Moch 17 340 904 Gottman Wight 13 537 5056 Schiege 27 9 345 1004 Oblig. Industr. Strehm Smarranhite 18 227 2540 Nooch (15 to 36) 4 271 605 Schiege General D 446 106 Alig. Heat Con 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
4 September 1	Hmh am \$3.00 315 do. de. 31 82.500 do. de. 31 82.500 do. de. 31 82.500 do. de. 3 do. de. 3	Chie Geld-Ast 44 Eliz Westh Caif 4 99 00h	00. conv. 5% 91.50% Oproceedt 8k 6 136.405	Sectioner See 1 0 54 92h Howaldwarks 0 88 00-6 Schoots Schi 8 192.000 Dortm. Un. 100-5
Vibrand Vibrand I Pesso	Heat 0A 93 00 33 do da 33 91.400 do 96 03 04 05 3 81.900 do da 3 02.530	05. V. TESE 41/ 93 600 da 335 800 4 1	60 88 05 39 98 050 de Nyp St 100 71154 50	So Historias, 7 170-236; Farm Ascherat 10 165 50 . Echecker Field 5 130 500 Harman Schill's 150 50 Barman Schill's 150 50 Barman Schill
feen den	01dh 5t tird 000 3t 92 300 00. 00. 31 34 100 8 and 600 Pr 4 31 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	6. Wanason 11 47 500 to Stranguetti 3 84 500	Freust Stoc. 77 61/113 7646 Laten CrecA BU168 808	Brandschwigts 12 208 75 w König Wilt, pr. 18 204 75 B Stem. & Halphall 2 224 780b Sept Sod Ges. 4 80 ph
Let Trisch Gal Mark	1 90 00 1 04 90 600 10 00 co 1 1 83 500	Mrs. Ant 4000NO S Support Think AN 65, 7% L	60. XI 3 91 40 marror fire 75/148 004	Sceland, Gam. 8 121,000 Appers. A She 12 220,0000 Sotte. Rebear 10 143,2560 StamAlliak inc. 4 10000 Scenario 10 1274,2560 Kuffhärstarhital 6 178,0000 Italibergibine 0 96,500
Unga 180 Mari	Posen Pre - Art 332 90.750 K 60. 60. 60 3 84.100 60. 60. 60 3 84.100 60. 60. 60 3 84.100 60. 60. 60 3 84.100 60. 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60	os Papierri 45 Ora Grigalitier 4	50, v. 03 vr. 12, 4, 100, 1011 Kiefer Busic	Cassel-Federati 2 2:5 00 a sechammer 10 205.00h lactick & Co 12 104.756 Annal. Sp 8 7; 3 044.45
sch.	de, IX IX IX 4 101.100 2 60 31 51.10	00. 1860Loom 4 175 3Gh Loniow Warter, 4 57 60ell Pert StA unt AE 3 65,10xG Acres Riew 4 90,000	50 v.85 .53,54 3h 81 180 j.ch Coom Sk. 8 138 90a.	Longorum Srgt 10 26875- Londord Brk. 9 1487931 6t. V-41 0 124 25b London 8T. 4329456
Parich Banc elr	de. de. 34 Co. 3 Sa.100 de. de. 34 Co. 3 Se.100	cc. 1880 4 95 00sH Rysinsk gar 4 87.68sc/	to v 06 sk 16 3V 82 50 m MarkingtheSank 6 193 000	Onlinent Line 173 211.0040 indexpr. Ornal 4 62.60G do. Types Wiss. 75128. Paris . 12 T 3 22300
Stery Stery Stery Stery Bub	Teltow, Aniethe 4 100.75R de. 2, G. 4 100.40G Westf. PrzAnt. 3 86.00G Schillette 35/100.60G	State Ant. 1902 4 90.60x 00 1898 vs.08 4 87.606 6	e. 1904 a. 131 4 99.250 de. Credith. 635 19.50	de.Los.Sgs.V.10 214 9060 Los. Love &Co.16 1290 7560 Verwarte Settl 7 85 250 do. 2 M 4 54 100
en 6		do. Gefdrente 5 98.80(4) Anat, Eugh. Ghi 5 103 606 5 do. Stantenti 4 89.40G do. Ergant Netz 5 103.100 d do. Saden Gr. 5 Ital Eigh. G. st.g 2,4 72.90G d	s. HypVers. 4 89,006 Norde, Grunder 6 116,256	Darrie Dates (C. 9. 64 75th March Co. C. 151 Co. March Grat V.A. 6 123 5000 Petersh S.T. 4128 500
Oute Name	Altona01-A 01 4 100 256 Westp.ritt 21 52 756 Barmer StAnl. 31 94 006 do. do. 3 83 755 Berliner St.Anl. 31 99 106 do. neur 31 90 256	Schwid Std. 85 34 93 90 hb Ital. Mithelment 4 In Schwid Std. 85 34 93 50b Chor. Pag. 1946 4 In Schwid Std. 85 30b Chor. Pag. 1946 4 In Schwid Std. 95 4 63 25 in Std. 10 in St. France 4 85 30b G	o. Plaedar -B. 30 90 2010 Octs f.Rd u.dw. 7 126 750 o. 1908 4 36 8000 Pr. Sec Cred A 8 162 505	60, Union-St. 700 327,800 March Reft. 6 110,7510 Meetlalia Com. 17 187,756 20 France-Suchs 1621s
Oher Cher	de. 1832/98 31 95.5060 de. de. de. 3 82.701 de. 31.5ys. 1 4 192/460 fizancesch 4 100.700 de. 31 91.806	de. Bagd 49 4 87.108 SauthPar.1919 6	0. TIN 1912 4 98 95 E so. Hyp. Alt Sk. 5 125 1004	do. Waggor TO 280.00 With Rishings 14 240.25b co. Applares 0 110.750 American Roses Alba
Mark garks 8 M.	Brest StA. 91 35 92 750 E Heas-Noon 4	de lass live 179 651	n.XXVIII.19171 4 100.10hillds. Plander.Ek. 71/156-90hills	TERROPTION IN 1984 350 Moder Browned D Wisking Genet 10 130,000 G Sotian believe 11 90 484
5787	Charles 83.96 4 100.795 0 6c. do. 32 91.390 6c. 07 0.17 4 101.000 Pane 4	08.5183687 97 31 82 5000 8:568 V.VI.0 14 41/107 50:508 8:564. Ani. 80 41 96.904. 08.518.0V2.19 4 101.000 6:	a 1771 1914 35 54,000; Sh. Went lider 5:170 000 a 1717 1912 30 52,000 Euca St. 1 a 8:10 155,755 c Clash -Cil 4 58,105 Stharth Salv 7 145 Sm.	Intracht Brak. 27 435.00 ci Nahm. Kochec 10 182.500 Wickraft Leder 10 200.750 Frank Rocks, LOTT, BLAND LIDER Farben 24 480.00x Arcelod - A. 6. 50/56.60x Wickl. Apper 10 133. 3040 William 5. 50x Grant Rocks, LOTT, BLAND Grant Rocks, LOTT, BLAND Grant Rocks, LOTT, BLAND Grant Rocks, LOTT, BLAND William 5. 170.60x Rocks, Brand Rocks,
60 H				And a beautiful to the second of the second the second sec

Sie ersparen viel Geld

und faufen ner gute Qualitäten zu billigen Breifen, (well fein Laden) wenn Sie j to Ihre Anguae, Baletots, Lober joppen, Soien bei mir faufen.

Mein Prinzip ist: Besiere Bare für weniger Geld.

NOUS 1880 22 nur I. Stock, kein Laden.

Etagengeschäft für Gelegenheitskäu e tertiger Herrenund Knaben-Garderobe.

Trinkt Emmericher Kakao

das Pfd. v. Mk. 1.00 bis Mk. 2.40. Wiesbaden, Marktstr. 26.

Telepton 2518.

Belm Einkauf von 1 Pfund 1 Dose gratis.

Teilzahlung ohne Woche: I M.
Reinstes Konzert-Schallophon
Orchester, Wussel, Gesang, hum. Borträge
naturgetreue Wiedergabe 47 M. an.
Größe 25 em doppel Blatten für alle
Grammophone 2 Stüde spiel, nur geg
Kassa 2 M. franso. Illustr. Katalog u.
Berzeichnis grafis. Wiederverkänser

en gros Pecife. Z. 4) Musik-Werke Samburg 189. Gr. Bleichen 67.



Karl Fischbach, Wiesbaden

Kirchgasse 49, zunächst der Markisi aße
Großes Lager, Anfertigung, Ueberziehen
und alle Reparaturen.
2088

Achtung!

Habe wieder wie seit vielen Jahren den Alleinverkauf übernommen der weltberühmten allein echten

"nichtfräufelnden Weihnachtskerzen"

mit nebenstehender Schutzmarke:



in Paketen m. 15, 20, und 30 Stck. weiss und bunt à 70 Pfg.

Drogerie Moebus, launussir. 25.

Was ich beinah vergessen habe!

Wirkliche Freude kann man Rekonvaleszenten, biutarmen jungen Mädchen, älteren Damen und Herren der Bekanntschaft, auch solchen, die es sich selbst leisten könnten, mit einer grösseren Packung Original-Neoeithin, dem idealen Leel hin Nähr- und Kräftigungsmittel, machen. Die schönen blauweissen Packungen zieren auch jeden Welhnachtstisch.

Neocithin als Weihnachtsgabe.

Neocithin ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, eine Broschüre wird kostenlos zugesandt.

Preise: 100 g 2.80, 250 g 6.50, 500 g 12 Mk.

NEOCITHIN, G. m. b. H., Berlin SW 61.

F 932

Augusta Diktoria-Bad

ift mit Ausnahme bes Schwimmbabes in allen Abteilungen von S-12 Uhr morgens und 2-6 Uhr abends geöffnet.

in Solutions in Securities in Table

to 1900

ta bide

DE NO.

Distables the con-

100%

den.

Der Wirt von Veladuz.

Roman bon Georg Birldifeld. (5. Sortfehung.)

(Rachbrud berboten.) Da rif Beini fich ploblich bon ibm los, Tranen persten ibm aus ben Augen und errotend lief er bem er nochmals die Bande abwehrend gegen Eiernwald ausstredte, gur Tür binaus.

Bas beißt benn bas!" rief ber Architeft ar-

Jafob rieb fich bergnügt die Sande. "Bar

gor Beini - hml Bar mein Beini!" Ter Bub läßt fich halt nur vom Bater

Eine Bause trat ein. Sternwald schüttelte den soef und ging mit militiöser Wiene auf seinen glob zurud. "Das Effen, Gerr Wirt," sagte er feler. "Wich hungert scheußlich."

Gofort, mein Berr!" ermiderte Frendant im alen Dienfteifer. Als er fich gur Ruche wandte, inn ibm Barbara icon mit der Suppe entgegen. De hatte sich beim Rochen sehr erhipt, fnigte rajchver Sternwald, der sich überrascht verneigte, und
ervierte ihm, indem sie dicht an ihn berantrat.
Die hatte ibn saum angesehen. Ihr ganges Inarise vereinigte sich darauf, daß von der übervolerstelligel nichts berunterlief. in Schuffel nichte herunterlief.

"Ihre Tochter, Derr Birt?" Jawohl. Bring' noch die Galgbüchfe, Barbli."

Sternwald fah dem ichlanten Dabden mobigefällig nach.

Jire Gegend gefällt mir außerordentlich." Inte er bann, eifrig seine Suppe löffelnd. "Im Binter hat das Gebirge doch einen besonderen

Bir waren aber recht erstaunt, jeht noch einen

Der Arditelt lachte auf. "Das glaub' ich! 3a. es ist meine Spezialität zu auhergewöhnichen geien zu relien. Da lernt man Land und Leute innen — bester, als in der unnormalen Sommereit. Ich habe wahrhaftig Lust, die Reujahr ver zu bleiben. Das heißt, wenn Sie mich jo lange bederbergen wollen — selbstverständlich."

Mein Saus fteht bem Berrn gur Berfugung. Benge es ibm darin gefällt," erwiderte Frendant mit leifem Bogern, bas bem eifrig Effenden ent-

"Gipe Bohltat, dieje Gtille!" Mit Diejen Boren naum Sternwald noch einen zweifen Knödel, nedem der erste schon einen tichtigen Appetit lette stillen lönnen. Barbara hodte am Ofen und durte das Feuer — man konnte nicht merken.

Bird es dem herrn nicht gu ftill werden?" batt grendant, "Jit es der herr nicht gang an.

Lieber Freund!" rief Sternwald mit vollen toden. Wenn Sie eine Abnung hätten, was ich u dause zu tun habe! Wie nervös ich durch wins Lätigleit geworden bin. Ich bin als ause i umber Architett bei der größten Baugesellschaft upfiellt und habe in diesem Jahre allein 27 mien auszuführen gehabt!"

"27 Bauten!" rief Fregbant fo ehrlich er- Befühl: Das ift wirflich ein Rind. Den muß ftaunt, wie Sternwald noch nie einen Buborer man fo nehmen.

"Unter meinem Rommando fteben 800 Arbei-Bir haben in allen groheren Stabten bes Deutschen Reiches Bauten ausgeführt, vor allem öffentliche Banten - berfteben Gie, Schulen gum Beifpiel, Krantenbaufer -

"Kranfenhaufer," wiederholte Frehdant led-bajt. Das leuchtete ihm ein. Bie entbehrte man in Beladug ein Spital. Mit Grauen dachte er an die Seuche bor 15 Jahren. "Selbstverständlich, Kranfenhäuser," sagte der Architett, sich den Mund wischend. "In meiner Baterstadt Berlin zum Beispiel das allergrößte." "Sind Sie Berliner? Ich dente, Sie find aus Köln?"

"In Köln bomigiliere ich."

"Bie?"
"In Roln wohne ich, mein' ich. Das ist der Blat, wo meine Gesellschaft ihre Zentrale hat. Ja, da fomen Sie sich vorstellen, daß ich ein dischen rubebedürftig din." Er wandte sich mit seinen nächsten Worten mehr an Varbara, die eben wieder an den Tisch trat und das abgegessene Gesichter zusammenräumte. "Ich din Junggeselle, stehe ganz allein auf der Welt — meine Tätigkeit nimmt mich so in Anspruch, daß ich für andere Arten Bergnügen verslucht wenig Zeit sinde. Ergo — im Sommer wird gedout, da somm' ich nicht sort — ergo, sehen Sie mich zu Ihrem Eritaunen im Winter als Sommergait! Muß auch gehen! Nicht wahr, her Wirt? Nicht wahr, liedes Fräulein? Muß auch gehen!"

Mit ernsterem Intereffe fab Frendant jeht den Gesprächigen an. Das war boch in ber Tat ein merkwürdiger Rerl. Beit foliber, als er ihn fich gebacht hatte. Barbara batte boch wohl recht mit ihrem weiblichen Entjeuldigungseifer. Dan mußte vorsichtiger im Urteil über fremde Leute fein.

"Sie brauchen sich um mich absolut nicht gu fümmern," suhr Sternwald behaglich fort. Er hatte sich eine dustende Zigarre angegündet und blies den blauen Rauch zur Dede. "Ich gehe hier ganz meiner Wege, ich bin anspruchslos und bei gutem Appetit. Sie fonnen mir borfegen, was Sie mollen. Ich schwärme sogar für Aationalgerichte. Mur eine Bedingung hab ich wenn Sie mir die erfüllen, kann ich hier bleiben —

"Sagen Sie sie, bitte, herr Sternwald!" Auch Bardaras braune Augen sahen ihn plot-lich mit aufrichtiger Sympathie an. "Lassen Sie mich am Weibnachtsabend nicht allein! Erlauben Sie, daß ich an Ihrer Be-scherung teilnehme! Aurzum: Schenken Sie mir was zu Weihnachten!" Staunende Mührung beschlich die einfachen Renschen.

"Rein wirklicht" wiederholte ber Berliner lebhaft. "Darin bin ich manilich findisch! Der Menschheit ganger Jammer saht nich an, wenn ich an diesem Abend allein sies!"

"Es ist und eine Ehre," flüsterte Frendankt berlogen. Jeht hatte er den ionderbaren Men-ichen fast lieb. Diese Regung! Diese Echtheit plöhlich! Sein Blid traf sich mit Barbaras Blid, und beide berstanden sich sofort in dem warmen

man jo nehmen. Rach Lifch rubte Sternwald in feinem engen, matellos janberen Studden. Aur eine Stunde bann hörte man ichon wieder feinen tafchen Schritt Die fnarrende Solgtreppe hinunter. Er judte Frendant und fand ihn endlich auf bem befdneiten Bof, wo er Solgflope fpaltete.

"berr Birt." jagte ber Architeft, indem er bem gebudten, fraftvollen Rorper gujah, ben gielficheren Beilhieben, ben fplitternden Gpanen, "ich mochte heute noch was Schones unternehmen. Im liebften eine Rragelei, mit Schneeichuben bewaffnet. Konnte ich mir ben Marolafee nicht imal bon oben ansehen? Bon einem ber Baldberge aus?"

dreydank richtete sich auf und wischte de schweisbedeckte Stirn. "Gewiß. Es gibt einen ichdnen Weg, durchs Dorf zur Cosa is is pace binauf und dann auf den Rosenberg. Da sehen Sie den Marolasee und alle Spisen. Zwei Stunden, nicht nehr. Aber Sie werden im Schnee nicht sinden. Ich gebe Ihnen den Heini mitt der weith Bescheel. Ber weiß aber, ob Heini mitt will? Ob er mir nicht noch böse ist?"
"Aber mein Hert. Ein Spah. Jest hat er zu gehorchen.

Frehdant pfiff in die Faust. Sosort war sein Sohn zur Stelle. Bereitwillig brachte er die Schneeschuhe berbei und zwei seite Bergstöde. Dann widelte er sich in seinen lurzen Rantel und war bereit. Schweigend gingen die beiden hinter dem Gasthause über eine hölzerne Brüde, deren Pfähle von den Gisbildungen des Glet.

beren Bfahle bon ben Gisbilbungen bes Glet. icherwaffers umflirrt maren. Dann bogen fie in die Dorjstraße ein. Die war ganz menschen-leet, es herrichte überdaupt ein solcher Winter-friede, daß Sternwald sich schene, sein gewohn-tes, lautes Sprechen sortzusehen, und wortsarg wie Heini wurde. Die Sonne stand schon tief und fraftlos am lichtgrauen himmel, die Gäuser norfen dunktschlaue Schetten über die wieden warfen buntelblaue Schatten über bie meiße Schneeftrage bin. Roch bunfler war bas Blau ber wenigen Fußtapfen.

der wenigen Fußtapfen.

"Wie ausgestorben," murmelte Sternwald und blied bor einem Hause stehen, bessen Tor weit offen itand. Reugterig blidte er in das Innere. Er sah die ihpische, lichtlose Halle, in der ein Beladuzer seine Geräischasten ausbewahrt. Deugabeln, Schneeschaufeln, Kuhgloden lagen da einsträchtig beieinander. An die Halle grenzte der Wohnraum und der Heuschoder. Dinten ging es in einen engen Hof. Unier der Galle lag der Viehinall. Ein tief gelegter Gang sührte von der Strasse in den Keller hinein. Ran hörte ein leises Kettenslieren, ein furzes, fast schmerzhaftes Brüssen — don den Renschen hörte man nichts.

"Einsamfeit," sagte Sternwalb und nidte bor sich bin. "Sind die Leute hier ausgegangen?" "Sie werben wohl zu Sause sein," meinte

"Barum zeigen sie sich benn nicht? Sie mussen uns doch gehört haben?" "Sie wollen ihre warme Stube nicht ver-lassen." Heini lächelte. "Aber die Bauern sind doch so abgehärtet — macht ihnen das etwas aus?"

3m Binter berlaffen fie bie Gtube nur, menn's beingend notin ift. Beute ift Conntag. Beute gehen fie in die Riede und bleiben bann den gangen Tag babeim."

Sternwald mandte fich mit einer frojtelnden Bewegung wieder ber Strafe gu. heiter betrachtete er braugen ben vermitterten holgbalfon, melden ber primitive Schönheitsfinn ber Ra-manen an ben meiften Saufern anbrachte. Bau-fant, nag, ein ichmutiges Gerumpel - aber

Sind biefe Leute nun fehr arm fragte ber

"O nein," ermiderte Beini und fah ihn ber-wundert an. "Bei und ift eigentlich niemand arm. Wer alt wird, tommt in den Austrag." "Ra, bein Bater gilt doch wohl als reicher Rann?"

"Ich weiß nicht."
"Berlaf bich brauf. Wenn einer für reich ge-balten wird, bann balten fich die andern bagegen auch für arm. Das ift jo im Leben. Wirft du

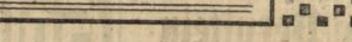
noch fennen fernen, mein Junge.
Sternwald schritt voraus — heini folgte ihm.
Sein bunfler Blid war gespannt und seltsam forschend auf den Framden gerichtet. Birre Gedanten schwirzten ihm durch den Kopf. Mit leifem Seufger trug er bie Laft ber Schneefcube.

"Ueberall fteben bei euch die Saufer offen," meinte Sternwald im Beitergeben topficutielnb. "Gin Freffen fur Diebe." "Diebe?" borte er Beinis beflommene Stimme

gragen.
"Beißt du vielleicht nicht, was das ist?"
"O, boch. Aber bei uns gibt es feine."
Sie stiegen zur Chin-a den per hinauf. An. Friedhof wollte heini zum Baldberge abbiegen. Sternwald aber blieb an der Giltertür stehen und sah auf die beschneiten Gräber. "Ich möht da erst mal hineingehen," jagte

er ernithaft. "Saben wir noch Beit?"

er ernithaft. "Haben wir noch Zeit?"
Heini nicke. Es gofiel ihm, daß dieser fluge, jelbsidewußte Menich auch Sinn für die Toten hatte. Sternwald las mit kanm merklicher Ironie die naiven Inschriften der Graditeine. Als er sich unwandte, iah er Geini an einem Grade knien und in stummes Gebet versunken. Da Sternwald hinter ihm hand, konnte er lesen, went der Dügel gehörte. "Gmilia Frendank, aus dem Geschiechte der Planta, von ihrem ewig freuen Gatten Jasob Frendank und liedenden Kindern Bardara und Heinten. Sternwald rührte sich nicht — mit frischen Augen hielt er Unschan in der kimmernden Schneckist und wartete geduidig, die Heinden dem Westen dur. Dann wanderten die beiden dem Weste zu. Der Architekt ahnte nicht, daß Deinis Alis ihm von jeht an mit völlig verändertem Ausdruck solgte. Derzint wild vollig verändertem Ausdruck solgte. mit völlig berändertem Ausbrud folgte. Derzisch, treu, vertraulich war der Junge geworden. Als es nun Zeit war, die Schnecichuhe anzusiegen, bediente er den Gast des Baters wie den Bater felbst. Wit einer eigenartigen, südlichen Bärtlichkeit, die ihm im Plut lag — lustig, anfeuernd, beforgt. Sternwald, von Heinis Grazie hingerissen, sam in die beste Banne, und mit sauten Zurusen, sachend, jauchzend flogen die beiden, in weitem Bogen die Bergstöde einsehend, durch den Binterwald. Sternwald war bezaudert den Burten den Beter Diese flare, würzige bert — das war ein Lebent Diese flare, würzige mit bollig berandertem Ausbrud folgte.



Bis Weihnachten kommen eine grosse Anzahl Musterpaare

Herren-u. Damen-Stiefel

das Paar zu

zum Verkauf, dieselben sind grösstenteils No. 41 und 42 für Herren und No. 36. 37. 38 für Damen und eignen sich, da nur prima Qualitäten, vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken.

Ferdinand Herzog Moderne Schuhwaren

Langgasse No. 50, Ecke der Webergasse. Telephon No. 626.

20927





Bufer Bird

mu peri

Sich

HE 21

en ben

furs

de Bei

ant, ab

Biebb:

Mus

Buft! Diefe breitäftigen Tonnen, eine Riefengarde in endlofen Reihen, mit Gdinee bepadt bis Bie funtelte es rings umber ein Gbelfteinfeuer im Marchenichlog. onne brang mit letter Glut durch das Gitter der Baume. Gin flammenroter Streif lief quer über den ichneeblauen Weg. Bas für ein Robold tollte ba eben pfeilichnell hindurch?

"Gin Fuchs! Gin Juche!" rief Beint jubelnd. "Batt" ich jest meine Budgie!" fionnte Stern-"In Diefer Brachtfalte bem Burichen eind auf den Belg brennen! Das mar' eine Beute! Beini! Bas!"

Burben Gie ihn wirflich treffen?" fragte Junge afemios, mit funfelnden Augen. Gelbsterftandlich!"

Salt! Tefriteben! Ginrammen! Salt!" Im letten Augenblid befolgte Sternwald fein Rommando, Gie batten den Bald jest hinter jich, fie ftanden im Freien, am Rande eines ftei-- über ihnen der gewaltige Sprachlos, ben Arm um Beini Mbhanges Abendbimmel. geichlungen, fah Stermvald empor und in Kerne. Da lag es ja vor thu, bas Gange. Der Marciajec mit jeinem Gleischer und seinen zachtgen Gibfeln — ein Seiligium boll stummer Bracht — wie Binterfonigs Reich, ein Tempel der Schonheit .

Diefes Bild hatte damonifde Macht - Gtern wald fühlte es. Dit unfichtbaren Armen lodte es ben aus Baibesbunfel Berborgetretenen, Geblendeten naber gu fomment, bas ftrahlende Bunder gu berühren. 21s ob die Geifter Diefer Berge ben neugierigen Eindringling itrafen und nur ben hier Geborenen bulben wollten. Un-willfürlich trobie Sternwald biefer feinblichen Nacht. Ein unbegrinmbarer Bunich erwachte in ihnt, die widerspenjtige Schönheit sich dienstbar zu machen. Er jah nicht Rinhu, nicht Troft, nicht Liebe in der sonwigen verrlichteit — nur Gold. In Gold getaucht die matellosen Schneehänge. In Gold gebadet das unendliche Firmament. Aus Gold gebildet die unbetretenen Gipfel. Gold. raufd, Fieber nach Reichtum und Genus - bas flibite Brib Sternwald. Er big bie Lippen guanemen, falt und berb war fein junges, gerotetes Beficht. Die fleinen, grauen Mugen flimmerten

"Beini," fagte er langfan, "weißt du eigent-lich, wiebiel Frembe ihr im letten Sommer be-berbergt habt? Ober lofint es beinem Bater nicht, darüber Buch gu führen?"

"Doch, boch," erwiberte Beint eifrig. "Es muffen an funfhundert bier gewefen fein," febte er eimas michtigtuerifch bingu. .Und im boraufgegangenen Commer? Tud-

tiger Junge, weißt du das auch?

"Ta waren es weniger; breihundert vielleicht." Sternwald schüttelte den Kopf. Er machte ein Gesicht wie Aladdin, als er zum ersten Wale die hoble Kaga betrat. Nicht nur berauscht und giererfullt, auch bon dem ungeheuren Gefühl des Entbedere beherricht, allein gu fein, ber erite, eine a'ge Befiber. Er stand in Gedanken berloren. Als er sich heini gewandte, sah er, das der Knabe ihn entläuscht von der Seite ansah. "Bas hast dut" frogte Sternwald.

Bas bajt but" fronte Sternwald. Ich mundere mich," forte er die ftodende Antwort, .daß der herr, wenn er jum erstenmal bas

Freitag ficht - es ift unfer Schönites nämlich - daß er bann bon fowas Bleichgültigem fpricht und gar nicht - von der Ausficht.

Beini!" rief Sternwald gerührt und brudte Jungen, ber fast weinte, an fich. "Dummer Benn ich bier bummes Beng fdmate, ftatt begei itert gu fein, bann ife bas mir ein Zeichen, bag ich gu begeiftert bin, um Worte gu finden! Beritanden! 3ch bin einfach ipractios, bor ben Ropf geschlagen, außer mir! 3ch geniere mich aber, barüber gu reben, wie ein gefühlvolles Frauen-gimmer! Berftanben?"

"O, bergeiben Giel" rief Beini, bem gwei blante Tranen die Wangen herunterliefen. "Bir find namlich fo furchtbar ftolg barauf! Der Ma-rolafee ift unfere Chre! Aber mas Gie ba fagen, ift naturlich viel, viel beffer! Bergeihen Gie!

gen, ift naturing biet, biet beger! Bergeigen Giet Ich werbe mir's merten, Derr Sternwald!"
"Log doch!" jagte ber Architeft, nicht ohne Berlegenheit. "Aun fomm", wir wollen weiter. Ruffen wir in den Wald gurud?"
"Aur eine furze Strede! Dann biegen wir ab und fahren zu Tall Ein Schneerutsch! Hui!"

Mit wilder Freude ftief Beini wieder ben Stod in ben Schnee und flog dem duntlen Tore ur, das den Eingang in die weiße Maffe ber Baume bilbete. Sternwald warf noch einen furgen Abichiedeblid auf den Gleifcherfer, ber bon oben wie ein bunfler Riefenfaphir mit Goldtupfen ausfah. Dann mußte er bem Jungen nach, um ibn nicht aus den Augen gu verlieren. Bald holte er ibn em und ichimpfte lachend auf ben Musreiger, balgte fich mit ibm im Schnee berum und wurde allmählich ein ausgelaffener felbit. Bon ihrem frohlichen Schreien hallte ber einfame Winterwald wieber. 216 ob bie eritarrten Baume mittun wollten, bewegten fie ihre ten Baume mittun wollten, bewegten fie ihre Zweige ein wenig, sodah es ringsum gliherte und flodig zur Erde fiel. Das war eine Luft für Beini. Gludlich war er. Ein solcher Kamerad! Den hatte er nie beseißen . . . Im Tal aber, als sie gemächlich wieder die Strase wanderten, famen sie zu ernsteren Gesprächen. Wie einen beseichen Beiltrant, der Berg und Einne öffnet, sog heini Sternwalds Worte ein. Der Architeft unterließ es nicht, als er diese unerhört hilden unterließ es nicht, ale er diefes unerhort bildfame Material vor fich fah, es gang nach feinem Billen gu frieten, die direftenden Abern mit dem Feuer-itrom der Sehnsucht, des Strebens und Begehrens au füllen. An die Worte, die ihm der Vater am Mittag über Seini gesagt, dachte er jeht nicht mehr. Er schilderte ihm in großen Jugen alles, was ein junger, unschuldiger Mann hinter den verschlossenen Toren des Lebens wittert. Alles Wissen, alles Können, allen Reichtum, alle Schön-beit. Aur vom Weide sprach er nicht. Heini fühlte fich bettelarm und bod mit bem Bauberfoliffel begabt gur Madit ber Erbe. Er pregte fein Weh in fich binein und borte das junge Berg voll banger Luft hammern. Die Abendsonne im Antlit grufte er den Untergang seines größten Lages und war von Borjähen erfüllt. Geltsam Tages und war bon Borfaben erfullt. Geltfam angufeben waren bie beiben rubelofen Weftalten, als fie wie ichnorze Schatten die Schneestraße entlang ichritten, gur Seite ben Gletscherbach, bes-fen Eissplitter unbeimlich flirrten.

Es war icon bunfel, ale fie endlich wieder bas Gaithaus erreichten. Jafob Frendant und Bar-

bara ftanden, unruhig geworden, bor ber Tür und erwarteten fie. Als der Gait, nun wirklich gang mude, das Rachtmahl zu fich genommen und fein Zimmer aufgesucht hatte, blieben Bater, Tochter und Cohn noch beim fladernden Ofen bei fammen. Beini mugte bon ber Wanderung mit Sternwald ergablen. Er tat es geritreut, in abgeriffenen Worten — endlich aber, nachdem er lange unnbergogangen, itellte er fich, die Sande ringend, bor den Geinen auf und rief: "Das ist ein großer Mann, Bater!"

Bezweisse das nicht, ich bitte dich! Ich fürch. te, wir zweiseln nur an solchem Menschen, weil wir ihn nicht tennen!"

Bum Teusel, Jungel Wo hast du die spih-

findige Beisheit ber?

Sprich' mal fiber alles mit ibm, bann wirft bu mir recht geben!"

Borüber, Beini?" fragte Barbara erftaunt,

die Bangen von der Berdellut gerötet. "Neber alles, Barbli! Bas weig diefer Menich! Bon dem hab' ich an einem Tage mehr gelernt, ale in famtlichen Schuljahren! Draugen ft das Leben, das wirfliche Leben! Ja, Bater, fieb' mich nicht fo boje an, ich mein's ja nicht boje! 3ch lieb' icon bie Seimat, aber mas an auger der Beimat gibt, bas muß man auch lieben! Dann freut's einen erit gu Baufe wieder! feben muß man es haben - lernen muß man - fernen! - Ich - fount wird man ja dumpf und frumpf!"

Er fieberte formlich - unbewußt fließ er bei jedem Sabe mit dem Suß auf, und fein Weficht war von Sehnfucht verzerrt.Bie ein Bergauberter erichien er Barbara. Der Bater aber erhob fich ploblich und beerichte ibn mit einer fremben raufen Stimme, die man nie bon ihm bernommen hatte, an: "Geh ichlafen! Augenblidlich! Schlag' bir bie bummen Gebanten aus bem Ropf, Die bir ber Marr ba beigebracht bat! und ichlag' fie bir aus bem Schabel! Baft bu mich berftanben?!"

Entjest erhob fich Barbara und legte ihre fanf. ten Sande auf ben Bruber - fie erichien bent Bater jest wie Emilias warnender Weift. berfiummte. Barum mußte er in diefem Mugen-blid gerade an Emilia benten? Bo er ben frotgigen Jungen itrafen wollte? Satte nicht auch fie ben ichredlichen Blid ber Gehnfucht gehabt.

Er trat jum Benfter, farrte in Die blaue Racht binaus und fann. Barbara aber wintte heimlich ihrem Bruder, fich ju entfernen. G. ging, jum erstenmal eigenen Billens. Er wij te, daß er recht hatte, - ber Bater unrecht. Als er in feinem Gtubchen ftand, überfam ibn ein plögliches Gludogefühl bei bem Gebanfen, bai Sternwalds Stube an Die feine grengte. jaudite leife und bordte an ber Tir.

(Fortfegung folgt.)

Meue Bücher und Blätter.

Balbidmibt, Bolfram, Mitbelbelberg und fein Colog ulturbilber aus bem Leben ber Pfalggrafen bet Ribein. Mit 113 Abbilbungen, Jena, Engen Dieberiche, Geb. 8.30 M. Die Bangefdicte bes Schloffes bat mobl biele Barftellungen gefunden, faft alle beutiden Dichter haben

eine Bauber befungen, aber noch fehlte eine 9 ber Meufdenfchidfale, Die feine Mauern faben, Da Berfaffer gelangen, ben Geift ber Jahrhunbette in Abenteuerium, wiffenfooftliche . Borfaung Brunffndt, Digetterie unb Rinofdweifung, Brate Elend paaren fich im bunten Reigen. Co ift tin'en Gemalde beutider Auftur entftanben, wie wie es nur in ben Schilberungen ber itulienifden nemme lannten. - Das Werf geleinet fich burd cine urge reiche Illuftrierung aus und ift bom Berlage in guitiger Weife anogeflattet. Muen, Die jemale in beliden Redarftibt gewellt baben, wird bantenb ment fein, es fet aber auch allen empfolien, bie ber beutfche Ralturgefchichte Intereffe baben.

Muf Langfahrt, Abentener und Erlebriffe eines m. tenbummlerd au Baffer und an Rande, Con Dija Larffen, Autwifferte Ueberfehung and ben fden, 320 Geiten mit einem Bilbe bes Berfatte M. elegant geb. 6 M. Erfte Haftage 25 000 Grenn Tilligge Berlag, Belpsig, Mit biefem Buche manter 1. Berlag Die beutiden Lefer mit einem Schriftfeller beim au maden, ber in ber banifden Literatur infafge te Bobeme-Status und feiner bamit eing verbuidenes buffion einen gang eigenarligen, felbftunbigen Bin :nimmt. Gin Bobene im bornehmiten Ginne ber ben tes, bat Otto Barffen mit feinen humorvollen, ichen fden und ben gefander optimififder Lebensaufen. burdwehten Schilberungen feiner abenteuerliden Joho in allen Weltgegenden in feiner banifden Geimer um ben übrigen fandinabiiden Landern burdialauribe folge ergieit. Das vorliegende Buch wird ibm obne ge tel in Deutschland bald einen großen bireis bon ba ebrern erwerben, wie er ibn in Cfanblinablen fom te langem befibt.

2018 ber Gebantenmelt großer Geiner. 3. 3. Mozelin in feinen Berfen. Beatbeitet bon Friedeln in Re-eifen. Gebunden 3 .C. Unfer bem Ettel . Ins ber banfenweit großer Geifter" gibt die rubrige Berlesen banblung eine Camulung bon Basivablbanben vat be Berfen grober Manner beraus, Die fich in ber fare Beit ibres Beftebens, infolge bes bon ibe firene beite ten Bringips, nur erftfiglige Gamantocitaten jur m bettung und Bufammenftellung ber einzelnen gime. berangugleben, bereits einen großen Freundesbeite in worden bat. Jebes Bandchen enthält auber ber große fung, die ben Lefer mit bem auberen Lebenoging b Unfchanungen und ber Dentweife bes barin bebanben Getfteshelben befannt macht, eine forgfättig genen Bufammenftellung bes Beften, wirflich Bleibenben, ... feinen Schriften, Mussprüchen ufm, in furgen, Abertige, den Aufdnitten. Irbem gebilbeten Lefer ift bide Einling, die die Neubelebung der Beliftteratur für bie 60 gentoart begroedt, aufs marmite gu empfeblen,

Brune Sine. Die Abenbburg. Chronita mel Goldfuders. Jena, Eugen Dieberias Berlag, Bel bat geb. 6.50 .M. Gur biefen Roman gibt ber Boinbeles ne und die Berftorung Magdeburgs ben bifforiforn bingrund. Mit plaftifder Unicantigfeit werden bie mat-Greigniffe und ihre helben lebenbig. Durch firm Ernft und religiefen Gebalt, ber bas Gange befeit hedt fich bas Buch turmfoch fiber die fonft gerebe biftoeifden Romane", Man mut bie "Abenbinge be gelefen haben, um ben muchtigen Ginbrud biefes gete vollen und lebenswahren Romans voll zu erfaffen. er von Rectame "Univerfum" mit 30 000 . Dreiter murbe, ift eine Empfehlung, beffer wie biele Blotte,

Uhren herm. Otto Bernstein Goldwaren Uhrmacher und Juwelier

36.-

38 .--

200.-

nit meiner patentaintl, gesch. Marke , Obugos sind die besten,

Echt silberne f. Damen od. Herren 0 000 gestempelt m doppelt grav. do m. stark Brückenwerk, Rubinen, C-eme-Alabasterziffern-blatt, 2 Jai re Garantie, von . . . 14.-

do. eleg. "Kavalierfasson" m. sib. Innendeckel. 10 Rutinen, Jahre Garantie von do. mit gutem Ankerwerk 15 Rubines, Spiral Bregnet", 4 J. arantio von .

Echt goldene für Damen Mk. 21.-

mit gut. Werk, Alabast.-Z ffernbl., Diesetben m. kräftigerem Gehäuse, stark. Work, sehön mit Emaille-Einlage verziert und 3 Jahre Garantie von

do. mit Sprungdeckel von . Mattgold, el-g. Fassous, mit reich. Gravierung und 5 echt-n Diamanten von do, schwerer und 585 gestempelt von mit Sprungdeckel, wunderbare Muster, bis .

Kirchgasse 40

Gegr. 1896. (Ecke Kl. Schwalbacherstr.) Gegr, 1896.

pazier:Stöcke

mit echt, 800,000 gest, Sibergriffen in grösster Answahl v. Mk. 4.50 an, m. echt Ebenholz-stock a. g-bog, echt silb. Griff Mk. 9.50 Sümtl. Griffe sind mit meinem Obugos Kitt, patentamt ich gesch, verstärkt u. bei normalen Gebrauch unzerbrechtich.

patentamil, geach. grünes . 35 1000) Teile 10 J. Gar. Mk. 3.50 rotes . 50 1000) Gold-15 J. Gar. Mk. 15.—blaues , 110/1000) aufl. 30 J. Gar. Mk. 20.—

Sämtliche Ketten sind ,Obugos ge-

stempelt und wird jeder Kette der Garantie-

Broschen, goldene, von Mk. 3.-, massive, 233 gestemp. von Mk. S .- , 585 gestempelt von Mk. 17 --

Herzen, rum Oeffnen für Bildchen, goldene matt Mk. 3,25, massive 333 gestempelt von Mk. 5.50, dazu passende Halsketten, goldene, y Mk. 250, massive 333 gest., von Mk. 7.50, 585 gest. Mk. 12.50.

Damen-Ringe, massiv Gold 833 gest, mit echt. v. M 7.50, mit echt. Diamanten v. M. 10-300. Armbänder, echt Gold, 333 gest, v. Mk 18.-. Gold mit Silber verstärkt Mk. 10.-. In Doublé Mk. 5.-. echt silb. Mk. 2.50 bis 20.-.

Medaillous für Damen u. Herren in unerreicht. Auswahl, Ohrringe in allen Preislagen, Spez-Ohrringe mit meinen .Obugos Brillanten, v. echt, Brillenten nur v. Fachmann au unterscheiden.

stets in all. Grössen,

Breiten und Preiss lagen vorrätig. Verkauf nach Gewicht, Meine Spezialität: Fugeslose Rugetfasson: Trauringe, ohne Lötfage, a. einem Statgegossen. Schutzmarke: "Obugos" (patentamtlich guschättiberechne ohne Preiserhöhung. Gravieren umsonst, worst
gewartet werden kann

H. O. Bernstein, Wiesbaden, Kirchgasse 40.

Tony Jhlow,

Schokola len- u. Konfitüren-Spezialgeschält,

Lauggasse 24, gegenüber Tagblatthau, Grosse Auswahl in Marzipan-Artikeln,

gefülke Bonbonieren von 50 Pfg. an. = Schokoladen ==

Konfituren. Cakes in practive! Dos-n-packupgen zu Ge-schenken besonders geeignet. Christbaumbehang. Thomer v. Nürnberger Leb-kuchen. 20916

100 Samenfleiber Etoff-buften i Grogen Juffon eingetroffen Breis nur Mf. 5.30. Dift fl. Febler ob gebrauchte ivotts vinig, folange Borrat. (2011) ademie Rirchgaffe 17, 2.

Nur Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn) Telephon 2201.

tock- u. Schirmfabrik Renker

Enorme Auswahl in allen Preislagen. = Billigste reduzierte Preise.



Unterjacken, Unterhosen.

Grösste Auswahl,

Billigate Preise.

Mühlgasse

Goden: Joppen für Herren und Knaben Heinrich Wels Erprobte Qualifäten. Feste, billige Preise. Heinrich Wels Marktstrasse 34.

Freitag

Zu vermieten.

Wohnungen.

3 Zimmer.

Dothteimerfir. 98, Bb., fd., 3 Zim., Kuche, K. Arr fofort in vernt. Rab. 1. Stod l. 20138 Gueifenaunr. 16, id. 8. Bim. Bohn,neu ber gerichtet, al.ob fp. bill an Rab.b. Rinfche, bochr. bai.

Rirdg. 49, Stb. 2 28., 3 3., 16.

2 Zimmer.

Dotheimerftr. 98, Mith. n. H. jchone 2 Sim., Küche, Kell., fot. ni vm. N. Bbh., 1.St. 1 : 0138 Rivag. 19, Manj., 2 3., R. s. vm. 20684

Nomero. 6,23.11.R.Dadm,20140 Momerverg 38, part., ift eine 2. Zimmer:Wohnung auf glich oder ipater zu verm. (2078

Diernadt. Nathausjtr. 4, jd. 2 Zint-Wohn. mit Küde, Wanert. u. Gas, für 150 Mt. fotort zu vermieten. (17814 Mab im Laben.

1 Zimmer.

Abferftr. 53, 1- 3. R. R. 20891 Gneifenauftr. 16, bei Ritide, ich. Manf., 6 A monati., 3. bermieten.

Eterngaffe 28, B., gr. hib. Dan

Steingaffe 28, Ida, Dacht. Stube, Kam., Rude 3. v. 20141

Möbl. Zimmer.

Sartfir. 2, 2. nt. Schlafft. 20454 Romerberg 38, ift eine be ib. Schlofftelle auf gleich ober ip. au permieten.

Chadtur. 26, 1, ein mibl. Sim. nr. ed. obse Bent. 3. um. (7581 Eastvalvameritr. 49, Bob. 1. fch. mbl. & m. ed. obne Benf zu verm. Rab. part. 20282 Balcomftr. 8 II fcon mobil. Bimmer nur an beff. herrn ju verm. Nab bafelbit. 2003

Läden.

Großer, ich. Edlaben m. ob. ohne Bohn, fof. od. ip. 3. d. Beich. D. Saudeerw. Edern-jörbeitt. 10. Ede Baterlooftr.

Caden fof. ju vin. Graben. (20857

Werkstätten etc.

Sirde. 49, Brinskell 1.v. (20684 Secrepenur. 33, Berfit. o.Log

Mietriesuche.

Große 2 Simmer - Bohnung, Borberhaus, bis 400 &, Weltend, Shilippson, u. Ilmg. 1. 4. 1910 gef. p. Wietz. Off. u. Sm. 900 a. b. Ezp. b. Bl. 7807

Stellen finden.

Männliche.

Schreibaushilfe

jugenbl, mit guter Sanbichrift fofort gefucht. Berwaltung ber fofort gefucht. Bervollung ber Baffer u. Bichiwerte, Martsfrage Rr. 16, Bimmer 14. (19926

Schriftl. Nebenverdienst

b. Abreffenarb. b. 1000 Abr. 8 & Berb. Abr. Berlag F. Schith, Altona (Elbe). 8.50 Schilb, Altona (Elbe). Williger Mann & Buttern

3-20 M. Sierod, Dobbeim.

3-20 M. Siand, perd. Rebenseriord b. Schreibenb. häust Tätigt. Beriretung ze Rab, Erwerbegentr. in Franffurt a. M. (B.226

Weibliche.

Periekte Büglerin gesucht. Rauentalerfir. 4 II r. Euche f. m. Housh m. Middo. e. Frau. L. s. K. erw., f. 2 Mido. 5-6 n. 3-4 J. Sprech: 8-9, 1-2 n. 7 ll. ab abends. S. Seinze, Elektrotechn, Kirchy. 11. 2091

Stellen suchen.

Männliche.

3g. Gifenfblr., 28 3., mili-tarfr., f. Stell. a. Berfaufer o. Sag. Off. u. Cu. 898 a. b. Exp.

Sable 15 . bem, der mit eine Chauffeurstelle beforgt. Off. n. 83. 901 a. d. Egp. d. Bl. 2083

Weibliche.

Für beff. Fraulein aus febr gurer Familie wird Stelle in fleiner, beff. fath. Familte gejucht, mo Gelegenbeit geboten, fich im Baushalte mitter ausgubilben. Gs wird mehr auf gute freundt. Be-bandlung ols hoben Lohn gesehen. Off. unt. Ct. 897 an die Erped. bs Bl (20924

Zu verkaufen.

Diverse.

Gut. Bughund gu bert, Mah Luzemburgplat 5 p. Brima Ranarien, Seifert, bill. 3. verf. Dellmund-ftrabe 51, 3. St. Gefaufte Bo-gel werden auf Bunich gu-

& narienbanne, gute Canger Stild 7 Mt., gibt ab Chriftian Bride, Stedenroth. 2090

Ranarienhähne, Geifert, u. Beibchen und Seden zu bert. Rleine Webergaffe 11, 2, 7812

Corinbaume jeber Größe abjug 7597 Schillerplay Raffee Bollanb.

Gine gut erhalfene Labenein-richtung fofort zu berfaufen. Rah. i. d. Egp. d. BI. 2084 Beihnachtogeichent.

Reuer Diban, Ottomane, billig 3. verf. Gneisenaustr. 18, p. r. 7474 Beg. Muft. b Daush Betten,

Schränft, Divan, Chaifelongut, Schlafimmereinrichtung, fompl Rucheneinricht, bill. 3 verf. Rirch gaffe 18, 1 r.

Gefretar,

prachtv eingelegt, Kiricht, fpottb., Rauenthaleritr. 6, p. 7258

Rom Schlafzimmer, ladiert, wenig gebraucht, billig ju verfaufen Barennr. 4 I.

Nur 38.— 111k.

40 n. 45 M eleg. Tajdy. Ditvans, 40 u. 45 & eleg. Laja, Divone, rot u. grün, Flurioil. 15, 18, 20 M. Heilerspiegel in. Konj. 26, 28, 80 M. H. D. Schreibtische, fajt neu, 30 u. 85 M. Rähtische, Panealbretter, Bild. u. viele sonst. Möbel. Rauenthalerstr. 6 part. (7239

Bequemer Geffel, fajt verlaufen. 25 MR. Dreiweidenstraße 4 part.

Reuer bequent, Stobefeffet b. gu verfaufen. Faulbennnenftr. 6, Stb. 1. Eculye. 7.468

Eine guterb. Singer-Nati-mafchine für 50 Mt zu vert. Lubwigftr 8, Sth. D. r. (2080 Attorbaither, fast neu, m. 60 Rotenbl. g. Unterschieben b. g. bert. Kirchgosse 08, 2 i 2088

Oelgemälde,

pornehme Weihnachts. Beidente, auß erorbentf. bill. ju pf. Taunus: ftrafte 49, nabe Roberftr. 7584

herren-Belgmantel, 1 f. n. Angug f. ftarte Fig., gold. Uhr u. R. d. g. bf. Ballmühlitr. 10,

Auto Belg, Binterfoft., Abende mantel b.a.vt. Rifolasfir 19 7449 Bolf-Jade, Camt-Jadden etc. Bither, bill. abzugeben, Schiers fteinerftr. 11, p. 1. 2082

Reue fcone Maddentleiber für 8 jabr. paffend, a 5 Mart gu pt. Rheinftr. 56, Gth. pt. r.

Barrie leinene Bot. Lappen, 2-tilr Rleiderichrant, Gidenbols, 2Beiggeugichrantd., Tijd. 1,50 L. 70 br., gaufer, Defbetten u. Riff. Dochftattenftr 18, pt. (7506

Waschtotierte j. Derfaufen. Majolika m. Eichen a verfaufen. Kapellenfir. 19, 1 r. Besichtigung. Baidtoitette f. Bafferleit., am. 3-6 life.

perb, fait neu, f. 18 . 3u pect. Rau, Blücherftr. 5. 7604

Emone gehatelte Bett preiten gu jebem annehmbaren Gebot gu verfaufen. Bef. p. m. 3-6 Uhr Rapellenftr. 12, 1. rechts. 7595

3n of.: Buppenfinbe (Bohns. u. Schlufs.), eich Möbel m. Marmer preism. Stüfffr. 1, 1, r. 2060

1 Puppenfinde und Küche, 1 Gramophon u. 1 Tijch bill ju verf. Waltamfir. 37, pt. (2066 1 gr. Tunnel, 2 gof .- Schuppen, 1 Signalftange g. berfauf. Raf. Mebgerg. 23. 2087

Moberne Bogenlampe Bronze-Armatur u. Bub. bill. g. bert. Ing. Commidau, Midelsberg 18, 2. 2081

Caft=Auto mit Britide, ipottbill bolgidneidemaid fabrb. M 800, Abl. Motorrab 130 M. Stanberfer (4 flügel.) 20 M. foi. abjug. Schäfer, Schierftein, Wilsbelmftrage 54. 7470

Federhandwagen, i neu, bill abjugeben Morigfir 50, 20581 Brima Dopjenfade, 5 m lang, 1,25 m breit, fir Deden: und Turenpolfter ju verfaufen. Hug. Dorbath, Geerobenftr. 13. [7454

Gr. Bugelofen, Berbform, b. pf. Rirdg. 58, 2 L. 7603 In verfaufen 1 pid. Dampin., I fupfer St.:Reff., 12 Atm., 2 gr. 8 Bolt-Afumulat., Kirchaaffe 11, 1. St. r. 1—2 u. 7—9 U. 2092

Kaufgesuche. Nußbäume

gu faufen gef. Beter Debus, Biesbaben, Blüderfir. 14,2. 7466 Gin Blattofen, gut erh., m. R. g. f. gef. Walramftr. 12 1 r.

Ausgefämmtes waar fauft R. Schweder, Michelsberg 13, 7599 Frieseurlaben. Binfani von Berren Ricibern und

Schulpwerf aller Sohlen und Sleck für Damenstiefel 2.— dis 2.20 für Gerrenstiefel 2.70 dis 3.— Reparaturen schnell 11. gut. Pius Innidas Michelsberg 23. Saden. 20134

Lumpen - Bapier.

Anfanf von Lumpen, neuen Stoffabfallen, Gummi z., formie von Aften, alten Geschäftsbuchern und Briefichaften gum Einftampfen unter Garantie ber Distretion. 6791 "Biarienhof, 2Baldftr. 49. Telephon 2663.

Rleineinfauf: Balramitrage 9, Sof. | B 84 Frantfurt a. IR.

Einsichneiben !

Kapitalien.

3 50 000 M auf erfte Onpothet fojort auszuleiben. Binsfuß gunftig.

Agentur Daniel Sahn, 6 I Seerobenftrage 6 I Rur Sprechgeit bon 1-3 Uhr.

20f. 11-12 000 fuche als 2. Supothet a. Saus barbere Dogheimerftrage fofort aufgunehmen. Gelbitpeber erfahren. Rah. unt. Co. 808 b. b. Exp. b. Bl.

Verloren.

Bortemon, m. Jah, za. 17 M. verloren, geg. Belohnung abzug. Betramftr. 13, 3 L 7615

Gefunden.

Gin Innghaar. Fog. Terrier gugel. Ab. Rapellenitt. 20 2.

Verschiedenes.

Ir deenes, teines Anzündeholz großer Gad 85 Bf. b. Sausmitr Ratier-Friebr : Ring 4. 746

Weihnachtebitte! Beld ebelbenfende herr-ichaft o. Renichenfreund wurde einem in unverschuldete Rot geratenen Chepaar 200 .W auf Schuldschein, g. Sicherheit und h. Zinsen leihen. Pünktliche Ratenrückzahlung nach Ueber-eink. Off. u. Ev. 899 a. d. Exp. d. Bl. 7600

Site u. Sandarbeiten.

Seute eingetroffen viele 1000 Gtud nur beffere Mobell-Duftemute, Wert bis 20 .M. jest ab bis 95 3, gurüdgesette 10 Big., Handarbeiten, fertig ge-ftidt und angesangen, für we-nige Bfennige. Buppenteile bon 2 Big. an bis gu ben fein-

Sanbarbeitegeichaft Golbgaffe 2, Dranienftr. 12.

Lübeck.Marzipan Russ. Marmelade

offer, in expuisiter Quali-Aus-tattang als Spezialität die Abteilung C des Vers sand-Geschäfts Otto H. C. Volgt, Lübeck. Preisl. grat s.

Spatere Lieferungen werd. vorgemerkt, Telegr.; Nico-laihans Lübeck. (F. 248

Gummiwaren ... bnaien. Bebarfsartifel,

Versandhaus Mars,

Feber Abonnent der dei Abgabe dieses Gutscheines eine Einschreibegebühr von 15 Pfennig in unserer Hauptgeschäftstelle Mauritiusstraße 8 oder in unseren Anzeigen-Unnahmestellen in dar entrichtet, oder in Briefmarken nebst Gutschein einsendet, hat das Recht eine Anzeige in der Eröße von

3 Zeilen gratis

in b. Rubrifen: "3u bermieten" - "Mietgefuche" - "3u ber-taufen" - "Kaufgefuche" - "Stellen finden" - "Etellen fuchen" - an inferieren. Durch entsprechende Rachiablung fann felbsterfrandlich diefer Gutschein auch für größere Anzelgen

(Bitte redt beutlich fdreiben.)

Rame und Wohnung

Mis Gutfdein nur gultig, wenn :

bes Abonnenten bier beutlich ausgefüllt ift.

Biesbadener General: Mingeiger

Amteblatt ber Ctabt Biegbaben.

in ben voraufgeführten Rubriten vermenbet werben. Gur Gefdafte: und andere Angeigen, Die nicht unter vorfiehende Aubriten fallen, fann biefer Gutidein

nicht vermenbet werben.

Musfchneiben !

empfehle:

Büstenständer, Bücherbretter. Schreibsessel, Klavierstühle. Notenständer, Wandkonsolen. Paneelbreffer, 2 913

Liegesessel.

A. May,

S Manergasse S.



Wiesbaben, Rirchgaffe 17, Banf-Ronto b. Allg. Borich. Berein, übernimmt bie Regelung famtl, Rechtsftreitigfeiten, fowie bie fachgemäße u. zwedentiprechenbe Anfertigung privatschrift. Ber-träge u. notarieller Bertrags-entwürfe, fowie die prompte Exledigung famtl. Grundbuch-angelegendeiten bei billigiter Preisberechnung.

schlimmes Ende nimmt jeder Verfuch das beliebte, echte Palmin durch eine billige Nachahmung

zu erfegen. Wir bitten daher beim Einkauf genau auf den Namen Palmin und den Schriftzug Dr. Schlinck zu achten und Nachahmungen, die oft unter täuschend ähnlich klingenden Namen angeboten werden, zurück zu weisen.

H. Schlinck & Cie. H. G. Hamburg · Mannheim Alleinige Produzenten

von Palmin.

Bauernfische,

verstellbare Ruhe- und Rohrstühle zu sehr billigem Preis,

Stuhlmacherei,

dungen sehr elegant auszusehen. Sie müssen nur die vorzüglichen Favoritschnitte benutzen. Für die Hausschneiderei ganz unentbehrlich. Anieitung durchdas Brosse Favorit-Moden-Album (nur 78 Pf. fr.)

(60 Pf. fr.)
(60 Pf. fr.)
(60 Pf. fr.)
ven der Verkaufsstelle der Fkma oder wo
nicht am Platze, direkt von der
Internationalen Schnittmanue faktur, Dresden-N. 8.

Ch. Hemmer, Lange.

Reditsbureau

In Kleinmöbel | Weihnachten ___ 1909 =

20 Sorten

Nürnberg, Lebku von Häberlein. 20 Sorten '

Thorner (G. Weese) Hildebrands ff. Honigkuden Echt Aachner Printen

von H. Lambertz Echt Holland. Spekulatius von Cleve.

Echt Groning. Honigkut. Nürnb. Moppen, braune Plätzel, Plastersteine NürnbergerSchokolader-Spitzkugein.

Echt Liegnitzer Bomben von Meyenburg. Ca. 100 Sorten

ff. Marzipan-Waren aller Art.

Kaufladen - Artikel 5 und 10 Pfg. ff. gef. Bonbonnièren 🚅 Weihnachts-Attrappen billigst.

Echt Lübecker Marzipan-Toron Schokolade - Packungen. Weihnachts - Präsent-Schokoladen.

> Alle Sorten Konfitüren.

Empfiehlt in grösster Auswa zu bekannt billigen Preier Schokoladenhaus

8 Langgasse 8 Filiale I: Bahnhofstr. 1. Filiale II: Weilritzstr. 12.

Arleite: Wie Wilc

3 H Mind!

Ant

Die Klugheit gehietet es, für gesunde und reine Luft in den Arbeits- und Verkaufsräumen zu sorgen

Fügen Siedem Aufwischwa-serpr Eimer einen Esslöffel voll "AUTOMORS" hinzu und Sie haben gesundeu. reine Luft!

Verlangen Sie nur:

in Tuben und Dosen.

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.

Beihnachtebramie für unfere Abonnenten.

was find wir?

Bir lernen es beurleilen und Was find wir? Wisternen es beitreiten und bilfo fichhen, wenn wir mit bilfo eines fundigen Führers die wien ausgehend, die vielen Jahrtausende durchwandern, die dend und belehrend, und auf die hohe Kulturstufe der gempart erheben. Diesen weiten Weg führt uns in ansregender Weise O. Mertens in seiner

Allustrierten Weltgeschichte (50 Bogen Tegt mit aber 600 3auftrationen und 7 forbigen Bildertafeln).



Bon jeber ein= feitigen Tens beng völlig frei, bemoedt O Mertens in bicfem Berf ben urjächlich. Sujammen: hang zwischen naturge: und Entwide: lungs. ebing= ungen ber Menfchen, Bolfer und Staaten und

tatjäd): lichen Gange ber Greigniffe festguftellen u. flarzulegen. Diegablreichen Illustrationen. aft burdmes nach zeit:

tam Schmud, sondern fteigern feinen vent Abette nicht tam Schmud, sondern fteigern feinen Lehrwere durch et ummittelhare Einwirfung auf das Anschauungsvermögen. wechnigte Kürze im ganzen, antegendes Berweilen der der die interenanten Einselbeiten verleißen dem Werte die eingelem Berzäge möglichster Bollständigfeit und angenehmer mitze. Preise von 200. 300, 800 und 1000 Wit für eine beiteite der Bollständigfeit und angenehmer Arbeitchite ausgugeben, ift nicht jedermann in der Lage, aber 20tr. 3.25

62, faun und wird auch ber Armite aulegen, um fich und baten Rinbern bas wichtigfte Material menschlichen Wiffens

Expedition Des Die babener General-Angeigers.

Mn bic # Egy:biten Des Biesbadener General-Ungeigers Biebbaben.

Mis Momment beftelle ich biermit gum Prantienpreis ; - Grol. Mertens 3finfir, Weltgefdichte a 91.8.23. E Betrag nebft Paletporto anbei - gegen Rachn. ber Roften.

nten

latius

gkuth.

eaune eins.

lader-

mben

8

kel

en and

ppen

ıngen.

sent

1.

USWall

ler

115

se 8

etr.12

Achtung! Wiesbadener Bleifchhalle!

Hermanustr. 3 ninger jarles Rindsteifd nam Koden 1 Bi. Aindsteifd a Brat 18 Pf. falte, Lenden in Monthraten ch ita per Pio 30 Pf.
Dieila per Pio 60 Pf.
the Stade per Pio, 70 Pf.
the Prima Metima Bib. 80 Bi.

Gild 15 Pf. a 3 Germannftrafe 3, bei Anton Siefer. (20061

Bon heute ab icon la Qual. Feiertagebraten. 20060 Erima beindfielfc jamil.

Stude . . . 50 Di. obne Knochen, obne feit und Sebnen . Bib. nur 70 Bi. Ferner eine In Qual. Rind. und Ochfenfieifch 60 pf. Die beite Onal Ralb-fleifch . . . nur 61 pf.

Bare . nur & Stete friides Dadfteifd nur 85 Bf. mit Schweineft Bib. 60 Di. In Anobiande Duritden

In Mettour Sib. 78 Si empl. Metzgerel Hirsch Belenenfir. 24. Tel. 3175

Todes-Anzeige.

Hente morgen verschied nach langem, schmerzvollen Leiden unsere liebe, gate Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Schwagerin,

Frau Rechnungsrat

Wiesbaden, Mainz, Saarburg, den 16. Dez. 1909,

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 19. Dez., vorm. 10 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Disfreie Privatentbindung febergeit bei Gran R. Mondrion 23m., Debamme Walramftr. 27, 1,

Umsonst und portotrei

versenden an Beben uns. neuesten Pracht-Katalog, ca 6000 Gegenstände enthalt überSolinger tablmaren, Daus u. Richengerate.



Küdienwage einft. Husführg. Mechanis Rr. 56 febr hobl "18n Rr. 61 extra hobl "2.80 nur Mt. 2.45, 3 Stid M.6.93 in. Cimerheite: Bollftandige Rafier. raffermeffer garnitur Mobil Rr. 3 mit Schutz: in pol. Solgfaften mit Spiegel, Inhalt: Ia. Raftermeffer, Biniel, 93.3.50 Seife, Rapf u Spreich:

riemen, mur 20. 4. Billigfte Garnitur nur Mt, 2.50.

Rr. 1368. Chone Pfeife mit Beichfelrobr 25 cm lang nur 1.75 Mart. 3 Ctud nur 5 .- Mart.



unmöglich!

Mr. 121. mafchine "Sanewohl" bie Saare 3, 7 u 10 mm ichneibenb, follte in feiner Familie feblen, per Stild fompl. mit 2 Rammen und Erjapfeber Mt. 3.50, 8 Etud 10 Mr.

Rr. 120. Beffere ichmerere Ausfuhr. Dr. 4.10. Gine folde Saaridneibe-Maidine madt fich in jeb. Saushalte, mo Rinber find in furger Beit bezahlt.

Christbaum-Geläute

Fin wirft. autes, folid gearbeit. Chrifit. Welaut ift eine Bierbe für geben Beibnachtsbaum! Ber Freude baran haben will, faufe unfer Ge-fante in Qual. A 1.23 Mf. in Qual. B eleg. ver id., 1.50 Mf. in La-meria-Refley-Blumen 25 Bf. mehr. Ferner liefern wir ein reichhaltiges

Sor imentskillden Elasidinadk nur bie iconften, neueften Mufter, für nur 3 Mt. geg Rachnabnic ob Boreini. b. Betrages 3 Gortimente für mur 14 mr.



Berfand aller Baren unt, Radn. od. geg. Boreinf. bes Betrages. Bei 15 Mf. franto überallbin; Muslande. porto egira. Garantie: Umtaufch ber Waren ober Gelb gurud.

Marcus & Hammesfahr, Stahlmarenfabrif und Berfandtbaus Wald bei Solingen.

Bon erofter Z eibjagt offeriere 300 Stück ichwerste Hasen

Stüd für Stüd 4.00 Mt.
Cowere habrüden für 1.50 bis 2.00 Mt.
Spezialität: hab in Etüden, einig bier, Pid. 75 Pf.
Rapannen, hühner 2.00 bis 2.50 Mt.
Wace datauf aufmerfiam, daß ich auch für die Feiertage meine
(20607 befannt billigen Breife bebolte

Ph. Embach, Berberitrage 2. Seel bleibt

Grober Fleisch-Berkauf

Mindfleifch jum Kocken, per Pid. nur 42 Pf. Mindfleifch jum Broten, per Pid. nur 41 Pf. Henden im Ganten, per Bid. nur 48 Pf. Lenden im Ganten, per Bid. nur 48 Pf. Lenden im Ganten, per Bid. nur 65 Pf. Wiesbadener Fleisch=Konjum

23 Bleichftrage 28.

Todes Angeige.

beute mittag 24, Uhr vericied ploglich mein ge-liebter Mann, unfer guter Bater, Gobn, Schwieger: fobn und Schwager ber

Oberpoftassifinent Willy Spit

im 39, Lebensjahr.

Die trauernben Sinterbliebenen: Johanna Spig, geb. Rosmanith und Cohn Louis Gubrfe und Frau Familie Rosmanith.

Biesbaben, ben 15. Dezember 1909. Edernförberffr. 19.

Die Beerdigung findet am 19. Dez., vorm. 101 , Uhr, pom Leidenbaufe (Blatterftr.) nach bem Rorbfriebhof ftatt

Afelier for Grabmal-Kunst

Pet. Feile

Ausstellung:

37 Platterstrasse 37 Denkmalmodelle und Entwürfe, :: Figuren, Büsten, Reliefs, ::

Vertreten durch: Gebrüder Herrmann.



7600

Landw. Lehranstalt u. Lehrmolkerei Braunschweig



wie in jedem Konkurs- oder Weihnachts-Ausverkauf kaufen Sie

Ulareva in Gold und Silber unter Garantie bei

G. Spies, Uhrmacher, Friedrichstrasse 21, pt.

Kein Laden.

Telephon 4352,

Bornelitifche Rultus. Gemeinde. Synagoge: Michelsberg.

Gottesbienft in b. hauptinnagoge. Freitag: abends 4.15 Uhr.
Sabbat: morgens 9.00 Uhr.
nachmittags 3.00 Uhr.
5.15 Uhr.

Gettesbienft im Gemeinbefaal : Bochentage: morgens 7.00 Uhr. nachm. 4.00 Uhr. nachm. 4.00 Uhr. Die Gemeinbebibliothet ift geöffnet: Sonntag von 10 bis 10,30 llbr.

Mit . Joraclitifche Rultusgemeinde. Bauptinnagoge: Friedrichfir. 25,

Freitag : abenbs Sabbat : morgens Jugenbgottes: e nachmittags 3.00 Ubr.

abends 5,15 Uhr. Bochentage morgens 7.15 Uhr.

abends 4.15 Uhr.

Veränderungen im Familienstand - Stadt Diesbaden.

Um 15. Des. Derpoficiliftent Bilbeim Epip. 35 3obre. Um 15. Des. Schloffer Wilhelm Jads ged. Roybes, ohne Beruf, 76 lunfe, 44 Jahre. Sunfe, 44 3abre.

2im 17. Des. 20me. Glifabeth

Siniglidjes Stanbesamt,

Königliche Schaufpiele.

17. Borftellung. Abonnement A. Breitag, 17. Dezember abends 7 libr Gewöhnliche Preife. Die Rembermahlten. Quftipiel in 2 Mufgugen von

Björnftjerne Björnfon, Deutsch von Bilbeim Lange. Der Amtmann herr Rober Geine Fran Laure, ibre Tochter Bel. Chiberti Arel, Lauras Baite Berr Schwab Mathilbe, ihre Freundin Frau Doppelbauer

Ein Diener Herr Otton Ein Mädchen Frl. Brand. Spielleitung: Herr Regisseur Dr. Oberländer. Deforat, Einr.: Herr Viafc.-Direktor Hofrat Schid. Roftuml, Ginrichtung herr Obers Infpettor Gener.

Dietauf:
Cavalleria rusticana.
(Gizilianische Bauernehre).
Relobrama in 1 Aufzug, bein gleichnamigen Bolfeftud von i. Beres entnommen bon G. Zar-gioni-Togetti und G. Renasci.

Deutsche Bearbeitung don Os-far Bergaruen. Musik von Bietro Maseagni. Santuga eine junge Pänerin Fran Müller-Weiß Turidu, ein junger

Lianer Bert Senfel. Lucia, feine Mutter Frt. Schwary Alfio, ein Guhrmann herr Geiffe-Winfel

Lola, feine Frau Fri. Kramer Frl Rohmann Bäuerinnen Fran Baumann Landlente, Rinber.

Die Sandlung frielt in einem ficilionischen Dorfe Dupital Leitung: Hr Prof. Schlar Spiellitung: Herr Ober-Regisseur Vebus. Delorat. Cincidst.: Herr Politic Delorat. Daid Direttor Sofrat Shid. Panie von 10 Minuten ftatt. Anfang 7 Uhr. Enbe geg. 9%,4 Uhr.

Cambiag, 18. Dejember nachm 21/2 ilbr. (Bolfspreife) "Der Piedelhans." "La Traviata."

Relidenz. Theater.

Diretion: Dr. phil. & Rauch. Abends 7 Uhr: (Abonnement). Breitag, 17. Dezember

Mevolutionshadzeit". Schaulpiel in 3 Aften von Copbus Michaelis. Aus bem Danifden von Marie Bergielb.

Spielleitung: Dr. Derm Rauch. Mlaine be 2'Gftoile Agnes hammer Erneft De Treffnilles

Rurt Reller-Rebri Rarl Binter Reinbold Bager Abbe Copen Stella Richter Maitre Jerome Friedt. Degener Brojer Rubolf Bartaf Project Rubil Bartat Montaloup Georg Rüder Davent Rub, Miltner-Schönau Miere-Arron herm Reffelträger Jean Lasque Theo Tachaner Schleg Trionville in der Rähe von Conds. Monat Floreal des Jahres II. (April 1793).

Rach dem 1 und 2. Afte finden größere Baufen ftatt.

Camptag, 18. Dezember Samlet

Volks. Theater.

(Bürgert, Chaufpielhaus.) Diretion: Bans Bilbelmy. Freitog, 17. Des mber about 6.10 Light

111m Benefig für Grau Direftor Ella Bilhelmy. Rof. mmontag.

Sine Offigier 5- Tragodie in 5 Aften von Otto Grid Bartleben. Berjonen: Gertrabe Reimann

Ella Wilhelmy Sugo von Maricall Gurt Rober Dareld Dointann Morig Alexander Beier v. Ramberg Anton Melger Baul v. Ramberg Afferd Deinrichs Ferdinand von Grobigich Rudolf Bennewig

Oberleutnant8 Morit Diefterberg Billy Bagler Saus Runorff Direftor Wilhelmy Benno v. Riewig Frig Stürmer Frang Glabn Otto Werner Franz Glahre

Leutnants Fris von ber Lepen, Fabnen: junfer 3lta Diartini junfer Tiebemann, Derorbonnang Ralph Maner Orewes, Ordonnang Billi Mein Deinrich Mettelbusch, Bursche bei Ruborff Arthur Ithobe Voseph Bachowiod, Bursche bei Glahn Alphons Rück Dr. Friedrich Meisen, Stades

Wilhelm Glement August Schmis, Stommerzienrat Mor Lubwig

Officere, Ordonnangen. Sandlung fpielt in einer rheinischen Garnifon. Raffenöffn. 71/2, Enbenach 10 libr.

Camstag, 18. Dezember Die Rauber,

Wegen

Geschäfts-Aufgabe

Total-Ausperkauf

mit 25% Rabatt gegen Barzahlung.

Emil Schenck, Papierhandlung

Wiesbaden, Langgasse 33.

20572

Kurhaus zu Wiesbrd in. Samstag. 18. Dez.

Nachm. 4 Uh Abonnements-lionzert Leitung : Herr H. Irmer. 1. Ouver ure zu Robespierre

H. Litolff 2 Klingsor's Zanbergarten und die Biumenmädehen aus dem Bühnenweihfestspiel Parsi fal* R. Wagner

3. Hymne und Triumphmarsch aus d. Op "Aïda" G. Verdi 4. Dorfschwalben, Waizer

5. Ouverture z. Op. Der Geistd Wojewoden L. Grossman 6. Chor u. Balletmusik aus der Oper "Tell" G. Rossini 7. Traumbilder-Phantasio

F. Lambye 8. Handsup, amerik. Burleske R. Browning Nachm. 5 Uhr, im Weinsaale:

Tee-Konzert. Abends 8 Uhr

Abonnements: Konzert Leitung: Herr H -Irmer,

1. Ouverture . Die Heimke- r aus der Fremde" F. Mendelssohn 2. Variationen aus der Chor-Phantasie L. v. Beethoven 3. Finale aus der Oper "Der Freischütz" C. M. v. Weber 4. Liebestraum, Walzer

A. Czibulka 5. Ouverture Eine nornische Heerfahrt* E. Hartmann Heerfahrt* 6. Romanze A Rubinstein 7. Lustiges Marseb - Potpourri C, Komzáck Stadt. Kurverwaltung.

lalhalla-Theater.

Hente Freitag: Amerik. Theater-Comodie Co. mit ihrem Sensationsstück

Manolescu, " LEBIRT GCL

in 4 Akton. Forner Auftreten: Frl. Martinelli, Konz-resingerin

Rich, Kautz, moderner Humorist mit Orn R-persoir, Beginn 15Uhr. Ende 10 40Uhr. Sonntag, 19. Dez.

Nachm. Familien-Vorkellung b. halb. Pressen auf all. Platzen.
Abends 8 Uhr: Gew. Preise
Sonntag abend
(nebenbei): 20077

Zehn Geschenk-Lose (durch Gratis-Verlosung) an die geehrt. Besucher des Theaters,

Hotel Erbpring

Manritineblat. Bom 16. Tezember ab taglich : Monzert

des berühmten Ribein, Calom Orchefters, Dir. J. Bernigen. Auf 7 Uhr. Sonntags v. 11—11/4 Frühichoppentongert u. von 4 Ubr ab Rongert. (20293

repariert fedymanniidi gut

Br. Ceelbad, Ilhrmader, 32 Rirdigaffe 32.

Der Fiedelhans

Im Zauber des Märchenwaldes. Ein Weihnachtsmürchenspiel in 4 Bildern.

:: von Withelm Clobes. :: :: (Till com Taunus).

Première im Wiesbadener Hoftheater am Samstag, 18. Dezember 21/2 Uhr nachm.

Textbücher sind zu haben an der Kasse der Kgl. Schauspiele und in den Buchhandlungen von Feller und Gecks, Webergasse 29 H. Houas, Kirchgasse 26, Jurany und Hensel, Wilhelmstr 28, Moritz u. Münsel Wilhelmstrasse 52 und A. Schwaedt, Rheinstr 37

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

3m Wege ber Zwangsvollftredung foll bas in Biebrich a Rh. belegene, im Grundbuche von Biebrich

Band 100, Blatt 1788

gur Beit ber Gintragung bes Berfteigerungsvermerfes auf ben Ramen bes Raufmanns Theodor Ednaf ju Roin eingetragene Grunbftud : Kartenblatt 19, Parzelle Rr. 758/27 x. 6 ar 48 qm Landbaus mit hofraum und hausgarten,

Biesbabenerftr. 72, Gebaudefteuernugungswert 1900 Mart

am 15. gebruar 1910, nachmittage 3 Uhr burch bas unterzeichnete Bericht im Rathaufe ju Biebrid, Bimmer 22

Der Berfteigerungsvermert ift am 6. Dezember 1909 in bas Grundbuch eingetragen,

Diesbaden, ben 11. Dezember 1909.

Ronigl. Amtogericht Abilg. 9.

Zwangsversteigerung.

3m Wege ber Smangsvollfiredung foll bas in Wiesbaben belegene, im Grundbuche von Biesbaben Innenbegirt Band 228, Blatt Ro. 3345

jur Beit ber Gintragung bes Berfteigerungsvermerfes auf ben Ramen ber Eheleute Reftaurateur Withelm & renger und Ratharine geb. Winfifer je jur Sollite eingetragene Grundftud, Kartenblatt 70, Barzelle Ro. 39, 3 a, 63 qm groß, Wohnbaus mit hofraum, Bleich-ftrage 5, Gebäudefteuernugungswert 9000 Mt. am 24. Rebruar 1910, pormittags 10 ttbr,

burch bas unterzeichnete Bericht au ber Berichtsftelle Bimmer Ro. 60

Der Berfleigerungsvermert ift am 30. November 1909 in bas Grundbuch eingetragen. 20017

Bicsbaben, ben 11. Degember 1909. Roniglides Umtegericht, 20tt. 9.

Befanntmadung.

Cambtag, ben 18. Dezember er., nachmittage 3 Ubr, werben in bem Berfteigerungslofal Bleichftr. 1: 3mei Sunde

öffentlich wenigsweife gegen Bargablung verfteigert. Schramm, fiabt. Bollgiebungsbeamter.

Recibanf. Camétag, morgens 8 Ubr. minderwert, Fleisch von 1 Ochs (50 Pi.), 2 Mind. (50 Pf.), 2 Kühen (35 Pf.), 2 Kühen (25 Pf.), 1 Schwein (55 Pf.), 2 Külk. (45 Pf.), gef. Rindfl. (28 31.) Steigchandt, Deng, Buritbereit, ift ber Grwerb von Freisbanffleifch verboten, Gaftwirt. u. Kofigeb. nur mit Genebmigung ber Polizebeborbe gestaltet Stadt. Chlachthof. Berwaltung. (7618

Echte Hornkämme

in ausgewählt schönen Farben u. Formen grosse Auswahl --- billigste Preise

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien

Wilhelmstrasse 30.

Wiesbaden - Frankfurt a. M. Kaiserstrasse I.

Fernsprecher 3007.

Illustr. Katalog kostenlos Versand gegen Nachnahme,

Gedieg. Schweizer Taschenuhren feine Zimmeruhren u.s.w. Gg. Offo Rus, loh. d. C. Theod, Wagner'schen Uhren-

Telephon 3772.

geschäftes, Mühlgasse 17. Wiesbaden.

Reich sortiertes Lager in

wollenen Schlatdecken und Steppdecken

In allen Preislagen.

G. H. Lugenbühl, 19 Markfsfrasse, Ecke Grabenstr. 1.

Vergoldungen

von Bilder- u. Spiegelrahmen, Möbeln etc. Langgasse 26 - Telephon 1990.

Man verlange Besuch und Offerte. Vergolderei J. P. Weimar.

Dorfelder, fruher Juwelen, Gold-, Siber-

waren und Uhren empfiehlt zu bildigsten Preisen Juwelier Carl Cron.

Goldschmied, Michelsberg 2.

Trauringe in grösster Auswahl. Eigene Anfertigung. (20912



per Flasche Mk. 1.10

1.80

Grui

berne

ben

No. of

Baff

ben

34 2

Rheingauer Naturwein

Winkler Neuberg Hallgarter Geiersberg Oestricher Eiserweg Hallgarter Mehrhö zehen Rüdesheimer Bischolsberg Oestricher Lenchen

Wilhelm Hirsch, Bleichstrasse 13. Weinhandlung. Bleichstrasse 13.

Telephon 868. - Gegründet 1878.



"Meichsapfel" Nestauration Douneimerftrage 1:6. = Morg n Wiegelfuppe wogu freundl. cinlabet Gufrab Etali



Gafihaus jut "Stadt Biebrid"
Morgen Camatog: Metzelsuppe,
mogu freundlicht einladet Georg einen.